

Gütesiegel 2024



**Startklar** für den Beruf  
WESER-EMS MACHT SCHULE



**Grund- und Oberschule Lindern**

Schulstraße 6  
49699 Lindern

Tel.: 05957/9611-0  
schule.lindern@ewetel.net

Postfach 1118  
49697 Lindern

Fax: 05957/961129  
www.schulelindern.de



Grund- und  
Oberschule Lindern

# Gütesiegel



**Startklar** für den Beruf  
WESER-EMS MACHT SCHULE



**Dokumentation 2024**



## Inhalt

1. Kurzbeschreibung der Schule .....	1
1.1 Region/Lage .....	1
1.2 Aktuelle Situation .....	1
1.2.1 Schülerschaft .....	1
1.2.2 Personelle Situation.....	1
1.3 Ausstattung der Schule.....	2
1.4 Das Leitbild der Grund- und Oberschule .....	3
1.5 Besonderheiten und Schwerpunkte.....	5
1.6 Entwicklungsbereiche.....	5
2. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule (BO) .....	8
2.1 Schuleigenes Konzept BO .....	8
2.2 Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule .....	50
2.3 Organisation der Berufsorientierung an der Grund- und Oberschule Lindern .....	53
2.4 Darstellung, wie die Eltern in die BO-Maßnahmen der Schule eingebunden werden .....	54
2.5 Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Grund- und Oberschule Lindern.....	55
2.6 Evaluationsmaßnahmen in Bereichen der Berufsorientierung.....	57
2.6.1 Evaluation Praktikumsmappe Klasse 9.....	58
2.6.2 Evaluation Anzahl der Praktikumstage Klasse 9.....	58
2.6.3 Evaluation Berufsinfoabend (Leuchtturmprojekt) .....	59
3. Darstellung von 3 „Leuchtturmprojekten“ der Grund- und Oberschule Lindern .....	60
3.1 Nikolausmarkt – Kompetenzbereich I (Persönlichkeitskompetenz) .....	60
3.2 Schülerfirma „Break Box“ – Kompetenzbereich II (Fachkompetenz).....	63
3.3 Berufsinfoabend – Kompetenzbereich III (Berufsorientierungskompetenz) .....	66
4. Selbsteinschätzung .....	68

## 1. Kurzbeschreibung der Schule

### 1.1 Region/Lage

Lindern (Oldenburg) ist eine Gemeinde im Südwesten des Landkreises Cloppenburg im Oldenburger Münsterland. Die Gemeinde Lindern erstreckt sich auf einer Fläche von ca. 66 Quadratkilometern und hat etwas mehr als 5.000 Einwohner. Neben dem Ortskern gehören zahlreiche Bauernschaften zur Gemeinde. Im Ortskern liegt die Grund- und Oberschule Lindern.

Die Gemeinde ist stark von der Landwirtschaft geprägt. Diese Betriebe befinden sich überwiegend in den umliegenden Bauernschaften. In Lindern und in den benachbarten Gemeinden befinden sich daher mehrere Firmen der Nahrungsmittelverarbeitung. In Lindern gibt es über 500 Gewerbebetriebe. Viele der Betriebe zeigen eine große und zuverlässige Bereitschaft, mit der Schule zusammenzuarbeiten.

Nach verschiedenen Organisations- und Schulformen in der Vergangenheit besteht die kombinierte Grund- und Oberschule seit dem 01.08.2012 mit offenem Ganztagsangebot im Grundschulbereich und jahrgangsbezogen als teilgebundene Ganztagschule im Sekundarbereich. Dieses Konzept wurde zum Schuljahr 2021/22 verändert. Für die Jahrgänge 8-10 bleibt die Teilgebundenheit bestehen, für die Jahrgänge 5-7 wird ein offenes Angebot zur Verfügung gestellt, das aus frei wählbaren Profilen besteht (s. 1.6 Entwicklungsbereiche).

### 1.2 Aktuelle Situation

#### 1.2.1 Schülerschaft

Im Schuljahr 2024/25 besuchen 180 Schülerinnen und Schüler die Grundschule und 138 Schülerinnen und Schüler die Oberschule. Die Klassenstärken im Primarbereich variieren zwischen 19 und 25, im Sekundarbereich zwischen 11 und 26 Schülerinnen und Schülern. Es besuchen 74 Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund die Grund- und Oberschule Lindern. Zudem sind wir eine inklusive Schule und unterrichten von Jahrgang 1 bis Jahrgang 10 insgesamt 8 Kinder mit dem Status Lernen, Sprache und Emotionale Entwicklung. Je nach Bedarf erhalten diese Kinder während des Regelunterrichtes zusätzliche Unterstützung durch eine weitere Lehrkraft. Einige Schülerinnen und Schüler werden von Inklusionshelferinnen begleitet. Im Hinblick auf Berufsorientierung werden inklusiv beschulte Kinder in ihrem individuellen Unterstützungsbedarf berücksichtigt und entsprechend unterstützt. Die individuelle Beratung und Unterstützung ist eine große Stärke der Berufsorientierung.

#### 1.2.2 Personelle Situation

Die personelle Situation ist durch Abordnungen, Versetzungen und auch Erkrankungen Veränderungen unterworfen. Nach aktuellem Stand (August 24) unterrichten 24 Lehrkräfte, eine Vertretungslehrkraft und eine Aushilfskraft an der Grund- und Oberschule. In der Grundschule sind zusätzlich zwei pädagogische Mitarbeiterinnen und in der Oberschule eine pädagogische Mitarbeiterin tätig. Ebenfalls sind noch zwei Förderschullehrerinnen mit jeweils vier Stunden an die GOBS Lindern abgeordnet. Die Sozialpädagogin Denise Hahnheiser unterstützt die Arbeit des Kollegiums, steht Schülerinnen und Schülern und Eltern beratend zur Seite und arbeitet konstruktiv



und zielführend im Bereich Berufsorientierung und im Fachbereich Wirtschaft mit. Der Schulassistent Heinz Helmer ist Ansprechpartner bei allen Fragen zur Digitalisierung. Die Schulsekretärin Britta Hußmann und der Hausmeister Stephan Möller unterstützen die organisatorische Umsetzung des Schullebens. In der Mensa sind drei Mitarbeiterinnen für den Mittagsbetrieb verantwortlich, neun Reinigungskräfte sorgen täglich für eine saubere Schule und für gepflegte Sportstätten. Ebenfalls ist seit dem Schuljahr 23/24 eine FSJ Stelle geschaffen worden, die auch in diesem Schuljahr wieder besetzt wurde.

## 1.3 Ausstattung der Schule

### Gebäude- und Raumbestand

Die Schule besteht aus verschiedenen Trakten, die miteinander verbunden sind:

Der **Grundschultrakt** ist mit dem **Verwaltungstrakt** verbunden und mit der Aula, die auch als Pausenhalle genutzt werden kann verknüpft. Hier liegt für alle Schülerinnen und Schüler gut erreichbar das Büro unserer Sozialpädagogin. In diesem Trakt liegen neben 4 Büroräumen ein Arbeitsraum mit diversen Computern, das große Lehrerzimmer, der Kopierraum und die Lehrerküche. Abgetrennt durch einen Vorhang befindet sich in diesem Trakt auch eine Krankenliege. Durch einen Flur erreicht man den **Sanitätsraum**, die **Schülerfirma Break Box** und **Fachräume** und gelangt über eine Treppe zu den Klassenräumen der Oberschule des 8. und 9. Jahrgangs und der **Schülerbücherei**, die kombiniert ist mit der **SV**. Das Gebäude muss man verlassen, um in das **L-Gebäude** zu gelangen, in dem sich weitere Klassenräume der Oberschule sowie der **Musik- und BO-Raum** befinden.

In einem weiteren Gebäude befinden sich noch drei zusätzliche Fachräume: **der Kunst-, der Töpfer- und der Werkraum**.

### Raumbestand für den Sekundarbereich im Überblick:

- Räume für den Keyboardunterricht/Französischunterricht mit einem Zwischenraum, der für Gruppenarbeiten genutzt wird
- weitere 10 Klassenräume für die Oberschulklassen
- Alle Räume sind ausgestattet mit Digitalen Tafeln (Stand August 2024)
- Naturwissenschaftlicher Raum: Biologie- /Physik- / Chemieraum mit Vorbereitungsraum
- Musikraum
- Werkraum und Maschinenraum
- Töpferraum
- Schülerbibliothek
- EDV-Raum (Neuausstattung in Planung)
- Berufsorientierungsraum (BO-Raum) ist fertiggestellt.
- Küche
- Textilraum
- Schülerfirma Break Box / Kiosk

### Schulhof:

- neu angelegte Fläche mit Spielfeldern, Tischtennisplatten und Basketballkörben (im Schuljahr 23/24)
- Grünes Klassenzimmer
- Rasenplatz
- Roter Platz (z.B. zum Fußballspielen)
- Klettergerüst auf dem Rasenplatz


**Sportstätten:**

- Schwimmbad (saniert 2023)
- kleine Sporthalle
- große Sporthalle (Zweifelhalle)
- Sanitätsraum (ab Oktober 2018 neben der Break Box)
- Mensa

Der Rote Platz, eine große tartanbeschichtete Spielfläche mit vielfältigen Spielfeldlineaturen, stand für aktive Pausengestaltung zur Verfügung, ist aber derzeit sanierungsbedürftig. Der Rasenplatz kann von allen Kindern genutzt werden. Ergänzt wird dieses Angebot durch eine Reihe von Ruhebänken und Nischen bis hin zu dem Grünen Klassenzimmer, das besonders an heißen Tagen auch für Unterrichtszwecke genutzt werden kann.

Für den Sport- und Schwimmunterricht stehen zwei Turnhallen (eine ältere, kleine und eine teilbare, große Sporthalle) sowie eine erneuerte Schwimmhalle mit Hubboden zur Verfügung. Der Sportunterricht im Sekundarbereich umfasst 2 Wochenstunden. Es findet abwechselnd Sport und Schwimmen statt. Im Schwimmunterricht wird die Möglichkeit geboten, die Schwimmbabzeichen abzulegen.

Am Ende eines jeden Schuljahres wird ein Sportfest in Form einer Olympiade, eines Triathlons oder anderer alternativer Spiele veranstaltet. Das Sportfest wird in der Regel durch einen Spieletag ergänzt.

Die Bibliothek ist für alle Schülerinnen und Schüler angelegt. In den beiden großen Pausen ist ein Büchereidienst in der Bibliothek eingerichtet, der von älteren Schülerinnen und Schülern geleistet wird. Bücher dürfen hier für einen begrenzten Zeitraum unentgeltlich ausgeliehen werden. Die Fachräume werden zum größten Teil von Klassen des Sekundarbereiches genutzt, sie stehen aber auch den Grundschulklassen bei Bedarf zur Verfügung. So wird der Musikraum beispielsweise von allen Gruppen genutzt, in denen Musikunterricht durchgeführt wird.

In der Aula befindet sich eine im Frühjahr 2021 erneuerte Bühne und ein Klavier, das von den Schülerinnen und Schülern auch in den Pausen bespielt werden darf. Die Aula wird von der gesamten Schule genutzt, von der Einschulungsfeier über Weihnachtsfeiern bis hin zu der Entlassungsfeier. Das Adventssingen der Grundschule findet hier ebenso statt wie der Auftritt von Theatergruppen. Auch Ausstellungen finden in der Aula statt, u.a. zur Kulturwoche (2023), Erasmus oder zu weiteren unterrichtsspezifischen Themen.

## 1.4 Das Leitbild der Grund- und Oberschule

**GEMEINSAM**

*wachsen Schüler/innen, Lehrer/innen, Eltern und Mitarbeiter/innen der Schule zu einer Gruppe zusammen, sodass emotionale Bindekräfte entstehen und sich ein Wir-Gefühl entwickelt.*

**LEBEN**

**RESPEKTVOLL MITEINANDER UMGEHEN**

**VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN**

**GEWALTFREI HANDELN**

**LERNEN**

**GRUNDFERTIGKEITEN SICHERN**

**KREATIVITÄT PFLEGEN**



*SELBSTSTÄNDIGKEIT FÖRDERN*  
*AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT STÄRKEN*  
**LEISTEN**  
*BEGABUNGEN INDIVIDUELL FÖRDERN*  
*TALENTE ENTDECKEN*  
*ABSCHLÜSSE ERREICHEN*

#### GEMEINSAM **LEBEN** **LERNEN** **LEISTEN**

An unserer Grund- und Oberschule steht die Gemeinschaft im Vordergrund. Die Schulleitung, das Lehrerkollegium, die Mitarbeiter/innen, die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, die Schüler/innen der Grund- und Oberschule sowie die Eltern tragen durch ihr persönliches Engagement gemeinsam dazu bei, dass das Schulleben funktioniert.

#### **LEBEN**

Ein respektvolles Miteinander ist nur möglich, wenn alle Beteiligten sich an Regeln halten. Hierzu gehören die Aufgaben in den einzelnen Gremien der Schule genauso wie die Schulordnung und die Werte und Normen der häuslichen Erziehung.

Im Rahmen des Bildungsangebotes in unserer Schule stehen verschiedene Schulformen gleichwertig nebeneinander zur Verfügung. Diese Besonderheit fördert den Zusammenhalt der Schülerinnen und Schüler aller Klassen und ist ein enorm wichtiger Baustein für die Entwicklung des Wir-Gefühls. Nicht nur Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen und Eltern sind Vorbilder für unsere Kinder, auch ältere Schülerinnen und Schüler tragen Verantwortung den jüngeren gegenüber. Jüngere Schülerinnen und Schüler hingegen können durch ihr Verhalten gegenüber den älteren Jahrgängen ebenfalls dazu beitragen, dass das gute Zusammenleben an unserer Schule ermöglicht wird. Der korrekte Umgang mit Eigentum und Arbeit anderer sowie ein sensibles Verhalten gegenüber unserer Umwelt sind Eckpunkte unseres Schulalltages. Am wichtigsten hierbei ist das gewaltfreie Miteinander.

#### **LERNEN**

Unsere Schule ist ein Ort der Bildung. Hierzu gehört nicht nur die Wissensvermittlung unterschiedlichster Inhalte und Themen. Die Förderung individueller Entwicklung der eigenen Persönlichkeit sowie der Selbstständigkeit sind genauso Bestandteil unseres Schulprogramms wie das Näherbringen von Kultur und die Völkerverständigung. Dazu werden regelmäßig Veranstaltungen und Projekte wie zum Beispiel die Teilnahme an der Kulturwoche oder der Schüleraustausch mit unserer Partnerstadt Mrocza in Polen durchgeführt. Regelmäßige Theater- und Museumsbesuche runden das Programm ab.

Im Rahmen der Ganztagschule wird neben der Bewegung auch die Kreativität als wichtiges Element in der Ausgestaltung der Nachmittagsstunden gesehen. Die Möglichkeit, das am Vormittag Erlernte in Experimenten anzuwenden, hilft hierbei auch Wissen und Grundfertigkeiten zu sichern. Berufsorientierung und Berufsvorbereitung sind feste Bestandteile im schulischen Alltag.

#### **LEISTEN**

Leistungen sind sehr unterschiedlich messbar. Dabei darf nicht nur die Leistung gesehen werden, die zum Erlernen eines Unterrichtsstoffes notwendig ist. Die Talente und Begabungen unserer Kinder, aber auch die der Lehrer/innen, Mitarbeiter/innen und Eltern zusammen ermöglichen unserer Schule ein Leistungsbild zu erzeugen, das notwendig für den erfolgreichen Abschluss der Schulzeit ist.

**Unsere Schule ist transparent und offen. Alle Interessengruppen werden über Entscheidungen, Themen und Inhalte nicht nur informiert, sondern können durch die unterschiedlichen Gremien wie Schulleiterrat, Schulvorstand und Gesamtkonferenz auch mitwirken. Jeder hat die Möglichkeit sich einzubringen.**



## 1.5 Besonderheiten und Schwerpunkte

Entsprechend unseres Leitbildes steht die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schülerinnen und Schüler hinsichtlich einer beruflichen Lebensplanung im Mittelpunkt unserer Arbeit. Hinzu kommt der Erwerb von Wissen, um eine fundierte Basis für eine Ausbildung oder den Besuch einer berufsbildenden bzw. weiterführenden Schule zu ermöglichen. Einer der Schwerpunkte liegt in diesem Zusammenhang in der Berufsorientierung. Für Schülerinnen und Schüler, die ein Ziel haben, erschließt sich der Sinn des schulischen Lernens und spornt die Erarbeitung eines entsprechenden Schulabschlusses an.

Der entsprechende Auszug aus der Übersicht zu Besonderheiten der Oberschule werden die möglichen Abschlüsse ersichtlich:

<b>Bildungsabschlüsse an der Oberschule Lindern</b>	<u>Erweiterter Sekundarabschluss I:</u> berechtigt zum Besuch der gymnasialen Oberstufe <u>Sekundarabschluss I:</u> Realschulabschluss <u>Sekundarabschluss I:</u> Hauptschulabschluss nach Klasse 9 u. 10 Die Qualität des Abschlusses ergibt sich aus dem Notenbild und dem Besuch der entsprechenden Kurse.
---	---

Die Organisation der Schule muss einige Hürden nehmen: Die Kombination des Primarbereiches mit dem Sekundarbereich stellt eine Herausforderung dar, denn spezifische Eigenarten der jeweiligen Schulformen müssen gewahrt bleiben. Sieht man sich das Schulhofgelände an, wird den unterschiedlichen Spiel- und Bewegungsbedürfnissen der Kinder und Jugendlichen Rechnung getragen. Auch im Rahmen der Unterrichtsorganisation stellt sich für die recht kleine Oberschule als besondere Aufgabe dar, alle Profile anzubieten, sodass den Schülerinnen und Schülern die besten Voraussetzungen für ihre Entwicklung geboten werden.

Wenn es sich bei der Grund- und Oberschule Lindern auch um eine kleine Schule in einem ländlich geprägten Ort handelt, werden umfangreiche Angebote für den Fachunterricht und ein abwechslungsreiches Schulleben geboten.

## 1.6 Entwicklungsbereiche

Der in der letzten Bewerbung als Computerraum bezeichnete Raum ist zu einen Berufsorientierungsraum umgestaltet worden. Der Raum verfügt über eine digitale Tafel, Konferenztisch, Arbeitsplätzen und einem Lounge-Bereich. In diesem neu entstehenden Fachraum findet, wie geplant alles statt, was im Zusammenhang mit der Berufsorientierung steht: Workshops, Berufsberatung, Fachunterricht, Beratungsgespräche, Videokonferenzen etc.

Zum Schuljahr 2021/22 wurden für die Jahrgänge 5-7 folgende Änderung vorgenommen: Die Teilgebundenheit des Ganztagsunterrichts wird aufgelöst zugunsten von drei freiwillig wählbaren Profilen. Im neuen, veränderten Konzept der Grund- und Oberschule Lindern gilt der teilgebundene verpflichtende Ganztagsunterricht nur noch für die Jahrgänge 8 – 10. Dies begründet sich durch die zeitaufwendige und erfolgreiche Berufsorientierung. In den Jahrgängen 5 – 7 wird die offene Ganztagschule mit Profilen eingeführt. Wählbar sind folgende Profile:



a) **Profil „Entdecker - Mensch, Natur und Technik“**

In diesem Profil werden alle Schülerinnen und Schüler angesprochen, die sich gerne mit der Natur und der Umwelt auseinandersetzen. Darüber hinaus können auch geschichtliche oder geographische Themen erforscht und näher betrachtet werden.

b) **Profil „Spiel und Sport“**

Im Profil „Spiel und Sport“ steht die Bewegung im Vordergrund. Viele verschiedene große Spiele wie Volleyball, Fußball oder Handball sollen gespielt werden und auch Trendsportarten wie Ultimate Frisbee oder Flag Football werden nicht zu kurz kommen.

Bestandteil dieses Profils sind aber auch Besuche von größeren Sportveranstaltungen wie Fahrten zu einem Bundesligaspiel im Fußball, Basketball oder Handball. Darüber hinaus sollen schulinterne Turniere geplant, durchgeführt und evaluiert werden.

c) **Profil „Musik und Darstellende Künste“**

Im Profil „Musik und Darstellende Künste“ werden Kulturtechniken aus den Bereichen Theater, Musik und Kunst erlernt. Schülerinnen und Schüler können die Möglichkeit wahrnehmen, sich kreativ auf verschiedenen Ebenen auszudrücken. In diesem Profil besteht auch die Möglichkeit eine Schulband/ Schulchor zu gründen, die dann zu verschiedenen Anlässen wie Schulanfangsfeier, Schulabschluss und Verabschiedung der Viertklässler auftritt. Darüber hinaus sollen Konzerte, Theateraufführungen und Ausstellungen besucht werden.

Diese Profile werden das Schulleben bereichern und Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, ohne Leistungsdruck ihren Neigungen nachgehen zu können. Zudem stellen diese Angebote ein Alleinstellungsmerkmal dar und könnte ein Grund dafür sein, sich für die Oberschule zu entscheiden. Denn die Umstellung zum offenen Ganztagsangebot für die Jahrgänge 5-7 resultiert auch daraus, die Oberschule attraktiver und zukunftsfähiger zu machen.

Ein weiterer Entwicklungsbereich stellt die mediale Ausstattung der Grund- und Oberschule Lindern dar. Ein Grundstein ist gelegt, welcher folgende Medien umfasst:

**Mediale Ausstattung der Grund- und Oberschule Lindern**

- Zwei Notebookwagen mit jeweils 20 Notebooks
- 4 iPad-Koffer
- Digitale Tafeln in allen Räumen
- Zwei 3D-Drucker
- iPads für jede Lehrkraft
- MS-Office 365 für jede Lehrkraft
- Airserver-Präsentationssoftware an den digitalen Tafeln
- Viele Lehrbücher als digitale Version verfügbar
- Digitales Klassenbuch (WebUntis)
- Digitale Schulverwaltung (iServ)
- Digitale und Cloudbasierte individuelle Lernentwicklungsbögen
- 1 TB Onedrive-Cloud für jede Lehrkraft
- LEB Online
- Schulhomepage, welche überarbeitet werden soll





Folgende Bereiche geht es in Zukunft zu berücksichtigen:

1. **Integration in den Lehrplan:** Eine systematische Integration digitaler Medien in den Lehrplan ist erforderlich, um deren Potenziale vollständig zu nutzen. Lehrkräfte müssen entsprechend geschult und die notwendigen Ressourcen bereitgestellt werden, was an der Grund- und Oberschule Lindern weitgehend erfolgt ist, um digitale Medien effektiv in den Unterricht einzubinden.
2. **Datenschutz und Sicherheit:** Mit der verstärkten Nutzung digitaler Medien in der Berufsorientierung steigt auch die Notwendigkeit, Datenschutz und Datensicherheit zu gewährleisten.
3. **Gleicher Zugang für alle Lernenden:** Es muss sichergestellt werden, dass alle Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer sozialen und finanziellen Situation Zugang zu digitalen Medien haben. Dies erfordert Investitionen in Hardware, Software und Internetzugang sowie spezifische Förderprogramme für benachteiligte Schüler.
4. **Qualitätssicherung der Inhalte:** Die Qualität und Zuverlässigkeit der bereitgestellten Informationen muss gewährleistet sein. Dies erfordert regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung der Inhalte sowie die Zusammenarbeit mit vertrauenswürdigen Partnern aus Wirtschaft und Bildung.

Digitale Medien bieten somit ein enormes Potenzial, die Berufsorientierung an Schulen zu verbessern und den Schülerinnen und Schülern umfassende und zeitgemäße Unterstützung auf ihrem Weg in die Berufswelt zu bieten. Eine gezielte Entwicklung und Integration dieser Medien ist essenziell, um ihre Vorteile optimal zu nutzen und die Lernenden bestmöglich auf ihre berufliche Zukunft vorzubereiten. Nächstes Ziel ist die Einführung von iPadklassen ab Jahrgang 8. Es laufen dazu bereits Gespräche mit Anbietern entsprechender Hard- und Software.

Die aktuelle Schulhomepage entspricht nicht mehr den Ansprüchen der Nutzer und ist in ihrer Handhabung veraltet. Die Entwicklung geht dahin, die Homepage mit einem professionellen Anbieter zu überarbeiten. Aus diesem Grund verweisen wir auf den Anhang dieses Dokumentes.

## 2. Konzept der beruflichen Orientierung der Schule (BO)

### 2.1 Schuleigenes Konzept BO

# **FÄCHERÜBERGREIFENDES KONZEPT ZUR BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNG der Grund- und Oberschule Lindern**

## Inhalt

Berufs- und Studienorientierung für alle Schülerinnen und Schüler .....	11
1. Leitbilder.....	12
1.1 Leitbild der Grund- und Oberschule Lindern.....	12
1.2 Das Leitbild des Fachbereiches Arbeit/Wirtschaft .....	13
1.3 Umsetzung an der Grund- und Oberschule Lindern .....	13
1.3.1 Zielsetzung.....	13
1.3.2 Anzahl und Zeitraum der Praxistage .....	13
2. Handlungsfelder der Berufs- und Studienorientierung.....	14
2.1 Handlungsfelder im Überblick.....	14
2.2 Handlungsfelder (H) und Kompetenzen .....	15
2.3 Handlungsfelder und schulische BO-Maßnahmen .....	16
3. Elemente der Berufs- und Studienorientierung .....	17
3.1 Praxistage .....	17
3.1.1 Kompetenzfeststellungsverfahren .....	20
3.1.2 Berufswahlordner.....	20
3.1.3 Zukunftstag für Mädchen und Jungen .....	20
3.1.4 Aktivzirkel .....	21
3.1.5 Betriebserkundungen .....	21
3.1.6 Berufsorientierungsmodule .....	22
3.1.7 Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Schule .....	22
3.1.8 Berufsinfoabend .....	22
3.1.9 BO-Kurs (Berufspraktischer Schwerpunkt).....	23
3.1.10 Schülerbetriebspraktika .....	23
3.1.11 Berufsberatung der Agentur für Arbeit.....	24
3.1.12 Profiltag .....	24
3.1.13 Infomessen .....	25
3.1.14 Workshop „Kommunikationstraining“ .....	25
3.1.15 Auswahltests .....	25
3.1.16 IdeenExpo.....	25
3.2 Schülerfirma „Break Box“ .....	26
3.3 Profile .....	26
3.4 Zusammenfassung aller BO-Maßnahmen .....	28
3.4.1 Fächerübergreifender Plan zur Berufsorientierung .....	29

# Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

3.4.2 Jahrgangsbezogener Überblick der BO-Maßnahmen .....	36
3.5 Zusammenarbeit mit Partnern .....	41
3.5.1 Kontakte zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen .....	41
3.5.2 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit.....	41
3.5.2 Zusammenarbeit mit PACE (Pro-Aktiv-Center) .....	41
3.5.4 Lernpartnerschaft (KURS-Zukunft) .....	42
3.5.5 Weitere Kooperationen.....	42
3.6 Berufsorientierungsraum .....	42
4. Unterstützende Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit speziellen individuellen Bedarfen .....	44
4.1 Migration .....	44
4.2 Inklusion .....	44
5. Schule und Erziehungsberechtigte im Berufs- und Studienorientierungsprozess .....	46
6. Schulstruktur mit Verdeutlichung der Übergänge - bezogen auf mögliche Bildungswege .....	47
7. Schlusswort .....	48
Quellenverzeichnis .....	49

## Berufs- und Studienorientierung für alle Schülerinnen und Schüler

Der Übergang von Schule in den Beruf und an weiterführende Schulen ist für jede Schulabgängerin und jeden Schulabgänger eine Herausforderung. Berufliche Chancen lassen sich kaum einschätzen, da gerade die Wirtschaft von ständiger Entwicklung lebt. Daher ist eine gute Vorbereitung auf die Berufswelt und Fortsetzung der schulischen Ausbildung von hoher Bedeutung und die Unterstützung an dieser Stelle unerlässlich. Berufs- und Studienorientierung nimmt einen zentralen Bestandteil im Schulalltag an der Grund- und Oberschule Lindern ein.

Innerhalb dieses Bausteines spielen für die Heranwachsenden viele Bereiche eine wesentliche Rolle. Die Jugendlichen befinden sich in einem Alter, in dem sie ihre persönlichen Interessen, Fähigkeiten und auch Talente näher kennenlernen. Hierbei allerdings einen eigenen Weg zu finden, gestaltet sich oftmals sehr schwierig. Aufgrund der enormen gesellschaftlichen Anforderungen und den immer mehr in den Vordergrund rückenden Medien sind die Jugendlichen derart „überlastet“, dass Unterstützung bei der Berufsfindung gefordert ist. (Vgl. Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung)

Die Berufs- und Studienorientierung nimmt eine besondere Stellung ein, denn sie soll den Schülerinnen und Schülern die Unterstützung bieten, die sie bei der persönlichen Berufs- und Studienwahl benötigen. Ein gelungener Übergang von der Schule in den Beruf und an weiterführende Schulen basiert für die Jugendlichen sowohl auf der Einschätzung eigener Leistungen als auch auf dem Abgleich dieser mit den Anforderungen der Berufs- und Studienwelt. Um den Schülerinnen und Schülern ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten näher bringen zu können, bedarf es gut geplanter Maßnahmen, gepaart mit einem Kompetenzfeststellungsverfahren und eigener Praxiserfahrungen sowie entsprechenden Unterrichtsinhalten in den Schulfächern, um die Jugendlichen möglichst ausbildungsfähig auszustatten. In dieser Hinsicht erlangt auch die Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur, den Berufsbildenden Schulen und den Betrieben eine besondere Wichtigkeit.

Angesichts einer sich ständig verändernden Arbeitswelt stellt eine fundierte Berufs- und Studienwahlentscheidung für Schülerinnen und Schüler aller Schulformen eine immer größere Herausforderung dar. Dazu müssen die Schülerinnen und Schüler über die Kompetenz verfügen, ihre eigenen Wünsche, Fähigkeiten und Interessen mit den Anforderungen und Möglichkeiten in der Arbeitswelt abzugleichen, um daraus Schritte für ihre weitere Lebensplanung zu entwickeln. Berufs- und Studienorientierung ist somit auch immer Lebensorientierung. Berufswahlentscheidungen sind eng verbunden mit der Entwicklung der Vorstellung vom künftigen eigenen Leben, den Erwartungen und Ansprüchen, die junge Menschen an sich richten.

Schwerpunkte im Berufs- und Studienorientierungsprozess liegen daher in der Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler, der Stärkung ihrer Selbstständigkeit und ihrer Eigenverantwortung. Sie müssen befähigt werden, ihre eigene Erwerbs- und Lebensbiografie aktiv zu gestalten. Dies schließt auch die Reflexion

gesellschaftlicher Rollenbilder und Erwartungen mit ein. Insbesondere legen wir Wert darauf, die Berufsorientierung geschlechtergerecht und damit klischeefrei anzubieten.

Der Prozess der Berufs- und Studienorientierung wird adressatengerecht und individuell ab Schuljahrgang 5 angelegt. Er geht von jeweils eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten aus und wird gefördert durch den Einsatz von vielfältigen Angeboten, Maßnahmen und Instrumenten. Dies gilt insbesondere im Kontext von Inklusion und Migration.

Aufgrund der vielfältigen schulischen und betrieblichen Angebote und Möglichkeiten zur Verwirklichung der eigenen Lebensvorstellung rückt die Anschlussorientierung stärker als bisher ins Blickfeld. Auf den Abschluss hinzuarbeiten bedeutet, den Schulabschluss nicht nur als Abschluss, sondern auch als Zwischenschritt und notwendigen Baustein in der Lebensplanung anzusehen, auf den weitere Schritte folgen. Anschlussorientierung umfasst Anschlussplanung und -steuerung. Die Berufs- und Studienorientierung hat u. a. die Aufgabe, dafür Planungskompetenz zu vermitteln. (Vgl. Musterkonzept)

Berufs- und Studienorientierung ist schulische Gesamtaufgabe der Grund- und Oberschule Lindern und wird bei der Planung und Ausgestaltung der schuleigenen Arbeitspläne und Fachcurricula aller Fächer übergreifend berücksichtigt.

## 1. Leitbilder

### 1.1 Leitbild der Grund- und Oberschule Lindern

Diese Gesamtaufgabe findet sich als Grundgedanke in unserem Leitbild:

**Viele Teile ergeben ein Ganzes!**

#### **GEMEINSAM**

*wachsen Schüler, Lehrer, Eltern und Mitarbeiter der Schule zu einer Gruppe zusammen, sodass emotionale Bindekräfte entstehen und sich ein Wir-Gefühl entwickelt.*

#### **LEBEN**

---

- RESPEKTVOLL MITEINANDER UMGEHEN
- VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
- GEWALTFREI HANDELN

#### **LERNEN**

---

- GRUNDFERTIGKEITEN SICHERN
- KREATIVITÄT PFLEGEN
- SELBSTSTÄNDIGKEIT FÖRDERN
- AUSBILDUNGSFÄHIGKEIT STÄRKEN

#### **LEISTEN**

---

- BEGABUNGEN INDIVIDUELL FÖRDERN
- TALENTE ENTDECKEN
- ABSCHLÜSSE ERREICHEN

## 1.2 Das Leitbild des Fachbereiches Arbeit/Wirtschaft

Eng verknüpft mit dem Leitbild der ganzen Schule ist das Leitbild des Fachbereiches Arbeit/Wirtschaft.

Dieser bereitet Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung umfassend auf ihre Zukunft vor.

Die Schülerinnen und Schüler werden mit vielfältigen Angeboten und Maßnahmen auf ihrem Weg zu einer qualifizierten Berufsfindung begleitet, indem ihnen die Möglichkeiten gegeben werden,

- ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen zu erkennen und diese praktisch in der Arbeitswelt zu erproben.
- zu einer realistischen Selbsteinschätzung zu kommen.
- entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten eine berufliche Perspektive zu entwickeln, um ihre zukünftige Ausbildung/ ihr zukünftiges Studium und ihr späteres Arbeitsleben eigenverantwortlich zu gestalten.

## 1.3 Umsetzung an der Grund- und Oberschule Lindern

### 1.3.1 Zielsetzung

Die Oberschule bereitet ihre Schülerinnen und Schüler auf den Eintritt in eine berufliche Ausbildung oder den Übergang in eine berufsbildende Schule, aber auch auf den Übergang in ein allgemeinbildendes oder berufliches Gymnasium vor.

Vorrangig ab dem 7. Schuljahrgang werden berufsorientierende, ab dem 9. Jahrgang entsprechend der Schwerpunktsetzung berufs- und studienorientierende Maßnahmen durchgeführt. (Erlass: Die Arbeit in der Oberschule)

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Lindern wählen nach einer Beratung durch die Schule zum 9. Jahrgang einen fachtheoretischen oder einen berufspraktischen Schwerpunkt. Mit der Wahl des Profils wählen die Schüler entweder 4-stündig das Sprachenprofil oder zweistündig Technik, Wirtschaft oder Gesundheit/Soziales, um sich auf das allgemeinbildende und berufsbildende Gymnasium vorzubereiten. Wer kein Sprachenprofil wählt, belegt zusätzlich einen zweistündigen Wahlpflichtkurs.

Schülerinnen und Schüler, die einen berufspraktischen Schwerpunkt wählen, belegen ausschließlich Wahlpflichtkurse. Zusätzlich nehmen sie an einem Kurs „Berufliche Orientierung“ teil.

Schülerinnen und Schüler, die einen berufspraktischen Schwerpunkt wählen, werden in Deutsch und Mathematik gefördert.

### 1.3.2 Anzahl und Zeitraum der Praxistage

Berufsorientierung beginnt an der Grund- und Oberschule Lindern im 5. Schuljahrgang. Von Klasse 7 bis 10 bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern bis zu 74 Tage berufsorientierende Maßnahmen (Praxistage) an (siehe 3.1).

## 2. Handlungsfelder der Berufs- und Studienorientierung

Ziel einer kompetenzorientierten Berufs- und Studienorientierung ist die eigenverantwortliche Gestaltung des Übergangs von der Schule in einen Ausbildungsberuf oder ein Studium durch die Schülerinnen und Schüler. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, ist es unabdingbar, dass alle Fächer und damit alle Lehrkräfte an der Berufs- und Studienorientierung mitwirken. Darüber hinaus werden weitere am Schulleben beteiligte Gruppen und Personen einbezogen (insbesondere Erziehungsberechtigte und sozialpädagogische Fachkräfte). Grundlage des Konzeptes zur Berufs- und Studienorientierung sind sieben Handlungsfelder, die systematisch aufeinander aufbauen und den Prozess des kumulativen Kompetenzerwerbs abbilden.

### 2.1 Handlungsfelder im Überblick

**Handlungsfeld 1:**

Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen

**Handlungsfeld 2:**

Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen

**Handlungsfeld 3:**

Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes

**Handlungsfeld 4:**

Auswertung praktischer Erfahrungen

**Handlungsfeld 5:**

Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung

**Handlungsfeld 6:**

Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung

**Handlungsfeld 7:**

Qualifizierte Bewerbung



## 2.2 Handlungsfelder (H) und Kompetenzen

FACHWISSEN	ERKENNTNISGEWINNUNG	BEURTEILUNG/ BEWERTUNG
Die Schülerinnen und Schüler...		
<b>H1 Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen</b>		
... <i>beschreiben</i> ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen in der Regel unter Berücksichtigung der Ergebnisse eines Kompetenzfeststellungsverfahrens.	... <i>entwickeln</i> auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung.	... <i>reflektieren</i> ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung.
<b>H2 Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen</b>		
... <i>beschreiben</i> und <i>verwenden</i> verschiedene Informationsmöglichkeiten. ... <i>beschreiben</i> das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder oder von Studienrichtungen.	... <i>erkunden</i> und <i>untersuchen</i> unterschiedliche Berufsfelder und die dahin führenden Bildungswege.	... <i>reflektieren</i> die Anforderungen von Berufen oder Studiengängen vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten.
<b>H3 Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes</b>		
... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region bzw. Studienangebote von Hoch-, Fachhochschulen oder Universitäten von favorisierten Studienorten.	... <i>untersuchen</i> den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten. ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Praktikumswahl und -durchführung.	... <i>beurteilen</i> die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote.
<b>H4 Auswertung praktischer Erfahrungen</b>		
... <i>beschreiben</i> ihre Praxiserfahrungen.	... <i>stellen</i> ihre Ergebnisse <i>dar</i> und <i>veranschaulichen</i> Praxiserfahrungen.	... <i>bewerten</i> ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg.
<b>H5 Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung</b>		
... <i>benennen</i> und <i>beschreiben</i> Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- oder Studienwahl.	... <i>analysieren</i> für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.	... <i>bewerten</i> kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote.

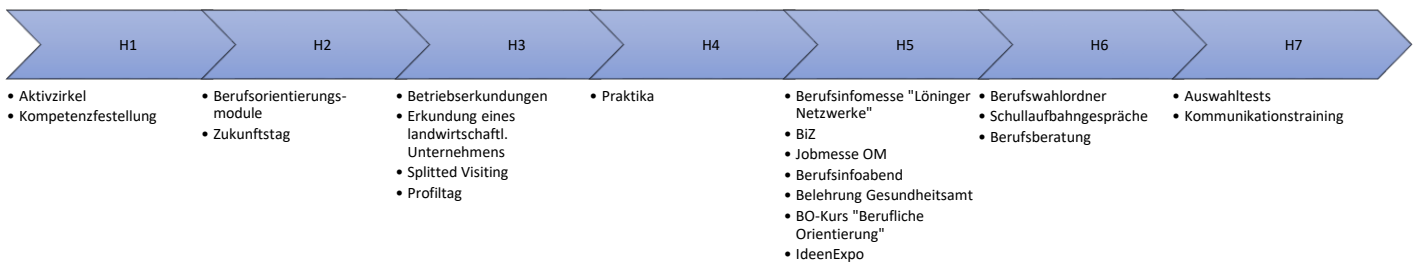
# Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

<b>H6 Planung der Berufs- bzw. Studienwahlentscheidung</b>		
<p>... <i>beschreiben</i> Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.                      ... <i>beschreiben</i> für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote.</p>	<p>... <i>erstellen</i> ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung.                      ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kenntnisse bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung.</p>	<p>... <i>bewerten</i> Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl.                      ... <i>überprüfen</i> mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen.</p>
<b>H7 Qualifizierte Bewerbung</b>		
<p>... <i>beschreiben</i> zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren.</p>	<p>... <i>planen</i> ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren.                      ... <i>planen</i> ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren.                      ... <i>verwenden</i> ihre erworbenen Kompetenzen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen.</p>	<p>... <i>bewerten</i> das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen.</p>

(s. Musterkonzept, S. 4-5)

## 2.3 Handlungsfelder und schulische BO-Maßnahmen



### 3. Elemente der Berufs- und Studienorientierung

Die Elemente der Berufs- und Studienorientierung setzen sich aus verschiedenen Teilen zusammen. Elemente des Konzeptes sind z. B. Praxistage in Form von individualisierten Kompetenzfeststellungsverfahren (BOP), Zukunftstagen, Schülerbetriebspraktika, Berufsorientierungsmodulen an den Berufsbildenden Schulen Cloppenburg, Bewerbungsvorbereitung und darüber hinaus die Dokumentation des individuellen Prozesses der Berufs- und Studienorientierung durch die Schülerinnen und Schüler. Die Oberschule Lindern arbeitet mit Betrieben, der Bundesagentur für Arbeit und anderen Kooperationspartnern zusammen.

In die konkrete Berufsorientierung steigen die Jugendlichen in der 7. Jahrgangsstufe durch den Ersteinsatz des Berufswahlordners ein. Dieser begleitet sie nicht nur bis zum Schulabschluss, sondern auch darüber hinaus, da auch die Berufsbildenden Schulen in Abstimmung mit der Berufsberatung der Arbeitsagentur arbeiten. Er unterstützt in allen Fragen der Berufsorientierung, sodass z.B. neben Erfahrungen bei einem Praktikum oder einer Betriebserkundung auch eigene Fähigkeiten für den Berufsweg dokumentiert werden können. Abgerundet werden die berufsorientierenden Inhalte in den schulischen Unterrichtsfächern, die möglichst an die Maßnahmen der Berufsorientierung anschließen. Zu allen berufsorientierenden Maßnahmen gehören auch solche in Kooperation mit Dritten wie z.B.: regionale Betriebserkundungen, Aktivzirkel, Kommunikations- und Videotrainings, Bewerbertrainings usw.

#### 3.1 Praxistage

Praxistage sind im Grunde alle berufsorientierenden Maßnahmen, die an der Grund- und Oberschule Lindern existieren. Sie ermöglichen Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in die Arbeitswelt. In Betrieben können sie Berufsvorstellungen konkretisieren und durch Hospitation und aktives Mitarbeiten die Gelegenheit bekommen, Arbeitsprozesse nachzuvollziehen. Anhand der Praxistage sollen die Lernenden unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten vielfältige Eindrücke vom Berufsleben erhalten. Praxistage werden im Unterricht angemessen vor- und nachbereitet. Sie können federführend von einem oder mehreren Unterrichtsfächern gestaltet werden. Dies findet fächerübergreifend statt. (Vgl. Musterkonzept, S. 6)

Maßnahmen zur Berufsorientierung dienen dazu, die Schülerinnen und Schüler mit den Anforderungen von Bewerbungsverfahren in Betrieben, Institutionen und Hochschulen vertraut zu machen. Es soll gewährleistet werden, dass sie zielgerichtet den gestellten Anforderungen gerecht werden können, indem sie wichtige Regeln für Bewerbungssituationen beherrschen. Dabei sollen die Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler im Bewerbungsprozess gefördert und Erfolgchancen für Bewerbungen erhöht werden. Mögliche konkrete Maßnahmen sind die Entwicklung von schriftlichen Bewerbungsunterlagen - sowohl analog als auch digital - und das Training von Vorstellung- oder Assessment-Situationen.

So gehören zur Bewerbungsvorbereitung Kurse, die in Kooperation mit Dritten angeboten und durchgeführt werden können, wie beispielsweise Bewerbertrainings, Kommunikations- und Videotrainings, usw. (Vgl. Musterkonzept, S. 8)

**Übersicht der Praxistage an der Grund- und Oberschule Lindern:**

<b>Klasse 7</b>	<b>Klasse 8</b>	<b>Klasse 9</b>	<b>Klasse 10</b>
<b>3,5 Praxistage</b>	<b>29-34 Praxistage</b>	<b>23-34 Praxistage</b>	<b>9 Praxistage</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftstag (1)</li> <li>- Einführung des Berufswahlordners (0,5)</li> <li>- Erkundung eines landwirtschaftlichen Unternehmens (1)</li> <li>- Aktivzirkel (1)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erstbelehrung: Gesundheitsamt (0,5)</li> <li>- Berufsorientierungs-module (BOMs) an den Berufsbildenden Schulen Cloppenburg im 2. Halbjahr (3-4 Module) (15-20)</li> <li>- BIZ (Berufsinformationszentrum) (0,5)</li> <li>- Splitted Visiting (0,5)</li> <li>- Teilnahme an einem Kompetenzfeststellungsverfahren (BOP: Potentialanalyse + Werkstatttage ODER Kompetenzanalyse Profil AC) (12)</li> <li>- schulinterner Berufsinfoabend (0,5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>BO-Kurs (7-13)</i></li> <li>- zwei- bis dreiwöchiges Blockpraktikum (10-15)</li> <li>- Berufsberatung der Agentur für Arbeit (0,5)</li> <li>- Betriebserkundungen (0,5)</li> <li>- Splitted Visiting (0,5)</li> <li>- Profiltag (1)</li> <li>- Besuch der Berufsinfomesse „Löninger Netzwerke“ (0 - freiwillig)</li> <li>- Besuch der Jobmesse Oldenburger Münsterland (1)</li> <li>- schulinterner Berufsinfoabend (0,5)</li> <li>- schulinterner Kommunikations- oder Videotraining (Simulation von Vorstellungsgesprächen) (1)</li> <li>- Auswahltests (Übungssituation eines Einstellungstests) (0,5)</li> <li>- Ideenexpo (0,5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- einwöchiges Blockpraktikum (5)</li> <li>- Berufsberatung der Agentur für Arbeit (0,5)</li> <li>- Profiltag (1)</li> <li>- Besuch der Berufsinfomesse „Löninger Netzwerke“ (0 - freiwillig)</li> <li>- Besuch der Jobmesse Oldenburger Münsterland (1)</li> <li>- schulinterner Berufsinfoabend (0,5)</li> <li>- Ideenexpo (0,5)</li> <li>- Splitted Visiting (0,5)</li> </ul>

**Summe der Praxistage**

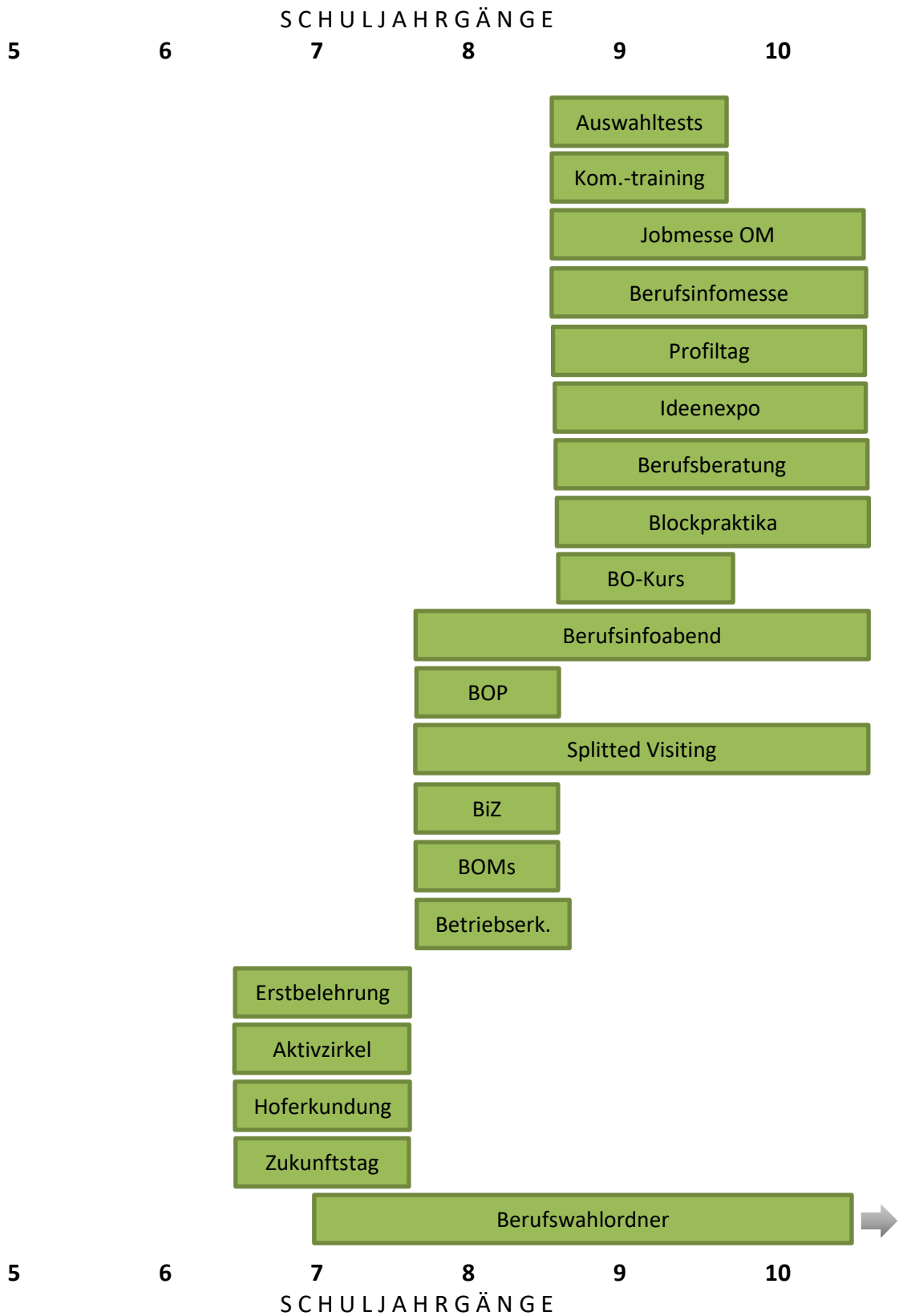
Schülerinnen und Schüler, die nach dem 9. Schuljahrgang die Schule verlassen: 55,5-71,5 Tage.

Schülerinnen und Schüler, die nach dem 10. Schuljahrgang die Schule verlassen: 58-74 Tage.

# Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

## Grafischer Jahresüberblick der Elemente der Berufsorientierung (Praxistage)



### 3.1.1 Kompetenzfeststellungsverfahren

Kompetenzfeststellungsverfahren in ihren verschiedenen Formen und Ausprägungen liefern Hinweise auf besondere Stärken und Interessen, aber auch Entwicklungspotenziale von Schülerinnen und Schülern. Damit kommt den Kompetenzfeststellungsverfahren eine zentrale Rolle bei der Berufs- und Studienorientierung zu. Die Verfahren dienen der gezielten Gestaltung von individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozessen.

Kompetenzfeststellungsverfahren sind Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung an niedersächsischen allgemeinbildenden Schulen. Über die Teilnahme entscheiden die Erziehungsberechtigten. Die Ergebnisse können für die Dokumentation über die individuelle Lernentwicklung genutzt werden und sie geben erste Hinweise auf eine berufliche Orientierung.

An der Grund- und Oberschule Lindern wird das Berufsorientierungsprogramm der Akademie Überlingen durchgeführt. Hierbei durchlaufen die Jugendlichen eine Potenzialanalyse und darauffolgende Werkstatttage. Die Ergebnisse geben erste Hinweise auf die individuelle berufliche Orientierung ([www.berufsorientierungsprogramm.de](http://www.berufsorientierungsprogramm.de)). Die Grund- und Oberschule Lindern führt das Berufsorientierungsprogramm in Zusammenarbeit mit der Akademie Überlingen durch. Es wird eine Potenzialanalyse erstellt, anschließend finden Werkstatttage statt. Die Ergebnisse der Potenzialanalyse werden in einem Beratungsgespräch mit den Lernenden und ihren Eltern kommuniziert. Die Ergebnisse finden Berücksichtigung im weiteren Berufsorientierungsprozess, z.B. bei der Auswahl eines Praktikumsplatzes.

### 3.1.2 Berufswahlordner

Der Berufswahlordner dient zur Dokumentation des Berufsorientierungsprozesses. So dokumentieren Schülerinnen und Schüler ihren individuellen Prozess der Berufs- und Studienorientierung im Berufswahlordner: Meine Informationen zur Berufsorientierung, Unterlagen für meine Beratungen, Unterlagen für meine Bewerbungen, Bescheinigungen zu Praktika usw. Lehrerinnen und Lehrer und die Sozialpädagogin begleiten diesen Prozess. Gelagert wird der Ordner im Berufsorientierungsraum, um im Fachunterricht und bei diversen Maßnahmen auch spontan mit ihm arbeiten zu können. Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihn bei Bedarf (z.B. Erstellung eines Anschreibens) oftmals auch mit nach Hause.

### 3.1.3 Zukunftstag für Mädchen und Jungen

Der Zukunftstag für Mädchen und Jungen ist ein institutionalisiertes Angebot mit dem besonderen Ziel, dass Mädchen und Jungen Berufe kennen lernen, die vor dem Hintergrund traditioneller Rollenzuweisungen für das eigene Geschlecht eher selten gewählt werden. Damit stellt er einen besonderen Beitrag zur gendergerechten Berufs- und Studienorientierung dar. Besonders Schülerinnen und Schüler des 7. Schuljahrganges nutzen die Möglichkeit, in vermeintlich typische Berufe des jeweiligen Geschlechts hineinzuschnuppern. Zu diesem Zweck werden sie auf Antrag der Erziehungsberechtigten vom Schulunterricht freigestellt. (Vgl. Musterkonzept, S. 6)

### 3.1.4 Aktivzirkel

Mit dem „Aktivzirkel“ im 7. Jahrgang besteht die Möglichkeit Fertigkeiten und Fähigkeiten der Jugendlichen zu testen. Für verschiedene Aufgabenstellungen (z.B. Holz sägen, Waren sortieren, Brief frankieren, Menü aus verschiedenen Rezepten zusammenstellen, etc.) erhalten die Schülerinnen und Schüler eine bestimmte Zeit, in der sie die Chance haben, ihre Aufgabe zu erledigen und sie zu bewerten. Neben Bereichen wie beispielsweise der Gesundheit und Pflege, nehmen aber auch der Hotel- und Gaststättenbereich einen Part bei der Bewältigung der Aufgaben ein. Der Aktivzirkel gibt den Schülerinnen und Schülern erste Einblicke in verschiedene Arbeitsabläufe. Sie erhalten über diesen Zirkel die Möglichkeit ihrer Berufswahl ein Stück näher zu kommen, indem sie herausfinden, welche Aufgaben ihnen liegen oder nicht. Hierbei geht es um die Fertigkeiten und Neigungen der Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse des Aktivzirkels werden mit den Lernenden kommuniziert, im Berufswahlordner festgehalten und finden Berücksichtigung im weiteren Berufsorientierungsprozess.

### 3.1.5 Betriebserkundungen

Betriebserkundungen verschiedener Art finden in den Jahrgängen 7 und 10 statt. Sie werden mithilfe vorab erarbeiteter Beobachtungsaufträge unter ausgewählten Aspekten durchgeführt. Dieses systematische Vorgehen mit klar definierten Erkundungszielen unterscheidet die Betriebserkundung von einer Betriebsbesichtigung. Betriebserkundungen können in allen Fächern durchgeführt werden, um fachspezifische Kompetenzen mit berufs- und studienorientierenden Kompetenzen handlungsorientiert zu verknüpfen. (Vgl. Musterkonzept, S. 9)

#### 3.1.5.1 Erkundung eines landwirtschaftlichen Unternehmens

Für die 7. Klässler besteht die Möglichkeit ein landwirtschaftliches Unternehmen zu erkunden. In den vergangenen Jahren haben hierzu Hoferkundungen durch den LaUB e.V. stattgefunden. Inzwischen werden Höfe vor Ort erkundet, wie z.B. der Biohof am Kolk in Löningen. Eine Vorbereitungsstunde geht der Erkundung voraus. Neben einer reinen Erkundung, erleben die Schülerinnen und Schüler eine Hofrallye, bei der sie einiges zu den Abläufen auf den Höfen und auch den Bedürfnissen der dortigen Tiere und Pflanzen lernen.

#### 3.1.5.2 Splitted Visiting

Besichtigungen im Sinne des „Splitted Visting“ finden besonderes Interesse bei den Jugendlichen, da die Schülerinnen und Schüler des 8. bis 10. Schuljahrganges an einem Tag nach Interesse einen Beruf erkunden und einen dazugehörigen Betrieb kennenlernen können. Anders als bei üblichen Betriebserkundungen, bei denen alle einen Betrieb gemeinsam besichtigen, können sich die Jugendlichen selbst nach Interesse zusortieren. So findet das „Splitted Visiting“ im jährlichen Wechsel mit einer Auswahl von drei bis vier Betrieben in Cloppenburg, Friesoythe oder Lindern/Löningen statt. Ein Unternehmen, das nach Möglichkeit immer besucht wird, sind die Caritas-Werkstätten. Aber auch Berufe, die den Bereich Bürodienstleistungen abdecken oder auch der handwerkliche Bereich finden Anklang an diesem Tag.

### 3.1.5.3 Großbetriebe

In der Regel findet im 8. Schuljahrgang eine Betriebserkundung mit allen Schülerinnen und Schülern in einem Großbetrieb gemeinsam statt. Nach Interesse kann Miavit aus Essen i.O., auch die Firma Schne-Frost aus Löningen besucht werden.

Im Rahmen des Profiltages werden ebenso Großbetriebe, wie z.B. Hubert Bahlmann GmbH & Co. aus Lindern als Kooperationspartner aufgesucht.

Zudem erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des BO-Kurses spontane Besichtigungen und lernen Unternehmen und Institutionen vor Ort oder auch persönlich in der Schule kennen.

### 3.1.6 Berufsorientierungsmodule

Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrganges haben die Möglichkeit an den Berufsorientierungsmodulen an beiden Berufsbildenden Schulen Cloppenburg teilzunehmen. Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule Lindern besuchen im gesamten zweiten Schulhalbjahr mehrere unterschiedliche Module, um verschiedene Fachbereiche praktisch kennen zu lernen. Die Module werden an einem Tag in der Woche (Montag) über einen Zeitraum von jeweils vier bzw. sechs Wochen von der 1. bis zur 6. Stunde angeboten. Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach Ende eines jeden Moduls eine Bescheinigung, die ihre erbrachte Leistung und die vermittelten Kompetenzen ausweist. Diese Bescheinigungen sollen im Berufswahlordner festgehalten werden und finden Berücksichtigung im weiteren Berufsorientierungsprozess.

### 3.1.7 Berufsinformationszentrum (BiZ) in der Schule

Das Berufsinformationszentrum (BiZ) findet an der Grund- und Oberschule Lindern im 8. Jahrgang in Räumlichkeiten der Schule statt und erfolgt in der Regel in Begleitung der für die Schule zuständigen Berufsberaterin oder des Berufsberaters und einer Lehrkraft.

Mit dem „Besuch“ des Berufsinformationszentrums der Bundesagentur für Arbeit (BIZ) erhalten Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich mit ihren Angeboten vertraut zu machen und sich mit den Themen Arbeit und Beruf, Ausbildung und Studium, Bewerbung und Auslandsaufenthalte zu beschäftigen. Dazu gehören z.B. die Anforderungsprofile verschiedener Berufe und Studiengänge sowie die Online-Suche nach Praktikums- oder Ausbildungsstellen. Des Weiteren stellt sich die/der Berufsberater/in den Schülerinnen und Schülern vor und erklärt ihnen welche Aufgaben sie/er übernimmt.

### 3.1.8 Berufsinfoabend

Der Berufsinfoabend wurde erstmals im Jahr 2010 an der Grund- und Oberschule Lindern (damals noch Haupt- und Realschule Lindern) durchgeführt. Neben einigen regionalen Unternehmen, finden auch Großfirmen wie Lidl ihren Platz an diesem Abend.

Die Einladung der Unternehmen erfolgt, nachdem die Schülerinnen und Schüler Berufsbereiche genannt haben, über die sie gerne mehr erfahren würden. Je nach Interesse können sie sich so einem Unternehmen zuteilen, dem sie an diesem Abend in einem Kurzvortrag folgen und in einer anschließenden offenen Runde Fragen stellen können. Auch die Eltern sind an diesem Abend eingeladen. Bevor es jedoch in die Einzelgruppen geht, erhalten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Aula Informationen über die Berufsbildenden Schulen und deren schulischen Möglichkeiten, über das Angebot der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und letztlich einen Vortrag zu einem regionalen



Unternehmen, das sich den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern gerne vorstellen möchte. Im Anschluss an diesen Abend sitzen die Vertreter der Firmen mit den Lehrkräften des Faches Arbeit und Wirtschaft, der Schulleitung und der Sozialpädagogin zu einem Austauschgespräch zusammen.

Nennenswert sind die entstandenen Ausbildungsverhältnisse, die über Kontakte an diesem Abend hergestellt wurden.

### 3.1.9 BO-Kurs (Berufspraktischer Schwerpunkt)

Im 9. Schuljahr wird der BO-Kurs im Umfang von 40 bis 80 Wochenstunden (entspricht 7 bis 13 Praxistagen) für die Schülerinnen und Schüler angeboten, die den berufspraktischen Schwerpunkt wählen. Innerhalb dieses Kurses besteht die Möglichkeit, Betriebsbesichtigungen durchzuführen, praktische Erfahrungen zu sammeln, sich intensiver mit den Stärken und Schwächen auseinanderzusetzen, Unterstützung bei der Wahl des Ausbildungsberufes zu erhalten, Berufe und Arbeitsbedingungen zu erarbeiten und zu bewerten, Stellenanzeigen zu lesen und zu verstehen, Bewerbungsanschreiben zu optimieren sowie Onlinebewerbungen kennenzulernen und Vieles mehr. Der BO-Kurs kann auch Aufgaben der Schülerfirma übernehmen (s. 3.2).

### 3.1.10 Schülerbetriebspraktika

Im 9. Schuljahrgang wird ein Blockpraktikum im Umfang von 10 bis 15 Werktagen, im 10. Jahrgang im Umfang von 5 Werktagen durchgeführt. Die Praktika werden in der Regel in einem Betrieb oder in einer anderen geeigneten Einrichtung abgeleistet. Grundsätzlich betreut die Wirtschafts-Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler im Praktikum und führt mindestens einen Besuch durch. Die Vor- und Nachbereitung findet im Wirtschaftsunterricht statt.

Die Schülerbetriebspraktika sind zentrale Elemente der Berufs- und Studienorientierung. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Gelegenheit, unter realen Arbeitsbedingungen die Anforderungen des Berufsalltags im gewählten Berufsfeld zu erleben, zu erkunden und zu reflektieren. Es ist in den Unterricht eingebettet und wird intensiv vor- und nachbereitet. Die betreuenden Lehrkräfte besuchen die Schülerinnen und Schüler im Praktikum. Die Lernenden fertigen eine Praktikumsmappe an, in der die Erfahrungen des Praktikums dargestellt und reflektiert werden. Im Anschluss an die Praktika erarbeiten die Schülerinnen und Schüler in der Regel eine Ausstellung für die nachfolgenden Jahrgänge.

Die Entscheidung über die Eignung des Praktikumsplatzes obliegt letztendlich der Schule. Sie stellt damit sicher, dass die im Berufs- und Studienorientierungskonzept formulierten Ziele erreicht und Kompetenzen erworben werden können. Dies gilt auch dann, wenn die Schülerinnen und Schüler sich selbst um einen Praktikumsplatz bemühen. Dabei werden die individuellen Voraussetzungen und Belange von Schülerinnen und Schülern so weit wie möglich berücksichtigt.

Praktikumsbetriebe werden so gewählt, dass sie für die Schülerinnen und Schüler vom Wohnsitz oder von der Schule aus zumutbar erreichbar sind und eine schulische Betreuung sichergestellt werden kann. Über den Besuch weiter entfernt liegender Praktikumsbetriebe entscheidet die Schule, sie sind aber trotzdem genauso gerne gesehen.

Die Schülerinnen und Schüler werden vor Beginn des Schülerbetriebspraktikums über die wichtigsten Regeln für Sicherheit, Gesundheitsschutz und Verhalten bei den Tätigkeiten in den Betrieben und Institutionen informiert. Dies ist auch Teil der Praktikumsmappe (9. Jahrgang: ISBN 978-3-507-35004-5, 10. Jahrgang: schuleigene Praktikumsmappe).

Im Rahmen von Inklusion nehmen Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf nach Möglichkeit halbtags oder ganztags an den Blockpraktika teil und werden gegebenenfalls von der Inklusionskraft begleitet.

### 3.1.11 Berufsberatung der Agentur für Arbeit

Die Berufsberatung stellt einen besonders wichtigen Part für die Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg der Berufsorientierung dar. Die durch die Berufsberatung stattfindenden Sprechzeiten werden in Einzelgesprächen durchgeführt. So erhält jede Schülerin und jeder Schüler die Möglichkeit sich individuell beraten zu lassen. Besondere Unterstützung erfahren die Schülerinnen und Schüler auch durch die Informationen der Berufsberatung am Berufsinfoabend, durch die BIZ-Veranstaltung oder auch bei der Durchführung der Auswahltests/Eignungstests.

Die Schülerinnen und Schüler mit Inklusionsbedarf werden intensiv betreut und haben die Möglichkeit zusätzlich durch die sogenannte REHA-Beratung der Agentur für Arbeit beraten zu werden. Diese kann ggf. auch schauen, wie es mit dem Förderschulabschluss am besten weitergehen kann.

### 3.1.12 Profiltag

Der Profiltag wurde durch die Ausgestaltung unseres Profilangebotes entwickelt. Die Grund- und Oberschule Lindern bietet vier Module an: Technik, Sprachen, Gesundheit und Soziales, Wirtschaft.

Der Profiltag ist ein offenes Angebot für jedes Profil und kann je nach Bedarf und Interesse der Jugendlichen von den einzelnen Profilen eingesetzt werden. So findet er an keinem festen Tag für alle statt, sondern kann individuell eingeplant und umgesetzt werden.

Im Rahmen des Profils Wirtschaft besteht eine Kooperation mit „Kurs Zukunft“. In diese ist die Firma Bahlmann aus Lindern eingebunden und kann den Jugendlichen Einblicke in die Abläufe und Prozesse des Unternehmens geben.

Die Schülerinnen und Schüler des Profils Gesundheit und Soziales pflegen eine Kooperation mit dem Altenzentrum St. Franziskus in Löningen, bei der sie mit den Senioren gemeinsame Aktionen planen und durchführen können.

Das Profil Technik kann im Rahmen eines solchen Tages an eigenen größeren Projekten arbeiten und die Arbeit mit einem Besuch in einem Betrieb abrunden, der die Arbeit an Maschinen verdeutlichen kann, die im Unterricht nicht zur Verfügung stehen.

Im Bereich Sprachen können die Jugendlichen erleben an welcher Stelle Sprache auch beruflich an Wichtigkeit erlangt und können Informationen von Dolmetschern oder auch Fremdsprachenkorrespondenten erhalten.

### 3.1.13 Infomessen

Auf regionalen Infomessen haben die Schülerinnen und Schüler die Chance in kurzer Zeit mit vielen Firmen persönlich in Kontakt zu treten, mögliche Praktika zu erfragen oder sich über Ausbildungsberufe genauer zu informieren.

#### 3.1.13.1 Berufsinfomesse Löninger Netzwerke „Altes Amt Lönigen“

Eine sehr kleine, aber dennoch gut besuchte Infomesse, ist die des „Alten Amts Lönigen“, dem Löninger Netzwerk. Firmen aus der direkten Umgebung nehmen an dieser teil. An kleinen Infoständen können interessierte Schülerinnen und Schüler am Nachmittag Informationen zu verschiedenen Unternehmen oder auch Berufsfeldern erhalten. Auch weiterführende Schulen finden sich auf der Infomesse. Eine Besonderheit dieser Messe ist, dass sogenannte Schnuppertage angeboten werden, die die Möglichkeit bieten an einem speziellen Tag in ein Unternehmen hineinblicken zu können. Diese finden in den Ferien statt und können von den Jugendlichen freiwillig wahrgenommen werden. Es wird ihnen jedoch geraten dieses Angebot in Anspruch zu nehmen, da sie so in kurzer Zeit viele Berufsfelder und Firmen kennenlernen können.

#### 3.1.13.2 Jobmesse Oldenburger Münsterland (OM)

Die Jobmesse Oldenburger Münsterland findet im Wechsel in Vechta oder in Cloppenburg/Ecopark Emstek statt und wird von den 9. und 10. Klässlern besucht. Seit ihrer Existenz nimmt die Grund- und Oberschule Lindern regelmäßig teil. Der Besuch der Jobmesse wird im Unterricht vor- und nachbereitet.

### 3.1.14 Workshop „Kommunikationstraining“

Über die Zusammenarbeit mit dem Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth wird den Schülerinnen und Schülern des 9. Jahrgangs ein Workshop angeboten, in dem sie Vieles über Kommunikation lernen und Vorstellungsgespräche simulieren.

### 3.1.15 Auswahltests

Die Berufsberatung bietet den Schülerinnen und Schülern des 9. Schuljahrgangs an, sich in Auswahltests/Eignungstests bzw. Einstellungstest zu üben. Es werden Tipps für solche Testsituationen gegeben und erprobt.

### 3.1.16 IdeenExpo

Alle zwei Jahre besuchen die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 die Ideenexpo in Hannover, das größte Jugend Event Europas für Technik und Naturwissenschaften. Die IdeenExpo möchte Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik begeistern und über Berufsperspektiven, Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten informieren.

Auf dieser einzigartigen Mitmach- und Erlebnisveranstaltung können Berufe erprobt werden. In den Bereichen der Naturwissenschaften, Technik, Informatik und Mathematik geht es darum, zu tüfteln, zu forschen und auszuprobieren.

### **3.2 Schülerfirma „Break Box“**

Die Schülerfirma „Break Box“ versorgt in erster Linie die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule Lindern in den großen Pausen mit frischen, belegten Brötchen. Die Brötchen werden täglich von einer örtlichen Bäckerei abgeholt. Zudem werden zwei Mal wöchentlich auch Smoothies, Käse-Brezeln, Obstspieße, Tee und viele andere gesunde Snacks verkauft, die in den vorangegangenen Unterrichtsstunden gemeinsam vorbereitet werden. Außerdem werden einige Schreibwaren, wie z.B. Schreibblöcke, Stifte, Füllerpatronen etc. angeboten.

Der Verkauf unserer Schulkleidung ist eine weitere Aufgabe der Schülerfirma. Es werden Pullover, T-Shirts und Softshelljacken mit dem Schullogo der Grund- und Oberschule Lindern angeboten. Die Bestellung dieser Schulkleidung inkl. Druck erfolgt über die Firma Werbemittel Eikenbusch GbR in Werlte.

Im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ und anderen schulischen Aktivitäten verkauft die Schülerfirma z.B. heiße Waffeln und Smoothies.

Die Schülerfirma ist fest im Stundenplan verankert. Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 sind im Rahmen des „WPK Schülerfirma“ und die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 im Rahmen des Profils Wirtschaft gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Vodde für die Schülerfirma verantwortlich. Auch der BO-Kurs kann Aufgaben der Schülerfirma übernehmen.

Ziel der Schülerfirma ist, dass Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten kennenlernen und theoretische und praktische Erfahrungen als Vorbereitung auf das Berufsleben sammeln. Einerseits arbeiten sie theoretisch, z.B. im Rahmen der Buchhaltung, andererseits praktisch, z.B. im Hinblick auf den Verkauf und können so verschiedene kaufmännische Bereiche kennenlernen. Die Bereiche, in denen die Schülerinnen und Schüler jeweils eingesetzt werden sind: Ideenentwicklung, Einkauf, Produktion, Kalkulation der Preise, Verkauf, Werbung, Buchhaltung, Raumpflege. Grundsätzlich sind die Schülerinnen und Schüler in mehreren Bereichen gleichzeitig tätig und durchlaufen im Laufe der Zeit auch alle Tätigkeitsfelder. So erhalten sie zusätzlich einen guten Einblick in verschiedene, berufliche Branchen.

### **3.3 Profile**

An der Oberschule Lindern sind 4 Profile fest im Stundenplan verankert. Beginnend mit der Jahrgangsstufe 9 werden die folgenden Profile angeboten:

#### Das Profil „Gesundheit und Soziales“

Dieses Profil gliedert sich in die vier Module: persönliche und berufliche Perspektiven, Sozialpädagogik, Gesundheit und Pflege sowie Ernährung und Hauswirtschaft.

Die Schüler lernen die Grundlagen dieser vier Fachrichtungen kennen. Dazu gehören Theorie- und Praxisphasen.

In den Theoriephasen werden verschiedene Lerninhalte nach dem Curriculum thematisiert. In den Praxisphasen werden Arbeitsplätze besucht, gesunde Mahlzeiten gekocht oder Spiel- und Bastelangebote für jüngere Schülerinnen und Schüler geplant und angeboten.

Es besteht eine Kooperation mit der Tagespflege Löningen - Altenpflegezentrum St. Franziskus. In der Regel verbringen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Profiltages

einen Vormittag mit den Senioren, sie backen gemeinsam, spielen Gesellschaftsspiele oder gehen spazieren.

Zudem können ausgehend von diesem Profil zehn interessierte Schülerinnen und Schüler des 9. und 10. Jahrganges ein „Elternpraktikum“ absolvieren. Dieses wird vom „SkF Sozialdienst katholischer Frauen“ durchgeführt.

Häufig übernehmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieses Profils auch den Büchereidienst und bieten zusätzlich Vorlesepausen an und nehmen am bundesweiten Vorlesetag teil.

#### Das Profil „Technik“

Das Profil Technik ist für alle, die einen technischen oder handwerklichen Beruf erlernen möchten, interessant. Aufbauend auf den Technikunterricht der Jahrgänge 7 und 8 greift der Technikunterricht im 9. und 10. Jahrgang verschiedenste Themen, angefangen von der Computertechnik über die Elektrotechnik bis hin zum 3D-Druck, der Roboterprogrammierung und Annäherungen an regenerative Energien auf.

Grundsätzlich wird ein kompetenzorientierter Unterricht angestrebt, der Fachwissen, Erkenntnisgewinnung sowie deren Beurteilung und Bewertung vereint.

Inhaltlich sind dabei die vier Themenbereiche: Arbeiten und Produzieren, Energie und Technik, Information und Kommunikation sowie Natur und Technik ausschlaggebend, die jeweils am konkreten Beispiel erarbeitet werden.

#### Das Profil „Sprachen“ (Französisch)

Das Profil Sprachen wird häufig aufgrund eines hohen Bedarfs an qualifizierten Mitarbeitern in der Wirtschaft, besserer Chancen für Beruf und Karriere im vereinten Europa und durch die Globalisierung der Märkte, vielfältiger Möglichkeiten für Auszubildende in verschiedenen Austauschprogrammen, persönlicher Bereicherung und von Förderung des kulturellen Miteinanders gewählt.

An der Oberschule Lindern wird dieses Profil im Fach Französisch, beginnend in der Klasse 6 als Wahlpflichtkurs vierstündig pro Woche angeboten. Bis einschließlich der Klasse 8 können die Schülerinnen und Schüler Französisch jeweils am Ende eines Schuljahres abwählen. Die Entscheidung für das Profil wird für die Klassen 9 und 10 getroffen, ein Wechsel ist dann nicht mehr möglich.

Für die Schülerinnen und Schüler des Profils Sprachen besteht Möglichkeit der Teilnahme an einer Fahrt nach Paris/Frankreich in Klasse 9 oder 10.

Voraussetzungen für das Profil Fremdsprachen sind befriedigende Leistungen in Klasse 8 in den Fächern Französisch und Englisch, grundsätzliches Interesse und Motivation am Fremdsprachenlernen, allgemeines Interesse an der französischen Kultur, Leistungsbereitschaft und Fleiß.

Zudem bietet die Wahl dieses Profils die Voraussetzung für einen eventuellen Schulwechsel an ein Gymnasium noch vor dem Schulabschluss.

#### Das Profil „Wirtschaft“

Das Profil Wirtschaft lässt sich in 4 verschiedene Bausteine unterteilen.

Ein wichtiger Faktor ist hier die Stellung von Verbraucherinnen und Verbrauchern im Wirtschaftsgeschehen. Des Weiteren werden die Aufgaben des Staates im Wirtschaftsgeschehen näher thematisiert. Zudem sind das ökonomische Handeln in

regionaler, nationaler und internationaler Hinsicht aber auch das ökonomische und soziale Handeln in Betrieben Unterrichtsgegenstand.

Ziel ist hier, dass sich die Schülerinnen und Schüler durch ein intensives Auseinandersetzen mit den einzelnen Bausteinen über das aktuelle Tagesgeschehen informieren und wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen.

Die erworbenen Kenntnisse sind Grundlagen für viele kaufmännische Berufe aus den Bereichen Dienstleistung, Medien, Wirtschaft und Verwaltung.

So erwerben die Schülerinnen und Schüler im Profil Wirtschaft wichtige Kompetenzen, die sie im Hinblick auf ihre berufliche Zukunft stärken.

Wichtige Kompetenzen sind hier ökonomische Sachverhalte zu erfassen und darzustellen, ökonomische Konflikte zu erkennen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten, ökonomische Modelle und deren Reichweite zu verstehen, sich Kenntnisse für eine bewusste Berufs- oder Studienwahl anzueignen und sich motiviert dem Übergang Schule – Beruf zu stellen.

Durch praktisches Arbeiten entwickeln Schülerinnen und Schüler gemeinsam Lösungsstrategien und Businesspläne und üben so unternehmerisches Handeln.

Hier ist die im September 2019 gegründete Schülerfirma „Break Box“ hervorzuheben.

Durch die Lernpartnerschaft mit der Firma Bahlmann wird den Schülerinnen und Schülern des Profilkurses Wirtschaft z.B. im Rahmen eines Profiltages ermöglicht, in Form von Workshops und Firmenbesichtigungen Einsicht in die unterschiedlichen Bereiche eines solchen Betriebes zu erlangen.

### **3.4 Zusammenfassung aller BO-Maßnahmen**

Berufs- und Studienorientierung ist eine gesamtschulische Aufgabe. Daraus resultiert, dass alle Fächer kontinuierlich an der Berufs- und Studienorientierung mitwirken. In den schuleigenen Arbeitsplänen bzw. schuleigenen Fachcurricula werden jahrgangsbezogen berufs- und studienorientierende Beiträge des jeweiligen Unterrichtsfaches festgeschrieben, die im schuleigenen Konzept zur Berufs- und Studienorientierung zusammengeführt werden. (Vgl. Musterkonzept, S. 9)

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

3.4.1 Fächerübergreifender Plan zur Berufsorientierung					
Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen					
Kompetenzen	Fachunterricht	JG	Schulische BO-Maßnahmen	JG	Methodenkonzept *
beschreiben ihre Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Religion: Ich und die anderen	5	Kompetenzfeststellung	8	<b>Klasse 5</b> 5-Schritt-Lesetechnik (De) Flussdiagramm (De) Cluster (Ma) Lernkartei (En) Interview (En) Wörterbuch Arbeit (En) MindMap (Ch) Internetrecherche (Bio) Säulendiagramme (Erd) Stationen lernen (Ge) Schaubilder (Ge) Bildbetrachtung (Rel) Reziprokes Lesen (Rel) Gruppenpuzzle (Rel)
	Religion: Umgang mit Konflikten	6	Einführung Berufswahlordner (BWO)	7	
	Wirtschaft: Wo bin ich stark?	8	Aktivzirkel	7	
	Französisch: Fähigkeiten und Fertigkeiten	9			
	Englisch: persönliche Stärken, Schwächen, Vorlieben beschreiben	9			
entwickeln auf Grundlage ihrer Erkenntnisse eine erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Biologie: Erwerb von fachspezifischen Kompetenzen, z.B. Mikroskopieren, Sezieren, Experimentieren, Protokolle anfertigen	5-10			
	Wirtschaft: Welcher Beruf passt zu mir?	8			
	Englisch: über eigene Skills (Fähigkeiten) und Zukunftspläne sprechen	9			
reflektieren ihre erste berufliche bzw. schulische Orientierung	Englisch: über den persönlichen Idealberuf sprechen	9			
	Wirtschaft: Vor- und Nachbereitung von Betriebspraktika, Praktikumsbericht	9/10	BOP BOM	8	
Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Beruf/ Studium					
Kompetenzen	Fachunterricht	JG	Schulische BO-Maßnahmen	JG	Methodenkonzept
beschreiben und verwenden verschiedener Informationsmöglichkeiten	Deutsch: öffentlich und privat kommunizieren	8	Erstbelehrung Gesundheitsamt	8	<b>Klasse 6</b> Informationen sammeln und auswerten (De) Placemat (De) Rollenspiel (En) Poster (En) Mnemotechniken (En) Kurzvorträge Plakat (Ph) Referat (Bio) Quellenarbeit (Ge) Karten lesen (Erd) Präsentationen (Rel)
	Deutsch: sicher auftreten, lebendig vortragen	9			
	Deutsch: Sachtexte zum Arbeitsleben	9/10			
	Französisch: sich richtig vorstellen im Internet	8			
	Wirtschaft: Berufsinformationen im Internet finden, z.B. berufenet	8			
	Wirtschaft: Regionale Ausbildungsbroschüren untersuchen	9/10			
	Mathematik: Arbeiten mit Formelsammlungen	5-10			
	Mathematik: Diagramme und Schaubilder auswerten	5-10			
	Chemie: Chemieberufe in Vorträgen vorstellen	8,10			
	Profil Technik: Entwickeln von Solarautos	9			
	Profil Gesundheit und Soziales: Referate zu Krankheiten / zu Berufen	9/10			
Profil Technik/Informatik: Recherche Werkstattprogrammierung	9/10				

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

beschreiben das Anforderungsprofil von Berufen unterschiedlicher Berufsfelder	Englisch: stereotype Menschen- und Berufsbilder identifizieren, Alternativen entwickeln	9	BIZ in der Schule	8	<b>Klasse 7</b> Grafiken lesen (De) Fragebogen (En) Diagramme (Ma) HandOut (Bio) Karikaturen (Ge) Bildanalyse (Ge) Filme auswerten (Pol) Pro-Kontra-Diskussion (Pol) Interview (Rel) Umfrage (Wi)  <b>Klasse 8</b> Zitieren (De) Zusammenfassungen (De)  <b>Klasse 9</b> Diskussionen (De) Reden (Ge) Kugellager (Rel)  <b>Klasse 10</b> Fischbowl (De) ConceptMap (En) Hörtechniken (En) Konflikte analysieren (Pol)
	Deutsch: Arbeitsabläufe und Orte beschreiben, über Berufe informieren und reflektieren	8			
	Französisch: Berufe beschreiben	10			
	Geschichte: Beginn der Arbeitsteilung, Entstehung der Handwerksberufe	5			
	Geschichte: Arbeit im Mittelalter	6			
	Politik: Arbeit in unserer Gesellschaft, Formen und Funktion von Arbeit	7			
	Wirtschaft: Arbeitsplätze kennenlernen und untersuchen	7			
	Wirtschaft: Viele Arten der Beschäftigung	9			
	Wirtschaft: Arbeitsteilung und Spezialisierung	7			
	Wirtschaft: Vor- und Nachbereitung von Betriebspraktika	8/9/10			
	Profil Wirtschaft: Unternehmen und Leistungen	9/10			
	Profil Wirtschaft: Lernpartnerschaft Bahlmann	9/10			
	Profil Technik: Arbeitsplatz und Sicherheit	9			
	Profil Technik/Informatik: Werkstattprogrammierung	9/10			
	Biologie: Ökosystem Wald – Beruf Förster	7			
	Biologie: Verdauung/Ernährung – Ökorphologie	8			
	Biologie: Atmung/Blutkreislauf – medizinische Berufe	8			
Biologie: wissenschaftliches Arbeiten	5-10				
Chemie: Sicheres Arbeiten im Labor	5-10				
erkunden und untersuchen unterschiedliche Berufsfelder und die dahinführenden Bildungswege	Wirtschaft: Vor- und Nachbereitung Betriebserkundungen	7-10	Betriebspraktika	9/10	
	Wirtschaft: Berufsfelder erkunden	8	BOP - Werkstatttage	8	
	Profil Gesundheit und Soziales: Lebenslanges Lernen	9	Splitted Visiting	8/9	
	Profil Wirtschaft: E-Commerce	9	Berufsorientierungs- module an den BBS CLP	8	
	Wirtschaft: Berufswelt im Wandel, Erfolg durch Weiterbildung	9	Erkundung eines landwirtschaftlichen Unternehmens	7	
reflektieren die Anforderungen von Berufen oder Studiengänge vor dem Hintergrund ihrer Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten	Deutsch: Verantwortung übernehmen, Kommunikationsförderung	8	Kommunikationstraining	9	
	Profil Gesundheit und Soziales.: Schlüsselkompetenzen vergleichen mit Selbst- und Fremdeinschätzung	9/10			
Handlungsfeld 3: Nutzung der Kenntnisse bezüglich des regionalen und überregionalen Wirtschaftsraumes					



## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

Kompetenzen	Fachunterricht	JG	Schulische BO-Maßnahmen	JG	
benennen und beschreiben Geschäftsfelder, Tätigkeitsbereiche und Ausbildungsangebote von Betrieben in der Region...	Wirtschaft: Bewerbung und Lebenslauf (für ein Praktikum) schreiben	8/9/10	Lernpartnerschaft „KURS-Zukunft“	9/10	
	Englisch: CV (englischer Lebenslauf) und cover letter (Anschreiben)	9			
	Erdkunde: Leben und Wirtschaften in Niedersachsen, Landwirtschaft in unserer Region	5			
	Erdkunde: Nachhaltige Ressourcennutzung	10			
	Wirtschaft: Merkmale von Arbeitsplätzen	8			
	Wirtschaft: Mitbestimmung und Arbeitsrecht	9			
	Wirtschaft: Aufgaben des Staates im Wirtschaftsprozess	10			
	Wirtschaft: Erstellen eines (Praktikums-)Berichtes	8/9/10			
	Geschichte: Industrialisierung, Veränderung von Arbeit	8			
	Politik: Umwelt und Wirtschaft, Klimaschutz, Energiewende in Deutschland, Wind - Rohstoff des Nordens, Nachhaltigkeit	9			
	Physik: Schaltpläne, elektronische Bauteile, Schutzmaßnahmen im Stromnetz	8/9			
	Physik: Verbrennungsmotoren	9			
	Physik: Aufnahme und Ausgabe, Übertragung, Speicherung von Informationen	10			
	Chemie: Wasseraufbereitung (möglicher Besuch einer Kläranlage)	6			
	Chemie: Brandbekämpfung (möglicher Besuch der Feuerwehr Lindern)	6			
	Chemie: Metallherstellung (Stahlwerk)	8			
	Chemie: Erdölaufbereitung, Kunststoffherstellung (Erdölraffinerie)	10			
	Religion: Sich für das Leben engagieren (Hospizarbeit)	10			
	Mathematik: Pythagoras, Modellieren von quadratischen Gleichungen (Bsp. Brücken) Geschwindigkeitsberechnungen oder lineare Gleichungssysteme (Bsp. Berechnung eines „break even points“)	9/10			
Mathematik: Exponentialfunktionen (Wachstumsprozesse im Labor)	10				
Mathematik: Geometrie im Gelände (Berechnung in Dreiecken)	9				
Mathematik: Flächenberechnungen, Körperberechnungen	8-10				
Mathematik: Vermessungen mittels Strahlensätzen	9				
untersuchen den regionalen und überregionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt	Wirtschaft: Wirtschaft regional	8			
	Wirtschaft: Arbeitsmarkt	8			
	Wirtschaft: regionale Ausbildungsbroschüren untersuchen	9/10			

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

	Wirtschaft: Standortfaktoren, Strukturwandel, Arbeitsplatz EU	10			
	Erdkunde: Mobilität	7			
	Erdkunde: Wirtschaftsräume im Wandel	9			
beurteilen die regionalen und überregionalen Besonderheiten sowie die Infrastruktur bezüglich der Ausbildungs- und Studienangebote	Wirtschaft: Die Arbeitsplatz- und Ausbildungssituation in meiner Region	8	Informationen vom Berufsberater auf dem schulinternen Berufsinfoabend	8/9/10	
	Profil Wirtschaft: Lernpartnerschaft Bahlmann	9/10			
	Politik: Jugend ohne Grenzen, Studieren und arbeiten in Europa	9			
	Französisch: über Ferienjobs berichten	8			
<b>Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen</b>					
<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachunterricht</b>	<b>JG</b>	<b>Schulische BO-Maßnahmen</b>	<b>JG</b>	
beschreiben ihre Praxiserfahrungen	Deutsch: Grammatik, Praktikumsberichte – Sätze treffend formulieren	9	Betriebspraktikum (Block)	9/10	
	Wirtschaft: Nachbesprechung Praktikum	9/10			
	Profil Gesundheit und Soziales: Arbeiten mit alten Menschen, Elternpraktikum, Besuch im Kindergarten	9/10			
	Profil Technik: Solarrallye	9/10			
stellen ihre Ergebnisse dar und veranschaulichen Praxiserfahrungen	Wirtschaft: Erstellen einer Praktikumsmappe	9/10			
bewerten ihre Erfahrungen im Hinblick auf ihren weiteren Bildungsweg	Sport: Schulung sozialer Kompetenzen Kooperationsfähigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Durchhaltevermögen, Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbsteinschätzung, Fair Play, Problemlösekompetenz	5-10	Sozialer Tag	5-10	
	Sport: Verbesserung körperlicher Voraussetzungen: Vermeidung von Übergewicht, Haltungsschäden etc.	5-10	Zukunftstag	7	
			Betriebspraktika (Block)	9/10	

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung						
Kompetenzen	Fachunterricht	JG	Schulische BO-Maßnahmen	JG		
benennen und beschreiben Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote zur Berufs- und Studienwahl	Wirtschaft: Auf dem Weg zum Beruf	8	Vorstellung der Berufsberatung	8		
			BIZ in der Schule	8		
			Berufsinfomesse „Löninger Netzwerke“	8/9/10		
			Jobmesse OM	9/10		
		IdeenExpo	9/10			
analysieren für sie geeignete Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote	Wirtschaft: Berufsfelder und Gründe für die Berufswahl	8	fit for finance	9		
bewerten kriterienorientiert unterschiedliche Informations-, Beratungs- bzw. Unterstützungsangebote	Deutsch: Kommunikation in den Medien: Sachtexte verstehen und analysieren	9	Berufsinfoabend	8/9/10		
Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- bzw. Studienwahl						
Kompetenzen	Fachunterricht	JG	Schulische BO-Maßnahmen	JG		
beschreiben Stationen im Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung	Wirtschaft: Berufswahlordner	7-10	Berufswahlordner	7-10		
beschreiben für sie relevante Ausbildungs- oder Studienplatzangebote	Wirtschaft: Ausbildungsangebote der Region	9/10	Betriebserkundungen	7-10		
erstellen ihren persönlichen Zeitplan zur Berufs- oder Studienwahlentscheidung	Englisch: work- und travel-Programm kennen lernen	9	Sprechzeiten der Berufsberatung	9/10		
	Französisch: Über berufliche Vorstellungen berichten	10	Beratungsgespräch mit SL, SP, WL, KL	9/10		
	Französisch: Freiwilliges soziales Jahr	10				
	Französisch: Den eigenen Werdegang darstellen	10				

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

	Religion: So kann das Leben gelingen	9			
	Wirtschaft: Mein Weg in die Arbeitswelt: Weichenstellung Schulabschluss	9/10			
verwenden ihre erworbenen Kompetenzen bei der Berufs- oder Studienwahlentscheidung	Wirtschaft: Mein Weg in die Arbeitswelt: Eine Berufswahl treffen	9/10			
bewerten Einflussfaktoren auf ihre Berufs- und Studienwahl	Wirtschaft: Mein Weg in die Arbeitswelt: Interessen, Fähigkeiten, Wertvorstellungen, gesundheitliche Voraussetzungen	9/10			
	Wirtschaft: Gerechter Lohn – gibt es den?	9			
	Wirtschaft: Berufswelt im Wandel	9			
	Profil Gesundheit und Soziales: Work-Life-Balance	9/10			
	Politik: Beeinflussung durch Medien	8			
überprüfen mögliche Schwierigkeiten und entwickeln Alternativen	Wirtschaft: Mein Weg in die Arbeitswelt: Mein „Plan B“	9/10			
	Wirtschaft: Soziale Marktwirtschaft: Sozialversicherungen, Arbeitslosigkeit, Rente	10			
<b>Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung</b>					
<b>Kompetenzen</b>	<b>Fachunterricht</b>	<b>JG</b>	<b>Schulische BO-Maßnahmen</b>	<b>JG</b>	
beschreiben zielgerichtet Anforderungen von Bewerbungsverfahren	Englisch: englischsprachige Stellenangebote verstehen	9			
	Wirtschaft: Bewerben – aber wie?	9/10			
planen ihre Aktivitäten für ein konkretes Bewerbungsverfahren	Wirtschaft: Erstellen von Bewerbungsunterlagen	9/10	Kommunikationstraining inkl. Videotraining	9	
	Französisch: Lebenslauf und Bewerbung				
planen ihre Strategie für ein mögliches Auswahlverfahren	Englisch: Vorbereitung auf ein englischsprachiges Jobinterview	9	Auswahltests/Eignungstests (Übungssituation)	9	
	Wirtschaft: Mein Weg in die Arbeitswelt: Vorstellungsgespräch, Auswahltest	10			
verwenden ihre erworbenen Kompetenzen	Englisch: Student jobs and volunteering in the US	9			

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen					
	Wirtschaft: Erstellen von Bewerbungsunterlagen	9/10			
	Wirtschaft: schüleronline: Bewerbung an weiterführende Schulen	9/10			
bewerten das Ergebnis ihrer Bewerbung und entwickeln ggf. Handlungsalternativen	Wirtschaft: Mein Weg in die Arbeitswelt: Mein „Plan B“	9/10	Sprechzeiten der Berufsberatung	9/10	

**Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung  
der Grund- und Oberschule**

Stand: Juli 2024

3.4.2 Jahrgangsbezogener Überblick der BO-Maßnahmen				
Maßnahme	Zeitraum	Verantwortlichkeit	Handlungsfeld	Evaluationsverfahren
<b>Jahrgang 5/6</b>				
Fit für die Oberschule (Teamtraining – Umgang mit Konflikten)	Beginn 1. Halbjahr	Klassenleitung Schulsozialpädagogin	1	Reflexion mit Klassenleitung und Schülerinnen und Schüler
Typisch Junge, typisch Mädchen	1. Halbjahr / 2. Halbjahr	Klassenleitung	1	Reflexion mit Klassenleitung und Schülerinnen und Schüler
Klassengemeinschaftstage	Schuljahresanfang	Klassenleitung	1	Reflexionsgespräche
<b>Jahrgang 7</b>				
Schulgemeinschaftstage	Beginn 1. Halbjahr	Klassenleitung Teamer der Einrichtung	1	Evaluationsbogen der Einrichtung und Reflexionsgespräch mit Feedback an die Klassenleitung
Zukunftstag	2. Halbjahr, April	Klassenleitung, Wirtschaftslehrer	1, 2, 4, 6	Tagesbericht
Erkundung eines landwirtschaftlichen Unternehmens	2. Halbjahr, Mai	Klassenleitung, Wirtschaftslehrer, Schulsozialpädagogin, Betriebe, Laub e.V.	1, 2, 3, 6	Tagesbericht Umfrage Iserv
Aktivzirkel	2. Halbjahr, Juni	Schulsozialpädagogin, durchführender Träger: Caritas Sozialwerk St. Elisabeth	1, 2, 6	Feedback-Bögen Umfrage Iserv

## Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule

Stand: Juli 2024

Einführung des Berufswahlordners	2. Halbjahr	Wirtschaftslehrer	1, 6, 7	Regelmäßige Überarbeitung
Jahrgang 8				
Erstbelehrung Gesundheitsamt	Beginn 1. Halbjahr	Zertifizierte Fachlehrer und Schulsozialpädagogin	5	Zertifikat
Kompetenzfeststellungsverfahren	1. Halbjahr	Klassenleitung, Wirtschaftslehrer, Schulsozialpädagogin, AKÜ	1, 2, 4, 5, 6	Reflexion durch die AKÜ, Auswertungsgespräch mit den Eltern, Umfrage Iserv
Berufsorientierungsmodule (BOM)	2. Halbjahr	RdL (Region des Lernens), berufsbildende Schulen Wirtschaftslehrer, Schulsozialpädagogin	1,2,4	Bescheinigung der berufsbildenden Schule, Tagesberichte Umfrage Iserv
BIZ (Berufsinformationszentrum) in der Schule	nach den Halbjahreszeugnissen	Berufsberater, Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer	2,3,5	Planetenbild aus planet-beruf.de, Austausch Berufsberatung und Fachbereich Wirtschaft
Splitted Visiting	2. Halbjahr	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer, Betriebe	2,3	Reflexion im Unterricht Umfrage Iserv
schulinterner Berufsinfoabend	1. Halbjahr, Oktober	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer, Betriebe, BBS, Schulleitung	2,3,5	Austausch Betriebe / BBS und Fachbereich Wirtschaft Umfrage Iserv
Schülerfirma (WPK)	ganzjährig	Fachlehrkraft		Rückmeldung Kiosk
Betriebserkundungen	im Laufe des Schuljahres	Wirtschaftslehrer,	3,5	Tagesbericht

**Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung  
der Grund- und Oberschule**

Stand: Juli 2024

		Sozialpädagogin, Betrieb		
Jahrgang 9				
BO-Kurs	1 x wöchentlich	Wirtschaftslehrer	1,2,3,4,5,6,7	Unterrichtsgespräche
Zwei- bis dreiwöchiges Blockpraktikum	1. Halbjahr, September	Wirtschaftslehrer	2,3,4,6	Besuch des Wirtschaftslehrers während des Praktikums, Praktikumsbericht Umfrage Iserv
Berufsberatung der Agentur für Arbeit	Im Laufe des gesamten Schuljahres	Berufsberater der Agentur für Arbeit	2,3,5,6,7	Gespräch mit einem Fachberater
Splitted Visiting	2. Halbjahr	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer, Betriebe	2,3	Reflexion im Unterricht Umfrage Iserv
Profiltag	nach Bedarf	Schulsozialpädagogin, Profillehrer, Betriebe	2,3,5	Tagesbericht Nachbereitung im Unterricht
Besuch der Jobmesse Oldenburger Münsterland	1. Halbjahr, August	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer	2,3,5	Austausch Berufsberatung und Fachbereich Wirtschaft Umfrage Iserv
schulinterner Berufsinfoabend	1. Halbjahr, Oktober	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer, Betriebe, BBS, Schulleitung	2,3,5	Austausch Betriebe / BBS und Fachbereich Wirtschaft Umfrage Iserv
Kommunikations- und Videotraining	1. Halbjahr, August	Schulsozialpädagogin Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth	1,4,5,7	Auswertung des Videomaterials, Reflexionsgespräch



**Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung  
der Grund- und Oberschule**

Stand: Juli 2024

Auswahltests/Eignungstests	1. Halbjahr, November	Schulsozialpädagogin, Berufsberater, Wirtschaftslehrer	2,4,7	Auswertung der Auswahltests
Erste-Hilfe-Kurs	1. Halbjahr	Fachlehrkraft, Schulsozialpädagogin		Sanitätswettbewerb
Schülerfirma (Profil Wirtschaft)	ganzjährig	Fachlehrkraft		Rückmeldung Kiosk
Ideenexpo	2. Halbjahr	Wirtschaftslehrer	5	Umfrage Iserv
<b>Jahrgang 10</b>				
einwöchiges Blockpraktikum	1. Halbjahr, Oktober	Wirtschaftslehrer	2,3,4,6	Besuch des Wirtschaftslehrers während des Praktikums, Praktikumsbericht Umfrage Iserv
Berufsberatung der Agentur für Arbeit	Im Laufe des gesamten Schuljahres	Berufsberater der Agentur für Arbeit	2,3,5,6,7	Gespräch mit einem Fachberater
Profiltag	nach Bedarf	Schulsozialpädagogin, Profillehrer, Betriebe	2,3,5	Tagesbericht, Nachbereitung im Unterricht
Besuch der Jobmesse Oldenburger Münsterland	1. Halbjahr, September	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer	2,3,5	Austausch Berufsberatung und Fachbereich Wirtschaft Umfrage Iserv
schulinterner Berufsinfoabend	1. Halbjahr, Oktober	Schulsozialpädagogin, Wirtschaftslehrer, Betriebe, BBS, Schulleitung	2,3,5	Austausch Betriebe / BBS und Fachbereich Wirtschaft Umfrage Iserv
Schülerfirma (Profil Wirtschaft)	ganzjährig	Fachlehrkraft		Rückmeldung Kiosk

**Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung  
der Grund- und Oberschule**

Stand: Juli 2024

Fit for finance	im Rahmen der Präventionswoche (Januar)	Schutzengelprojekt, Klassenleitung, Fachlehrer		Auswertungsgespräch
Ideenexpo	2. Halbjahr	Wirtschaftslehrer	5	Umfrage Iserv
Splitted Visiting	2. Halbjahr	Wirtschaftslehrer, Betriebe, Sozialpädagogin	2,3	Reflexion im Unterricht Umfrage Iserv
<b>Jahrgangsübergreifend</b>				
Nikolausmarkt und Vor- und Nachbereitung	1. Halbjahr, Nov/Dez	Gesamte Schulgemeinschaft		Markt, Berichterstattung und Austausch auf DBs
Kulturwoche	Im vierjährigen Rhythmus	Gesamte Schulgemeinschaft		Presse und Austausch auf DBs
Sozialer Tag (Schüler helfen leben)	2. Halbjahr, April	Klassenleitung, Ansprechpartner SHL		Presse und Austausch auf DBs

### **3.5 Zusammenarbeit mit Partnern**

Die Berufsorientierung läuft an der Grund- und Oberschule besonders durch die vielen zuverlässigen Partner sehr gut. Ohne diese würde Berufsorientierung nicht gelingen und stellt daher einen sehr wichtigen Part innerhalb dieser dar.

#### 3.5.1 Kontakte zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen

Bei der Berufs- und Studienorientierung können vielfältige Kontakte zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen hergestellt werden. Die Kontakte werden von der Region des Lernens (RdL) im Landkreis Cloppenburg unterstützt.

Im Vordergrund der berufs- und studienorientierenden Angebote in Absprache zwischen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen steht das Kennenlernen verschiedener Berufsfelder. Im Landkreis Cloppenburg haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit den Praxis- und Theorieunterricht an den Berufsbildenden Schulen im Rahmen der Berufsorientierungsmodule kennen zu lernen. Die Schülerinnen und Schüler der Grund- und Oberschule Lindern nehmen im 8. Schuljahrgang ein ganzes Halbjahr lang einmal wöchentlich an diesen Modulen teil. So haben die Jugendlichen die Chance drei bis vier Fachbereiche der Berufsbildenden Schulen Cloppenburg kennen zu lernen.

Schülerinnen und Schüler mit Inklusionsbedarf nehmen an den Modulen ebenso teil wie solche ohne Bedarf. Jedoch wird jeder Einzelfall mit den Berufsbildenden Schulen vorab besprochen. Die Schülerin oder der Schüler wird von der zuständigen Inklusionskraft ggf. während der Module begleitet. (Vgl. Musterkonzept)

#### 3.5.2 Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit

Die Schule und die Berufsberatung der Bundesagentur für Arbeit kooperieren im Prozess der Berufs- und Studienorientierung mit dem Ziel, allen Schülerinnen und Schülern einen möglichst direkten und erfolgreichen Übergang in Ausbildung bzw. Studium oder weiterführende Bildungsgänge zu ermöglichen.

Die Schule arbeitet eng mit der oder dem für sie zuständigen Berufsberaterin oder Berufsberater zusammen. Unser Berufsberater erhält regelmäßig die Gelegenheit mit den Schülerinnen und Schülern über den Stand im individuellen Berufs- und Studienorientierungsprozess zu sprechen, sie zu beraten und ihnen Unterstützung anzubieten. Die Berufsberatung kann bei Bedarf die Arbeit der Schule in Fachkonferenzen, Gremien und Veranstaltungen unterstützen. So übernimmt der Berufsberater der Grund- und Oberschule Lindern beim alljährlichen Berufsinfoabend einen informativen Part und ist insgesamt flexibel einplanbar. (Vgl. Musterkonzept, S. 10)

#### 3.5.2 Zusammenarbeit mit PACE (Pro-Aktiv-Center)

Das Pro-Aktiv-Center kümmert sich um die Jugendlichen, die nach dem Schulabschluss weiterhin Findungsschwierigkeiten haben und auch während einer Ausbildung Unterstützung benötigt. Der Sitz des PACE ist im Landkreis Cloppenburg beim Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth. Der enge Kontakt ist hier gegeben.

### 3.5.4 Lernpartnerschaft (KURS-Zukunft)

An das Profil Wirtschaft ist die Lernpartnerschaft als berufsorientierende Maßnahme geknüpft. Diese ist Bestandteil der Initiative „Kurs Zukunft“ des Fachkräftebündnisses NORDWEST in den Landkreisen Cloppenburg, Diepholz und Vechta. Unter Federführung der Universität Vechta / NieKE – Landesinitiative Ernährungswirtschaft als Projektträger kooperieren Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft mit Schulen. Gefördert wird das Projekt über die NBank aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF). „KURS-Zukunft“ hat eine Lernpartnerschaft mit einem Unternehmen hergestellt, das in der Lebensmittelindustrie tätig ist: Hubert Bahlmann GmbH & Co. aus Lindern. Es konnte eine Kooperation auf den Weg gebracht und der Basisworkshop zum Thema „Nachhaltige Entwicklung“ installiert werden. Seit der Einbringung wurden nur wenige Workshops durchgeführt. Der Fortbestand dieser Kooperation ist künftig zu prüfen, da er seit der Zeit der Corona-Pandemie nicht mehr gehalten wurde. Die Kooperation mit der Firma Bahlmann ist noch aktiv.

### 3.5.5 Weitere Kooperationen

Nach der Einrichtung der Lernpartnerschaft für das Profil Wirtschaft, wurde auch für das Profil Gesundheit und Soziales eine Kooperation geschaffen. Diese besteht mit dem Altenzentrum St. Franziskus aus Lönningen.

Ein Profiltag wurde ins Leben gerufen, der beide Kooperationen fördert und auch die anderen beiden Profile: „Sprache“ und „Technik“ dazu bewegt hat, Anknüpfungspunkte mit der Berufswelt zu finden. Das Profil Technik kann an einem solchen Profiltag einen handwerklichen Betrieb besuchen, um sich die Abläufe und Handhabe technischer Maschinen vertrauter zu machen. Das Profil Sprache kann von dem Wissen verschiedener Fremdsprachenkorrespondenten, die verdeutlichen, wie wichtig der Bereich Sprachen in der Unternehmenswelt ist, profitieren.

Weitere Kooperationen bestehen oftmals durch mündliche Vereinbarungen, die im Rahmen wiederholter Teilnahmen von Firmen an Betriebserkundungen oder dem Berufsinfoabend deutlich werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich durch die Einrichtung des Berufsorientierungsraumes viele neue Kontakte ergeben haben und so auch verschiedene Firmen sich in diesem den Schülerinnen und Schülern vorgestellt haben. Großes Interesse besteht auch von Seiten der Handwerkskammern, die sich gerne in diesem vorstellen möchten.

## **3.6 Berufsorientierungsraum**

Seit Beginn des Schuljahres 2022/2023 besitzt die Oberschule Lindern einen Fachraum für Berufsorientierung (siehe Anlage: MT 16.09.2022). Der Berufsorientierungsraum wird zum einen als Fachraum für den Wirtschaftsunterricht und für berufsorientierende Maßnahmen in der Schule genutzt. Zum anderen dient er dem Austausch zwischen Schule und Wirtschaft. Unternehmen und Einrichtungen aus Lindern und der Umgebung können sich im BO-Raum präsentieren, sei es über Plakate, Flyer, aber auch in Form von Gesprächen und Präsentationen. Ziel ist es eine niedrigschwellige Kontaktaufnahme zwischen Unternehmen und potentiellen Nachwuchskräften zu ermöglichen.

## **Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule**

Stand: Juli 2024

Der Raum ist ausgestattet mit einer digitalen Tafel, Konferenztischen für Gruppen in Klassenstärke, einem Meeting-Tisch für kleine Besprechungen. Daneben gibt es einen Infobereich für die Präsentation der Betriebe und Institutionen und einem Bereich für die Berufswahlordner der Schülerinnen und Schüler.

Nutzung des BO-Raumes im Einzelnen:

- Wirtschaftsunterricht
- Profilunterricht Wirtschaft Jahrgang 9/10
- Kurs Berufsorientierung Jahrgang 8
- Zentrale Infostelle für alle Bereiche der Berufsorientierung, z.B. Ausbildungsbroschüren, Plakate, Ausbildungsplatzangebote, Flyer, Infomaterial Berufsorientierung
- zentrale Stelle für die Berufswahlordner aller Jahrgänge
- Maßnahmen der Berufsorientierung: z.B. Berufsberatung durch die Agentur für Arbeit, Kommunikationstraining, AOK-Bewerbertraining, Rückmeldegespräche, BO-Eignungstests
- Präsentation von Unternehmen und Institutionen aus Lindern und der Umgebung (digital oder in Präsenz) für Jahrgänge oder Kleingruppen
- Austausch zwischen Unternehmen und kleinen interessierten Schülergruppen bzw. einzelnen Schülerinnen und Schülern
- Austauschrunden zwischen Schule und Wirtschaft, z.B. Berufsinfoabend
- Beratungsgespräche für weitere Schullaufbahn (8./9. Jahrgang)
- Konferenzraum für Fachdienstbesprechungen und Treffen von Gremien oder Arbeitsgruppen
- Bildungswerk, z.B. PC-Kurse

## 4. Unterstützende Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit speziellen individuellen Bedarfen

An der Grund- und Oberschule Lindern möchte wir Schülerinnen und Schüler mit speziellen individuellen Bedarfen bei der Berufs- und Studienorientierung besonders unterstützen, damit ihnen Chancen für gute Schulabschlüsse und berufliche Qualifikationen geboten werden.

### 4.1 Migration

Für Lernende mit Migrationshintergrund ist der Spracherwerb eine wichtige Grundlage. Dieser wird im speziellen DAZ Unterricht sowie in allen übrigen Fächern vorangetrieben. Seit Beginn des Ukraine-Krieges bilden ukrainische Flüchtlinge den größten Teil der Kinder mit Migrationshintergrund an der Grund- und Oberschule. Für diese Schülerinnen und Schüler wurde speziell eine Deutschlehrerin mit ukrainischer/russischer Muttersprache eingestellt. Neben dem täglich angebotenen Deutschunterricht fungiert diese Fachlehrerin gleichzeitig als Beraterin, Übersetzerin und Vermittlerin zwischen Schule und Elternhaus. Im Rahmen der Berufsorientierung hat sie eine bewährte unterstützende Funktion (z.B. Begleitung bei Praktikumsbesuchen).

Bei den einzelnen berufsorientierenden Maßnahmen erhalten Lernende mit Migrationshintergrund eine besondere Unterstützung, wie z. B. individuelle Betreuung und Vorbereitung auf die jeweiligen Maßnahmen. Dies können Arbeitsblätter in einfacher Sprache, zusätzliche Gesprächsangebote oder individuelle Vermittlungsangebote sein. Besondere Unterstützung erhalten die Schülerinnen und Schüler bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze, wobei mittlerweile gute Kontakte zu kleinen Betrieben und Einrichtungen bestehen, die Jugendliche mit geringen Sprachkenntnissen aufnehmen können. Insbesondere beim Übergang zu den weiterführenden Schulen und in die Ausbildung wird verstärkt auf die Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund geachtet. Im 9. Schuljahr finden Beratungsgespräche mit den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern statt. Neben der Klassenlehrkraft, nimmt die Wirtschaftslehrkraft, die Schulleitung, die Sozialarbeiterin und bei Bedarf der Berufsberater/die Berufsberaterin an dieser Beratung teil.

### 4.2 Inklusion

Im Rahmen der Inklusion werden zurzeit Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung in folgenden Förderschwerpunkten unterrichtet:

- Lernen
- emotionale und soziale Entwicklung
- Sprache
- Hören (GS)

Die Zusammenarbeit aller am BO-Prozess Beteiligten bildet die Grundlage für den Erfolg einer gelungenen Berufsorientierung für Lernende mit besonderen Bedarfen. Dabei sind Eltern maßgebliche Ratgeber. Die Grund- und Oberschule Lindern legt Wert auf eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Eltern, der Schule und der Bundesagentur für Arbeit.

## **Fächerübergreifendes Konzept zur Berufs- und Studienorientierung der Grund- und Oberschule**

Stand: Juli 2024

Es werden ausführliche Beratungsgespräche durch die Berufsberatung geführt. Es besteht eine Zusammenarbeit mit den Reha-Beratungen der Bundesagentur für Arbeit, um Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch nach dem Schulabschluss zu begleiten.

Die Grund- und Oberschule strebt an, dass Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem Bedarf an allen berufsorientierenden Maßnahmen teilnehmen können. Die Teilnahme an den berufsorientierenden Maßnahmen wird individuell und je nach Unterstützungsbedarf umgesetzt. Folgende Maßnahmen ermöglichen dies:

- Absprache aller Beteiligten
- Mitwirkung der Eltern
- Berücksichtigung der Förderpläne/Förderlehrkraft
- individuelle Vorbereitung auf die Maßnahme
- Finden von individuellen, kreativen Lösungen
- Beratungsgespräche
- Teilnahme an den Maßnahmen bei Bedarf durch Begleitung einer weiteren Lehrkraft, einer pädagogischen Mitarbeiterin, einer Schulbegleitung oder der Sozialpädagogin
- Reflexion der Maßnahme

Eine besonders wichtige Rolle im Zusammenhang mit der Berufsorientierung und bei konkreten Bewerbungsvorgängen für Lernende mit besonderen Bedarfen nimmt die Sozialpädagogin der Schule ein. Das Büro der Sozialpädagogin ist während der Schulzeit täglich geöffnet. Alle Schülerinnen und Schüler und auch Eltern haben die Möglichkeit spontan oder nach Terminvereinbarung Unterstützung zu erhalten.

Gerade für Lernende mit Migrationshintergrund und spezifischen, besonderen Bedarfen ist die Sozialpädagogin eine vertrauensvolle Ansprechpartnerin. Sie begleitet und unterstützt die Lernenden ihren Bedürfnissen entsprechend, in Absprache mit der Klassenlehrkraft und der möglicherweise betreuenden Förderschullehrkraft und dem Elternhaus.

## 5. Schule und Erziehungsberechtigte im Berufs- und Studienorientierungsprozess

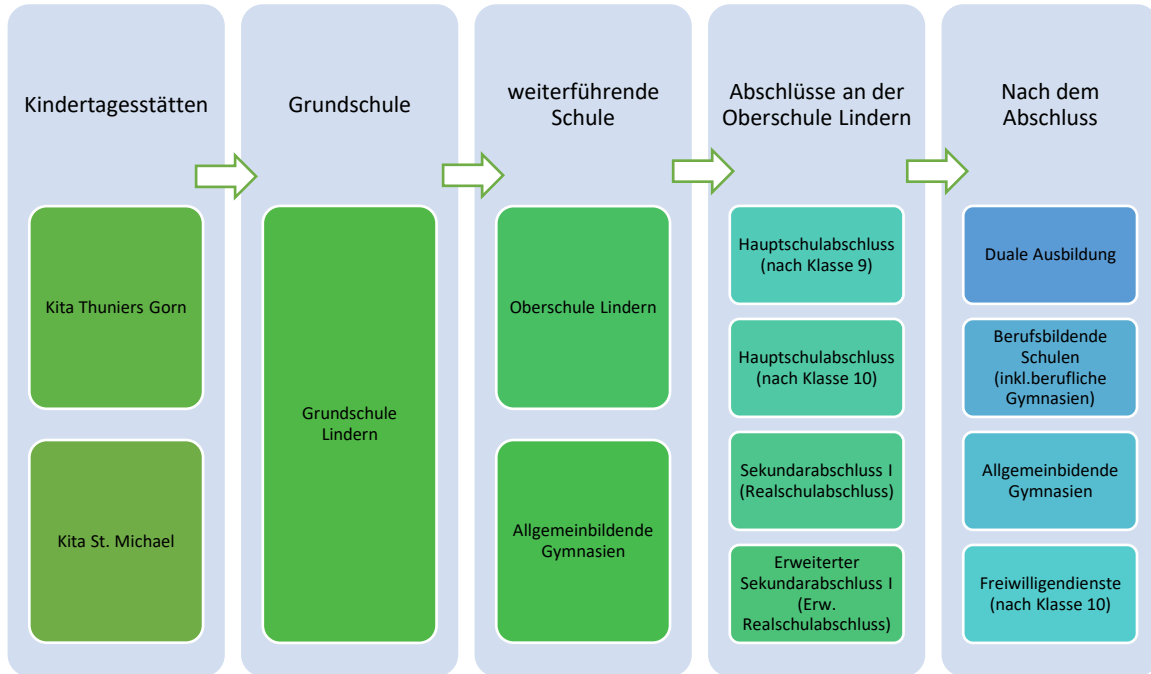
Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Erziehungsberechtigten ist notwendig, um die Schülerinnen und Schüler über ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg zu beraten. Zahlreiche Studien weisen darauf hin, dass der Einfluss der Erziehungsberechtigten bei der Berufs- und Studienorientierung als hoch eingestuft wird. Die Empfehlungen der Freundinnen und Freunde, Verwandten, Lehrkräfte oder Berufsberaterinnen und -berater fallen dagegen im Ranking deutlich ab. Zudem wird davon ausgegangen, dass die Motivation der Jugendlichen zur proaktiven Berufs- und Studienorientierung durch Elternarbeit gesteigert werden kann. Um Ressourcen des Elternhauses besser nutzen zu können, ist es notwendig, diesen Personen ihre Unterstützungsfunktion deutlich zu machen und sie als Partner für eine Zusammenarbeit zu gewinnen.

An der Grund- und Oberschule Lindern sind die Eltern über sämtliche Maßnahmen mittels eines Flyers und der Übersicht auf der digitalen Schulplattform IServ informiert. Sie nehmen an Auswertungsgesprächen des Berufsorientierungsprogramms teil, fahren mit ihren Kindern zu der Berufsinfomesse der „Löniger Netzwerke“ und kümmern sich um einen Schnuppertag. Des Weiteren nehmen viele Eltern auch an den Beratungsgesprächen der Berufsberatung und an den im 9. Schuljahr angebotenen Beratungsgesprächen mit Klassenleitung, Fachbereich Wirtschaft, Sozialpädagogin und Schulleitung teil. Nicht zuletzt sind sie auch am schulinternen Berufsinfoabend vertreten. Die Eltern nehmen daher eine sehr wichtige Unterstützungsfunktion bei der Berufs- und Studienorientierung ein.

Damit sie leichter in den Berufs- und Studienorientierungsprozess ihrer Kinder einbezogen werden können, werden sie ausführlich über die verschiedenen Wege im niedersächsischen Schulwesen und weitere Möglichkeiten auf dem Berufsinfoabend informiert. In den nachfolgenden Darstellungen der Schulstruktur wird die Vielfalt der Anschlussoptionen verdeutlicht. (Vgl. Musterkonzept, S. 16)



## 6. Schulstruktur mit Verdeutlichung der Übergänge - bezogen auf mögliche Bildungswege (Lindern)



## 7. Schlusswort

„Viele Teile ergeben ein Ganzes.“ Dieses Motto der Grund- und Oberschule Lindern spiegelt sich in der Berufsorientierung wider. Die einzelnen Elemente des Berufswahlprozesses werden von der Gemeinschaft der Schule getragen und gelebt. Nur im Miteinander und unter der Berücksichtigung der Vielfältigkeit kann ganzheitliche Berufsorientierung gelingen. Dabei möchte die Schule offen bleiben für Neues, denn unsere Gesellschaft und das Berufsleben sind vom Wandel geprägt. Damit unsere Schülerinnen und Schüler auf dem Weg ihrer Berufswahlentscheidung gut begleitet werden, ist auch das Konzept der Berufsorientierung regelmäßig zu evaluieren und zu erweitern.

## Quellenverzeichnis

Erlass „Die Arbeit in der Oberschule“ vom 21.5.2017

[https://www.mk.niedersachsen.de/download/107368/Erlass\\_Die\\_Arbeit\\_in\\_der\\_Oberschule\\_.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/107368/Erlass_Die_Arbeit_in_der_Oberschule_.pdf)

Erlass "Berufliche Orientierung an allgemein bildenden Schulen" vom 01.10.2018

[https://www.mk.niedersachsen.de/download/140464/Erlass\\_zur\\_Beruflichen\\_Orientierung.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/140464/Erlass_zur_Beruflichen_Orientierung.pdf)

Musterkonzept zur Berufs- und Studienorientierung. Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2017)

[https://www.mk.niedersachsen.de/download/110660/Musterkonzept\\_mit\\_Handreichungen\\_-\\_Berufs-\\_und\\_Studienorientierung\\_2017.pdf](https://www.mk.niedersachsen.de/download/110660/Musterkonzept_mit_Handreichungen_-_Berufs-_und_Studienorientierung_2017.pdf)

Berufs- und Studienorientierung inklusiv gestalten LEITFADEN HANDICAP ... na und?

<https://www.schulewirtschaft.de/wp-content/uploads/2020/11/Berufsorientierung-inklusive-gestalten.pdf?open&ccm=000>

SCHULEWIRTSCHAFT Niedersachsen

<https://www.schulewirtschaft-niedersachsen.de>

Arbeitspläne der Grund- und Oberschule Lindern, einzusehen im schuleigenen Iserv.



## 2.2 Übersicht über alle berufsorientierenden Maßnahmen der Schule

**Schule:** Grund- und Oberschule Lindern

### Kompetenzbereich I: Persönlichkeitskompetenz

Projekt	Einübung von Verantwortung / wortung / Eigeninitiative	Stärkung des Selbstbewusstseins	Förderung der Selbstständigkeit	Förderung der Sozialkompetenz
1. Fit für die Oberschule (Teamtraining – Umgang mit Konflikten)		<b>X</b>		<b>X</b>
2. Typisch Junge, typisch Mädchen		<b>X</b>		<b>X</b>
3. Schulgemeinschaftstage		<b>X</b>		<b>X</b>
4. Nikolausmarkt (inkl. Vor- und Nachbereitung)	<b>X</b>		<b>X</b>	
5. Kulturwochen	<b>X</b>		<b>X</b>	
6. Sozialer Tag (Schüler helfen leben)	<b>X</b>			<b>X</b>
7. Profile Jg. 5-7: „Entdecker- Mensch, Natur und Technik“, „Sport und Spiel“ und „Musik und darstellende Künste“	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>	<b>X</b>
8. Präventionswoche Jg. 5-10		<b>X</b>		<b>X</b>
9. Sponsorenlauf	<b>X</b>			<b>X</b>
10. Golf-AG „Abschlag Schule“		<b>X</b>		
11. Elternpraktikum	<b>X</b>		<b>X</b>	
12. Sanitätswettbewerb	<b>X</b>			<b>X</b>



## Kompetenzbereich II: Fachkompetenz

Projekt	Erwerb solider Grundqualifikationen: Deutsch und Mathematik	Förderung des Verständnisses der Wirtschaftswelt u. Arbeitswelt	Entwicklung Berufsrelevanter Fähigkeiten
1. Erstbelehrung / Hygienebelehrung			<b>X</b>
2. Schülerfirma		<b>X</b>	<b>X</b>
3. Praktika		<b>X</b>	<b>X</b>
4. Erste-Hilfe-Kurs			<b>X</b>
5. Solar-Rallye	<b>X</b>		<b>X</b>
6. Arbeiten mit Ton und Holz		<b>X</b>	<b>X</b>
7. Arbeiten mit 3D-Druckern	<b>X</b>		<b>X</b>
8. Roboter Programmierung	<b>X</b>		<b>X</b>
9. Arbeit mit Textilmaterialien und Nähmaschinen	<b>X</b>		<b>X</b>

## Kompetenzbereich III: Berufsorientierungskompetenz

Projekt	Handlungsfeld 1: Reflexion der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Interessen	Handlungsfeld 2: Abgleich der Fähigkeiten und Fertigkeiten mit den Anforderungen von Berufen bzw. Studiengängen	Handlungsfeld 3: Nutzung der Erkenntnisse bezüglich des regionalen und Überregionalen Wirtschaftsraumes	Handlungsfeld 4: Auswertung praktischer Erfahrungen	Handlungsfeld 5: Nutzung von Angeboten zur Information, Beratung bzw. Unterstützung	Handlungsfeld 6: Planung der Berufs- und Studienwahlentscheidung	Handlungsfeld 7: Qualifizierte Bewerbung
1. Zukunftstag	X	X					
2. Besichtigung eines landwirtschaftlichen Unternehmens	X		X				
3. Aktivzirkel	X	X					
4. Einführung des Berufswahlordners						X	X
5. Kompetenzfeststellungsverfahren (BOP)	X			X			
6. Berufsorientierungsmodule an den BBS		X		X			
7. BIZ (Berufsinformationszentrum) in der Schule		X			X		
8. Berufsinfoabend /Handwerkstag					X		
9. BO-Kurs			X			X	
10. Berufsberatung der Agentur für Arbeit					X	X	
11. Betriebserkundungen			X				
12. Splitted Visiting			X				
13. Profiltag			X		X		
14. Jobmesse Oldenburger Münsterland		X			X		
15. Workshop: Kommunikationstraining							X
16. Auswahltests / Eignungstests		X					X



## 2.3 Organisation der Berufsorientierung an der Grund- und Oberschule Lindern



### Qualifikationen der verantwortlichen Kräfte der Grund- und Oberschule Lindern für die BO

Schulleitung:	Lehramtsstudium
Fachbereichsleitung Wirtschaft:	Lehramtsstudium und Fort- und Weiterbildungen im Bereich Berufsorientierung
Funktionsstelle Aufgabenfeld Bereich Wirtschaft:	Lehramtsstudium und Fort- und Weiterbildungen im Bereich Berufsorientierung
Lehrkräfte für das Fach Wirtschaft:	Lehramtsstudium und Fort- und Weiterbildungen im Bereich Berufsorientierung
Alle Lehrkräfte:	Lehramtsstudium
Schulsozialpädagogin:	Studium der Erziehungswissenschaften und zur Sozialpädagogin Fort- und Weiterbildungen im Bereich Berufsorientierung

## **2.4 Darstellung, wie die Eltern in die BO-Maßnahmen der Schule eingebunden werden**

Im Rahmen der berufsorientierenden Prozesse sind das Informieren und das Einbeziehen der Eltern und Erziehungsberechtigten in alle Maßnahmen essentiell. Dabei steht die persönliche und vertrauensvolle Kommunikation im Fokus.

Aufgrund dessen legen wir großen Wert auf die Transparenz aller berufsorientierenden Maßnahmen an unserer Schule. So werden die Eltern z.B. am Berufsinformationsabend aktiv eingebunden und nehmen an der und auch anderen Veranstaltungen gemeinsam mit ihren Kindern teil.

Das „Konzept Berufs- und Studienorientierung“, der „Jahresplan zur Berufsorientierung“ und die aktuelle Fassung des Gütesiegels „Startklar für den Beruf“ sind auf unserer Homepage zu finden und somit für alle Eltern und Erziehungsberechtigten jederzeit abrufbar. Außerdem wurde das Konzept in den unterschiedlichen Gremien unserer Schule mit Elternbeteiligung präsentiert und abgestimmt. Des Weiteren werden alle berufsorientierenden Maßnahmen in den Iserv-Kalender unserer Schule eingepflegt, so dass die Eltern hier nicht nur über die einzelnen Aktionen, sondern auch über die Terminierungen informiert werden.

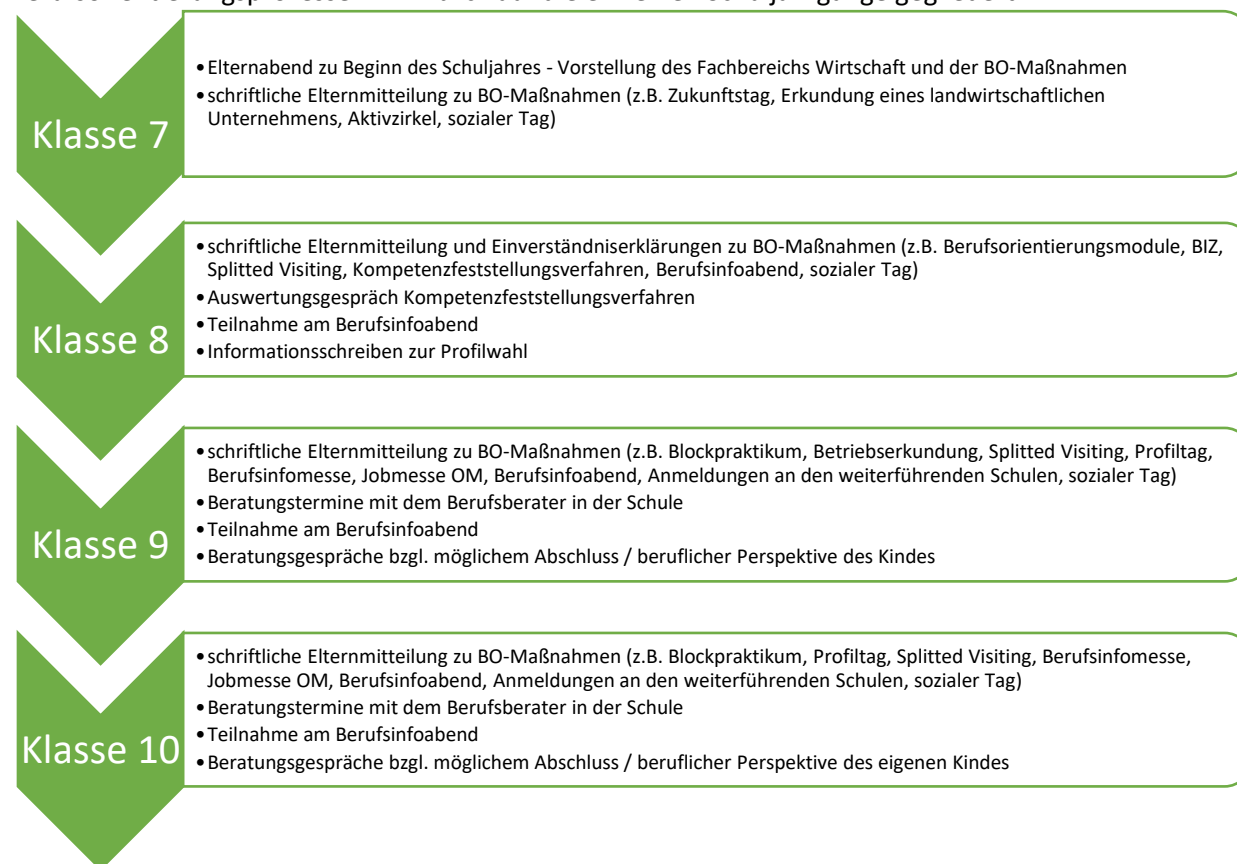
Zu Beginn eines jeden Schuljahres finden Elternabende statt, auf denen alle Maßnahmen der Berufsorientierung für den betroffenen Jahrgang besprochen werden. Steht eine berufsorientierende Maßnahme bevor, werden die Eltern und Erziehungsberechtigten kurzfristig noch einmal an die angekündigte Aktion erinnert.

Grundsätzlich stehen die KlassenlehrerInnen, die Lehrkräfte des Fachbereichs Wirtschaft, die Sozialpädagogin und der zuständige Berufsberater unserer Schule jederzeit für einen engen Austausch bereit. Vor allem für Eltern, die geringe Kenntnisse über Ausbildungsmöglichkeiten verfügen oder einen Migrationshintergrund haben, nehmen das Angebot eines persönlichen Gesprächs häufiger an. Im Bedarfsfall werden Dolmetscher für eine bessere Kommunikation involviert.





Im Folgenden werden die einzelnen Maßnahmen der Einbindung der Eltern in die zahlreichen Berufsorientierungsprozesse im Hinblick auf die einzelnen Schuljahrgänge gegliedert:



## 2.5 Beteiligung von regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen am Prozess der Berufsorientierung der Grund- und Oberschule Lindern

Der Austausch mit regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen gelingt in der Gemeinde Lindern, den umliegenden Ortschaften und letztlich im Landkreis Cloppenburg hervorragend. Unternehmen sind interessiert an möglichen Auszubildenden, geben aber genauso gerne Informationen über ihren Betrieb an die Jugendlichen weiter. Innerhalb dieses Austausches hat sich ein starkes Netzwerk entwickelt, von dem sowohl Unternehmen als auch die Schülerinnen und Schüler profitieren.

Im Rahmen der Berufsorientierung besteht für die Jugendlichen in vielfältiger Weise die Verknüpfung zu regionalen Betrieben, Einrichtungen und Institutionen. Diese stellt einen wichtigen Baustein im Berufsorientierungsprozess der Schülerinnen und Schüler dar.

Da sich Berufsorientierung stets in einem Prozess befindet, wird vor allem auf die Interessen und Wünsche der Jugendlichen geachtet, sodass Schwerpunktsetzungen beständig im Wandel sind. Es gibt verschiedene berufsorientierende Aktionen, die dazu beitragen, die außerschulischen Partner am Prozess der Berufsorientierung zu beteiligen: Betriebserkundungen, Berufsorientierungsmodule, Praktika, Berufsorientierungsprogramm und vieles mehr. Besonders hervorzuheben sind zwei Veranstaltungen: der Berufsinfoabend und der Profiltag, die zahlreiche regionale Betriebe und Institutionen integrieren.

Die folgende Übersicht soll verdeutlichen, welche außerschulischen Partner am Berufsorientierungsprozess teilhaben und mit welchen Aktionen sie dazu beitragen, dass dieser in Bewegung bleibt:



Es bestehen mit einigen Partnern Kooperationen:

- Berufsbildende Schulen Cloppenburg (BOM)
- Lernpartnerschaft Kurs Zukunft - Firma Hubert Bahlmann
- Altenpflegezentrum und Tagespflege Löningen
- Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth
- Gemeinde Lindern (finanzieller Träger)
- Akademie Überlingen (AKÜ)

Die schriftlichen Kooperationsverträge sind in der Schule einsehbar.

### Erfahrungen mit den außerschulischen Partnern

Das Zusammenspiel der verschiedenen Kontaktmöglichkeiten zu außerschulischen Partnern bedeutet einen Mehrwert für den BO-Prozess der Schülerinnen und Schüler. Sie helfen dabei zu verstehen, wie Arbeitsabläufe aussehen können, unterstützen die Jugendlichen in der Ausbildung ihrer Stärken und informieren über mögliche Bildungswege. So geben sie den Schülerinnen und Schülern in ihrer Berufsorientierung mehr Sicherheit. Besonders gewinnbringend erscheint der Austausch mit Auszubildenden, die von Möglichkeiten und Grenzen innerhalb ihrer Ausbildungszeit anschaulich berichten können, da sie sich in einem ähnlichen Alter befinden wie die Jugendlichen der Klassen 9 und 10 an der Grund- und Oberschule Lindern. Zudem erhalten Firmen vor Ort den Zugang zu möglichen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die von enormer Bedeutung sind. Hervorzuheben ist die langjährige enge Zusammenarbeit mit vielen Unternehmen der Region. So kann die Grund- und Oberschule Lindern für die intensive Beteiligung an der Berufsorientierung von Betrieben aus Lindern und Umgebung dankbar sein.

### Welche Wünsche und Planungen würde die Schule gerne in Kooperation mit Betrieben umsetzen?

Es besteht auch weiterhin kein Bedarf an zusätzlichem Einbezug von Unternehmen, da wir grundsätzlich in engem Austausch zu verschiedenen Betrieben vor Ort stehen. Einige Kooperationen bedürfen einer Prüfung, da sie im Rahmen der Corona-Pandemie kaum bis gar nicht umgesetzt wurden und seither noch nicht wieder vollständig integriert sind. Es besteht daher eher der Wunsch, bestehende Kooperationen wieder aufleben zu lassen.

Besonders hilfreich ist dabei tatsächlich der BO-Raum, da bei diesem nicht nur Betriebe bei der Errichtung und Gestaltung hinzugezogen werden konnten, sondern auch das Interesse an diesem seit der offiziellen Eröffnung von Betrieben wie den Handwerkskammern an uns gerichtet wurde. Der engere Kontakt zu Betrieben ist seither in jedem Fall noch mehr gesichert. Besonders hervorzuheben ist, dass wir als Schule am Unternehmerfrühstück erstmals teilnehmen konnten, das die Gemeinde für die Betriebe des Ortes ausgerichtet hatte.

## **2.6 Evaluationsmaßnahmen in Bereichen der Berufsorientierung**

Die Maßnahmen zur Berufsorientierung werden an der Grund- und Oberschule Lindern regelmäßig evaluiert.

Nach jeder Maßnahme haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, diese zu reflektieren und eine Rückmeldung abzugeben. Neben einer persönlichen Rückmeldung im Wirtschaftsunterricht im Anschluss an die aktuelle Maßnahme, werden fast alle Maßnahmen durch schriftliche Verfahren evaluiert. Die Auswertung der Schülerrückmeldung wird vom Fachbereich Wirtschaft vorgenommen und dient der Überarbeitung und Optimierung der einzelnen Maßnahmen.

Als weitere Instrumente der Evaluation werden Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen, Rückmeldegespräche mit den Kooperationspartnern, Praktikumsbetrieben, den Berufsbildenden Schulen und auch Rückmeldungen von Eltern wahrgenommen.

Seit 2019 werden fast alle Maßnahmen über ein Umfragemodul im IServ evaluiert. Dadurch werden viele Schülerinnen und Schüler gleichzeitig erreicht, die Auswertung der Rückmeldung und die Evaluation von Maßnahmen wird erleichtert. Problematisch ist, dass nicht immer alle Schülerinnen



und Schüler an der Umfrage teilnehmen. Um einen Großteil der Schülerinnen und Schüler zu erreichen, sollte die Durchführung im Wirtschaftsunterricht erfolgen.

#### 2.6.1 Evaluation Praktikumsmappe Klasse 9

Nach mündlichen Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Praktikumsbetrieben wurde im Jahr 2020 die Vorlage für die zu erstellende Praktikumsmappe in Klasse 9 verändert.

Die ursprüngliche Vorlage wurde nicht nur von den Schülerinnen und Schülern in ihrer Bearbeitung als zu umfangreich wahrgenommen, sondern auch in einigen Elementen von Seiten der Betriebe als für sie zu zeitaufwändig beurteilt. Daraufhin wurde die Praktikumsmappe „STARK im Praktikum“ für den Jahrgang 9 eingeführt. Die Einführung der neuen Praktikumsmappe wurde evaluiert. Wie beurteilen die Schülerinnen und Schüler die neu eingeführte Praktikumsmappe, lautete das erkenntnisleitende Interesse. Laut Umfragen über das Modul im Iserv aus den Jahren 2021, 2022 und 2023 wird die Mappe gut angenommen (vgl. Anlage: Umfrage Praktikum 9 - 2021, 2022, 2023). Über 80% der Schülerinnen und Schüler beantworten die Frage „Wie hat das Erstellen der Praktikumsmappe funktioniert?“ mit „sehr gut“ oder „gut“. Folglich kann die eingeführte Praktikumsmappe weiter eingesetzt werden.

#### 2.6.2 Evaluation Anzahl der Praktikumstage Klasse 9

Verändert wurde nach Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Praktikumsbetrieben im Jahr 2023 die Anzahl der Praktikumstage für das Blockpraktikum in Klasse 9 (vgl. Anlage: Fachkonferenz vom 25.09.2023). Bis 2022 fand das Blockpraktikum für den 9. Jahrgang zweiwöchig statt, laut Umfragewerte aus den Jahren 2021 und 2022 waren die Schülerinnen und Schüler mit dem Praktikum insgesamt sehr gut zufrieden. Die Ergebnisse der Umfrage aus dem Jahr 2023 zeigen keine großen Veränderungen und es lassen sich keine Rückschlüsse auf die Veränderung der Anzahl der Praktikumstage ziehen (vgl. Anlage: Umfrage Praktikum 9 – 2021, 2022, 2023). Die Evaluation sollte deshalb in den kommenden Jahren weiter verfolgt werden. Besonders positiv sehen die Praktikumsbetriebe die Verlängerung des Praktikums auf drei Wochen, was von den Firmen und Einrichtungen bei den Praktikumsbesuchen durch die FachlehrerInnen zum Ausdruck gebracht wurde.

### 2.6.3 Evaluation Berufsinfoabend (Leuchtturmprojekt)

Der Berufsinfoabend ist ein Leuchtturmprojekt der Grund- und Oberschule Lindern und wurde in den vergangenen Jahren von allen Beteiligten als sehr positiv wahrgenommen (Gespräche mit den Beteiligten, Zeitungsberichte, Umfrageergebnisse aus 2021, 2022). Der Berufsinfoabend wird für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8 bis 10 und ihre Eltern angeboten. Seit 2021 wird die Maßnahme über das Umfragemodul im IServ untersucht. Das erkenntnisleitende Interesse lautete dabei, wie bewerten die Schülerinnen und Schüler die Veranstaltung. Im Jahr 2021 gaben über 90 % der Schülerinnen und Schüler an, dass sie mit dem Abend zufrieden bis sehr gut zufrieden waren. Im Jahr 2022 waren es nur noch knapp über 70 %. Beanstandet wurde von den Schülerinnen und Schülern die Wiederholung der Veranstaltung in drei aufeinanderfolgenden Jahren ihrer Schulzeit. (vgl. Anlage: Umfrage 2022 „Was ich sonst noch sagen möchte“).

Als Folge setzte sich der Fachbereich Wirtschaft das Ziel, diese Maßnahme noch attraktiver und abwechslungsreicher zu gestalten (Protokoll FK Wirtschaft vom 25.09.2023).

Aus diesem Grund wurde im Schuljahr 2023/2024 eine andere Form der Berufsinformation gewählt. Es wurde kein Berufsinfoabend durchgeführt, sondern ein Handwerkertag mit regionalen Betrieben. Geplant und organisiert wurde diese Veranstaltung von einer Firma, die Ausstellungen durchführt. Dies bedeutete für den Fachbereich Wirtschaft eine große Arbeitsentlastung. Eingeladen waren neben den örtlichen Betrieben der Berufsberater, das Pro-Aktiv-Center des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth und Vertreter der Berufsbildenden Schulen. Der Handwerkertag fand an einem Schulvormittag für die Klassen 8 bis 10 in den Räumlichkeiten der Grund- und Oberschule statt. Leider waren nur wenig ortsansässige Betriebe (wohl aus Kostengründen) bereit, an dem Handwerkertag teilzunehmen. Die Veranstaltung im kleinen Rahmen kam bei vielen Beteiligten trotzdem gut an, da ein intensiver Austausch stattfinden konnte (vgl. Anlage: Zeitungsbericht Handwerkertag, Umfrage Vergleich Berufsinfoabend 2022 und Handwerkertag 2023). Besonders auffällig war der intensive Austausch der Schülerschaft mit den Vertretern der Berufsbildenden Schulen.

Im Schuljahr 2024/2025 wird die bewährte Form des Berufsinfoabend stattfinden, zumal beim Berufsinfoabend bei der Auswahl der Betriebe und Einrichtungen die Interessen der Schülerinnen und Schüler stärker im Vordergrund stehen. Das Interesse am intensiven Austausch mit Vertretern der Berufsbildenden Schulen wird bei der Planung und Durchführung des Abends Berücksichtigung finden. Die Evaluation des Berufsinfoabend wird in den nächsten Jahren fortgeführt.

### 3. Darstellung von 3 „Leuchtturmprojekten“ der Grund- und Oberschule Lindern

#### 3.1 Nikolausmarkt – Kompetenzbereich I (Persönlichkeitskompetenz)

##### 1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Das Projekt „Nikolausmarkt“ wurde vor über 30 Jahren ins Leben gerufen. Um die Klassenkasse aufzubessern, verkaufte eine Schulklasse Würstchen, während der Nikolaus die Linderner Kinder auf dem Marktplatz besuchte. Heute ist der Nikolausmarkt eine feste Einrichtung am 1. Advent auf dem Marktplatz in Lindern, ein Weihnachtsmarkt mit zahlreichen Buden und Aktionen, der von der Schule gestaltet wird und überregional bekannt ist. In den Buden werden diverse Weihnachtsartikel angeboten, die von den Schülerinnen und Schülern selbst gestaltet werden, wie z.B. Adventskränze, Futterhäuser, Weihnachtskarten, etc. Nicht nur an den Projekttagen, die an den beiden Schultagen vor dem Markttag angesetzt sind, sondern bereits Monate davor, wird dieser Markt vorbereitet. Die Marktbuden, die der Schule gehören, werden an den Tagen vor dem Nikolausmarkt von den Jungen und Mädchen mit Hilfe des Hausmeisters und einiger Lehrer aufgebaut.

Während des Nikolausmarktes wird in einem Café Kaffee und Kuchen angeboten. Dieses Café wird von Schülerinnen und Schülern der oberen Jahrgänge in Zusammenarbeit mit Eltern geleitet und geführt. Des Weiteren werden auf dem Marktplatz Getränke und Waffeln von Schülerinnen und Schülern angeboten. Musikalische Unterstützung erhält die Oberschule am Markttag von einem Chor der Grundschule.

##### 2.) Ziele und Inhalte:

Ziel des Nikolausmarktes ist es, den Schülerinnen und Schülern neben einem Gemeinschaftsgefühl diverse Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln, Neigungen zu entdecken und ihre Kreativität zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler lernen je nach Altersstufe und Bedarfen verschiedene Tätigkeiten und auch Berufsfelder kennen, die sie auf ihr späteres Berufsleben vorbereiten, wie z.B. beim Aufbau der Marktbuden, beim Servieren im Café oder beim Verkauf in den Marktständen. Bei der Herstellung verschiedener Produkte, die auf dem Markt verkauft werden, lernen sie den Umgang mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien. Kalkulation, Einkauf, Werbung und Verkauf sind weitere Tätigkeitsbereiche. Über die Verwendung des Erlöses des Marktes entscheidet der Schülerrat mit.

**3.) Vernetzung:**

Viele Vorbereitungen des Nikolausmarktes finden in Verlauf des Jahres in einzelnen Wahlpflichtkursen und in den Profilen statt. So werden z.B. vorbereitende Holzarbeiten vom WPK Werken oder vom Profil Technik übernommen. Jahrelang wurde der Hauptgewinn der Verlosung, eine exklusive Patchwork-Decke, von einer Lehrerin in Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern des WPK Textiles Gestalten erstellt.

Der Elternrat und weitere Eltern aus den verschiedenen Jahrgängen unterstützen an den Basteltagen und am Markttag.

Die Schule arbeitet mit dem Nikolausverein zusammen, der den Nikolaus stellt und Stutenkerle an die kleinen Marktbesucher verteilt. Schülerinnen und Schüler begleiten den Nikolaus als Engel oder als Fackelträger. Außerdem ist die Gemeinde an der Vorbereitung beteiligt und trägt einen Teil der Kosten für das nostalgische Karussell. Feuerwehr und Musikverein sind ebenfalls am Markttag im Einsatz.

Für das Café stellt seit Jahren die „Ratsklausen“ Küche und Saal gegen eine Miete zur Verfügung.

Zahlreiche Linderner Firmen und Institutionen sind an der Vorbereitung beteiligt.

**Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:**

Es bestehen Vereinbarungen mit allen Beteiligten, die jährlich aktualisiert und protokolliert werden.

**4.) Beteiligung:**

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere ( s.o. )
seit 1986			
2012/2013 2 Projektstage, Markttag, z.T. WPK (2)	gesamte Schülerschaft der Oberschule	gesamtes Kollegium, Leitung: Frau Zoch	Elternrat, Eltern, Sozialpädagogin, Hausmeister, Förderverein, Gemeindevertreter, Nikolausverein, Feuerwehr, Musikverein, Ratsklausen, verschiedene Lindener Firmen und Firmen aus der Umgebung
2013/2014 - 2017/2018 2 Projektstage, Markttag, z.T. WPK (2)	gesamte Schülerschaft der Oberschule	gesamtes Kollegium, Leitung Frau Windhaus- Unnützer	s.o.
2018/2019 2 Projektstage, Markttag, z. T WPK (2)	gesamte Schülerschaft der Oberschule	gesamtes Kollegium Leitungsteam: Frau Reiners, Frau Vodde, Frau Krassen, Frau Hahnheiser	s.o.
2019/2020 2 Projektstage, Markttag, z.T. WPK (2)	gesamte Schülerschaft der Oberschule	gesamtes Kollegium Leitungsteam: Frau Reiners, Frau Vodde, Frau Krassen, Frau Hahnheiser	s.o.
2020/2021 -entfallen -			
2022	gesamte Schülerschaft der Oberschule	Gesamtes Kollegium Leitungsteam: Frau Vodde, Frau Gehlenborg, Frau Hahnheiser	s.o.
2023	gesamte Schülerschaft der Oberschule	Gesamtes Kollegium Leitungsteam: Frau Vodde, Frau Gehlenborg, Frau Hahnheiser	s.o.

**5.) Nachhaltigkeit:**

Der Nikolausmarkt ist nicht nur bei Eltern und Kindern aus Lindern beliebt, sondern wird von vielen Gästen aus den umliegenden Gemeinden und Städten besucht. Mittlerweile hat sich daraus auch ein Treffpunkt für Ehemalige entwickelt.

Die Qualität der angebotenen Produkte hat ein hohes Niveau erreicht, die Nachfrage ist groß. Immer wieder erhält die Schule Anfragen von professionellen Anbietern, auf diesem Markt Produkte anbieten zu können. Dies wird allerdings von der Schulgemeinschaft kritisch gesehen, da der Markt seinen besonderen Charakter mit den Angeboten der Schülerinnen und Schüler bewahren sollte.

**6.) Evaluation:**

Im Laufe der letzten drei Jahre hat der Nikolausmarkt in Lindern noch immer Bestand.

Kurzzeitig wurde von Seiten der Gemeinde darüber nachgedacht, die Durchführung und den Standort des Marktes dahingehend zu verändern, dass dieser ausschließlich von der Schule getragen und evtl. auch auf dem Schulgelände stattfinden sollte. Bedenken kamen auf, da der enorme Aufwand der Vorbereitungen sich vielleicht für die kurze Zeit nicht lohne.

Es fand ein intensiver Austausch zwischen der Gemeinde und der Schulgemeinschaft statt und letztendlich wurde entschieden, dass der Nikolausmarkt in Lindern weiterhin so durchgeführt werden soll, wie es in den vergangenen Jahren war, vor allem auch, weil er im Laufe der Jahre gerade in der Vorweihnachtszeit ein ganz besonderer Treffpunkt für die ganze Linderner Gemeinde geworden ist.

Um Kosten einzusparen, kam die Überlegung auf, das Karussell, welches teilweise von der Gemeinde mitfinanziert wurde, gegen eine „Spielstraße“ auszutauschen. Kurzerhand wurde diese Idee umgesetzt und auf dem Nikolausmarkt 2022 fanden die Kinder eine Spielstraße vor, in der sie mit einem Laufzettel kleine Spiele absolvieren und sich am Ende eine kleine Belohnung verdienen konnten.

Aufgrund der Wetterverhältnisse musste diese Spielstraße in einem Zelt aufgebaut werden und wurde daher von einigen Besuchern übersehen. Zudem fand diese Idee aufgrund der Kälte bei einigen Kindern eher weniger Anklang. In der Nachbesprechung des Marktes im Dezember 2022 wurde uns daher schnell klar, dass im darauffolgenden Jahr die Spielstraße wieder durch ein Karussell ersetzt werden sollte, nicht zuletzt auch, weil das weihnachtliche Ambiente auf dem Markt durch das nostalgische Karussell und die dort abgespielte Musik noch einmal besonders unterstrichen wurde.

Es ist somit geplant, in den kommenden Jahren den Nikolausmarkt in Lindern im Großen und Ganzen so fortbestehen zu lassen, wie er schon viele Jahre durchgeführt wird.

**7.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:**

- jährliche Protokolle der Dienstbesprechungen vor und nach dem Nikolausmarkt
- Protokolle der Besprechungen mit Vertretern der Schule, des Nikolausvereins und der Gemeinde
- Flyer Lindern aktuell
- jährliche Zeitungsartikel MT, Nordwest Zeitung (siehe Anlage)
- Homepage



### 3.2 Schülerfirma „Break Box“ – Kompetenzbereich II (Fachkompetenz)

#### 1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Im September 2019 wurde gemeinsam mit dem Profil Wirtschaft (Klasse 9 und 10) und einem WPK „Schülerfirma“ (Klasse 8) die Schülerfirma „Break Box“ gegründet. Startschuss für die Schülerfirma „Break Box“ war ein Projekt der Linderner Kulturwochen.

Ein Raum unseres ehemaligen Hausmeisters wurde im Rahmen dieser Projektwoche eigenhändig und mit sehr viel Einsatz renoviert und neu eingerichtet.

In erster Linie versorgt die Schülerfirma die Schülerinnen und Schüler der GOBS Lindern in den großen Pausen mit frischen, belegten Brötchen. Im Rahmen des Profil- bzw. WPK-Unterrichts bereiten die beteiligten Schülerinnen und Schüler mittwochs und donnerstags zudem auch Smoothies, Käse-Brezeln, Obstspieße, Tee und viele andere gesunde Snacks zu, die dann im Kiosk der Schülerfirma verkauft werden. Zudem werden einige Schreibwaren, wie z.B. Schreibblöcke, Stifte, Füllerpatronen etc. angeboten.

Im Rahmen des „Tags der offenen Tür“ und anderen schulischen Aktivitäten verkauft die Schülerfirma z.B. heiße Waffeln und Smoothies.

Der Verkauf unserer Schulkleidung ist eine weitere Aufgabe der Schülerfirma. Es werden Pullover, T-Shirts und Softshelljacken mit unserem Schullogo angeboten.

#### 2.) Ziele und Inhalte:

Das Ziel der Schülerfirma ist es, in erster Linie theoretische und praktische Erfahrungen als Vorbereitung auf das Berufsleben zu sammeln. So können die Schülerinnen und Schüler in vielerlei Hinsicht neue Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen und ausprobieren, indem sie entweder theoretisch, z.B. im Rahmen der Buchhaltung oder praktisch, z.B. im Hinblick auf den Verkauf aktiv mitarbeiten und verschiedene kaufmännische Bereiche kennenlernen. Die Bereiche, in denen die Schülerinnen und Schüler jeweils eingesetzt werden, sind: Ideenentwicklung, Einkauf, Produktion, Kalkulation der Preise, Verkauf, Werbung, Buchhaltung, Raumpflege. Aufgrund unserer geringen Schülerzahlen sind die Schülerinnen und Schüler häufig in mehreren Bereichen gleichzeitig tätig und durchlaufen im Laufe der Zeit auch alle Tätigkeitsfelder. So erhalten sie zusätzlich einen guten Einblick in verschiedene, berufliche Branchen.

#### 3.) Vernetzung:

Die in der Schülerfirma angebotenen Brötchen werden von einer örtlichen Bäckerei bezogen. Die Backwaren werden täglich von den Schülern abgeholt.

Zudem wurde der Verkauf der Schulkleidung zu Beginn des Jahres 2020 übernommen, den zuvor die Schulleitung und die entsprechenden Klassenleitungen organisierten.

In diesem Zusammenhang arbeiten wir eng mit der Firma Werbemittel Eikenbusch GbR in Werlte zusammen, die den Druck unseres Schullogos auf die Textilien übernimmt.

In Zusammenarbeit mit dem Profil Technik war es zudem möglich, einen abwischbaren Tresen für die „Break Box“ zu bauen. Dieser Tresen verfügt nun z.B. auch über Rollen, so dass er ggf. problemlos transportiert werden kann. So war es z.B. am „Tag der offenen Tür“ möglich, ihn für den Verkauf von heißen Waffeln auf den Flur zu fahren, so dass die Aktion insgesamt mehr Präsenz erhielt. Des Weiteren unterstützte der Profilkurs Technik bei der Gründung der Schülerfirma, indem die Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung des Firmenlogos unterstützen.


**Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:**

- Bäckerei „Frerker“, Lindern
- Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte
- Profil Technik, GOBS Lindern

**4.) Beteiligung:**

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahr / Wochenstunden	Schüler / Klassen	Lehrpersonen	Andere ( s.o. )
2019/2020 Projektwoche 02.09.-06.09.2019	Projektgruppe Klassen 8/9	Frau Vodde	Malerei Pleiter, Lindern BAUKING, Lorup
2019/2020 2 Wochenstunden	WPK „Schülerfirma“ 11 SchülerInnen	Frau Vodde	Bäckerei „Dieter´s Brotparadies“, Lindern
2 Wochenstunden	Profil Wirtschaft 6 SchülerInnen	Frau Kern	Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte Profil Technik
2020/2021 2 Wochenstunden	WPK „Schülerfirma“ 14 SchülerInnen	Frau Vodde	Bäckerei „Dieter´s Brotparadies“, Lindern
2 Wochenstunden	Profil Wirtschaft 5 SchülerInnen	Frau Vodde	Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte
2021/2022 2 Wochenstunden	WPK „Schülerfirma“ Klasse 8	Frau Vodde	Bäckerei Frerker, Lindern Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte
2 Wochenstunden	Profil Wirtschaft Klasse 9/10	Frau Vodde	
2022/2023 2 Wochenstunden	WPK „Schülerfirma“ Klasse 8	Frau Vodde	Bäckerei Frerker, Lindern Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte
2 Wochenstunden	Profil Wirtschaft Klasse 9/10	Frau Vodde	
2023/2024 2 Wochenstunden	WPK „Schülerfirma“ Klasse 8	Frau Vodde	Bäckerei Frerker, Lindern Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte
2 Wochenstunden	Profil Wirtschaft Klasse 9/10	Frau Vodde	
2024/2025 2 Wochenstunden	WPK „Schülerfirma“ Klasse 8	Frau Vodde	Bäckerei Frerker, Lindern Werbemittel Eikenbusch GbR, Werlte
2 Wochenstunden	Profil Wirtschaft Klasse 9/10	Frau Vodde	



### 5.) Nachhaltigkeit:

Die Schülerfirma „Break Box“ ist bei der Schülerschaft und dem Kollegium sehr beliebt. Insgesamt werden fast ausschließlich gesunde Lebensmittel verkauft. Obst und Gemüse haben bei der Produktion der Pausensnacks einen hohen Stellenwert.

Zudem wird auch sehr darauf geachtet, dass so wenig Müll wie möglich produziert wird. So wird im Winter z.B. Tee in Mehrweg-Bechern ausgeschenkt. Für die Becher werden 0,50 € Pfand berechnet, die den Schülerinnen und Schülern bei der Rückgabe im Kiosk wieder ausgezahlt werden. So wird vermieden, dass überschüssiger Müll durch Einwegbecher produziert wird.

Ein Teil des Gewinns wurde im letzten Jahr in einen Entsafter investiert. In Zukunft ist geplant, dass wir aus der Ernte der schuleigenen Obstbäume Obstsaft herstellen und zum Verkauf anbieten. So lernen die Schülerinnen und Schüler, das auf dem Schulgelände wachsende Obst nachhaltig zu verarbeiten. Das Umweltzentrum Vrees bietet in diesem Rahmen verschiedene Workshops und erstellt entsprechende Unterrichtsangebote, die zur Vorbereitung auf die o.g. Idee zukünftig in Betracht gezogen werden. In Zukunft ist unter Berücksichtigung der gesunden Ernährung geplant, das Angebot der Brötchensorten umzustellen. Es sollen weniger Weizenbrötchen, dafür vermehrt Vollkornprodukte angeboten werden. Zudem soll die Idee, zukünftig die Verpflegung bei verschiedenen schulischen Veranstaltungen zu übernehmen, weiter ausgebaut und umgesetzt werden.

### 6.) Evaluation:

Die Schülerfirma „Break Box“ hat weiterhin ihren Bestand an der Grund- und Oberschule Lindern. An der Organisation und der Zusammensetzung der dort beschäftigten Schülerinnen und Schüler und der leitenden Lehrkraft hat es grundsätzlich keine Veränderungen gegeben. Von Schulhalbjahr zu Schulhalbjahr variieren die Tage, an denen besondere Angebote (wie z.B. Smoothies, Pizza oder Obstsalate) im Programm stehen aufgrund des wechselnden Stundenplans. Natürlich müssen die Produkte, die neben den alltäglich verkauften Brötchen etc. im Sortiment sind, zuvor zubereitet werden. Dies ist nur möglich, wenn im Rahmen des WPK oder des Profils die ersten beiden Unterrichtsstunden eines Tages für die Vorbereitung zur Verfügung stehen. Bei der Stundenplanung wird stets darauf Rücksicht genommen, dennoch kann natürlich nicht garantiert werden, dass die Möglichkeit, Besonderheiten zuzubereiten immer an denselben Wochentagen gegeben wird. Die Schülerschaft wird beim Wechsel der Tage kurzfristig darüber informiert. Des Weiteren ist es gelungen, zahlreiche schulinterne Veranstaltungen und auch das ein oder andere „Lehrerfrühstück“ durch die Schülerfirma zu organisieren. So wurden z.B. bei der Veranstaltung zur Auszeichnung des Projektes „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und bei Sportfesten ein kaltes Buffet von den Schülerinnen und Schülern der Schülerfirma zubereitet. Aufgrund einiger Unstimmigkeiten mit der Bäckerei „Dieter’s Brotparadies“ wechselte die Schülerfirma im Jahr 2022 zur Bäckerei „Frerker“ in Lindern. Zwar bietet dieses Unternehmen keine Lieferung der Brötchen in die Schule an, da sie aber in unmittelbarer Nähe des Schulgebäudes liegt, holen die Schülerinnen und Schüler die Brötchen vor Schulbeginn dort ab. Bzgl. der Idee, eigene Säfte herzustellen ist zu bedenken, dass die Obstbäume auf dem Schulgelände noch sehr klein sind und somit kaum Früchte tragen. Dieser Plan der eigenen Saftproduktion ist zwar nicht verworfen, muss aber aufgrund dessen noch ein wenig warten.

### 6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:

Münsterländische Tageszeitung vom 09.09.2019, Zeitungsartikel zur Lindernder Kulturwoche

Ordner: „X. Lindernder Kulturwochen – Licht-Blicke“

[https://www.schulelindern.de/?page\\_id=2423163](https://www.schulelindern.de/?page_id=2423163)

Berufsorientierungskonzept der Schule

### 3.3 Berufsinfoabend – Kompetenzbereich III (Berufsorientierungskompetenz)

#### 1.) Name / Beschreibung des Projektes:

Der **Berufsinfoabend** wurde im Jahre 2010 an der heutigen Grund- und Oberschule Lindern ins Leben gerufen und hat seither Bestand. Er findet einmal im Jahr in den Abendstunden statt und wird für die Jahrgänge 8 bis 10 und ihren Erziehungsberechtigten veranstaltet. Der erste Teil des Abends findet für alle Beteiligten in der Aula statt. Der zweite Teil findet in Kleingruppen in den Klassenräumen statt.

Einerseits bietet der Berufsinfoabend die Möglichkeit des persönlichen Kontaktes zwischen Betrieben und Schülerinnen und Schülern. Insbesondere kleinere Firmen aus der nahen Umgebung sollen die Möglichkeit erhalten sich zu präsentieren. Andererseits soll das Projekt grundsätzlich den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit bieten, sich mit der bevorstehenden Berufswahl auseinanderzusetzen und sich über schulische und betriebliche Ausbildungsmöglichkeiten zu erkundigen. So stellen Vertreter aller eingeladenen Firmen ihren Betrieb und die dazugehörigen Berufsbilder einer kleinen interessierten Schülergruppe in kurzen Vorträgen genauer vor. Die Firmen werden je nach Interessenlage und vorheriger Abfrage der Schülerinnen und Schüler eingeladen. Außerdem übernehmen Vertreter der Berufsbildenden Schulen Cloppenburg und auch der Berufsberater der Agentur für Arbeit an diesem Abend einen wichtigen Part.

#### 2.) Ziele und Inhalte:

Der Berufsinfoabend hat das Ziel, sowohl allgemein wichtige Informationen über weiterführende Schulen oder Ausbildungsmöglichkeiten an Schülerinnen und Schüler und auch Eltern weiterzugeben als auch die Schülerinnen und Schüler individuell und zielgerichtet zu informieren und zu beraten. Der Berufsinfoabend dient ebenfalls der Vermittlung von Praktikums- und Ausbildungsplätzen.

#### 3.) Vernetzung:

Die jahrelange Durchführung dieses Abends hat auch in Bezug auf die Vernetzung mit den Betrieben, Institutionen und den Berufsbildenden Schulen, sowie der Berufsberatung der Agentur für Arbeit eine starke Grundlage gebildet. So begleitet uns beispielsweise seit jeher das Unternehmen Friedrich Graepel AG aus Lönigen. Die Vor- und Nachbereitung des Berufsinfoabends findet mit intensiver Unterstützung der Sozialpädagogin im Wirtschaftsunterricht statt.

Oft haben Unternehmen als Vertreter für ihre Firmen ehemalige Schülerinnen und Schüler geschickt. Durch die Vernetzung mit diesen erfährt der Berufsinfoabend eine starke Schülerorientierung.

#### Kooperationsverträge / Vereinbarungen mit:

Es bestehen Vereinbarungen mit vielen Beteiligten, die jährlich aktualisiert werden.


**4.) Beteiligung:**

Welche und wie viele Teilnehmer sind / waren an dieser Aktion beteiligt?

Schuljahre	Klassen	Lehrpersonen	Andere
Seit SJ 2010/2011 bis aktuell: Berufsinfoabend	Jahrgänge 8-10 plus Erziehungsberechtigte	Fachbereich Wirtschaft, Schulleitung	Sozialpädagogin, teilnehmende Betriebe (z. T. jährlich wechselnde), Berufsbildende Schulen Cloppenburg, Berufsberater, evtl. Bürgermeister
Sj. 2023/24: Handwerkertag	Jahrgänge 8-10	Fachbereich Wirtschaft, Schulleitung	Sozialpädagogin, Firma Haug, örtliche Betriebe, BBS, Berufsberater, Pace
Sj 2024/2025: Berufsinfoabend	Jahrgänge 8-10 + Erziehungsberechtigte	Fachbereich Wirtschaft, Schulleitung	Sozialpädagogin, teilnehmende Betriebe (z.T.) Jährlich wechselnde, BBS, Berufsberaterin, Bürgermeisterin

**5.) Nachhaltigkeit:**

Der Berufsinfoabend hat seit Jahren Bestand, da er sowohl Schülerinnen und Schülern als auch ihren Eltern ein Gesamtangebot an Informationen rund um das Thema Ausbildung und weiterführende Schulen bietet.

Den Schülerinnen und Schülern soll ein vielfältiges Angebot gemacht werden, sodass sich jede Schülerin und jeder Schüler einem Betrieb zuordnen kann. Ein Projektergebnis ist z.B., dass durch den Berufsinfoabend Praktikumsplätze vergeben wurden und auch schon eine Ausbildungsstelle vermittelt wurde. Der Berufsinfoabend wird regelmäßig evaluiert. Zum Abschluss jedes Berufsinfoabends findet ein Rückmeldegespräch zwischen den Firmen und Institutionen und der Schule statt, um zu reflektieren und zu evaluieren. Seit 2021 wird der Berufsinfoabend zusätzlich über das Umfragemodul im Iserv evaluieren. Als Folge dieser Evaluation fand im Schuljahr 2023/2024 Berufsinfoabends der Handwerkertag statt. **(vgl. Evaluation der Maßnahmen/Leuchtturmprojekt)**

**6.) Verweise auf ergänzende Quellen / Fundstellen [z.B. Webseiten] / Anlagen:**

Berufsinfoabend: MT, 05.11.2019, s. Anlage

Handwerkstag: MT, 23.01.2024, s. Anlage, Homepage schulelindern.de

Umfrageergebnisse: Iserv Umfragen, s. Anlage

Zeitungsberichte und sämtliche Unterlagen sind in den Maßnahmenordnern im Büro der Sozialpädagogin zu finden.

## 4. Selbsteinschätzung

Die Berufs- und Studienorientierung an der Grund- und Oberschule Lindern entwickelt sich ständig weiter. So konnten wir im vergangenen Schuljahr eine studierte Fachlehrkraft für das Fach Wirtschaft dazugewinnen. Durch die gute Zusammenarbeit des Kollegiums gelingt uns eine ausgezeichnete Berufsorientierung. Dies zeigt sich z.B. darin, dass wir für den Fachbereich einen eigenen Raum errichten konnten, der eine besondere Schnittstelle zwischen Schule, Wirtschaft und der Gemeinde Lindern bildet. Ein hoher Mehrwert ist die mediale Entwicklung an unserer Schule, die sich in der Ausstattung in unserem Berufsorientierungsraum widerspiegelt.

Die Auseinandersetzung mit den Inhalten des Gütesiegels hat dazu geführt, dass die Evaluation der Berufsorientierungsmaßnahmen sich fortlaufend intensiviert hat, wir unsere Maßnahmen überdacht und Folgemaßnahmen aus den Erkenntnissen entwickelt haben.

Obwohl wir eine „kleine“ Schule sind. Ist der Bereich der Berufsorientierung an unserer Schule sehr gut aufgestellt. Darauf sind wir stolz. Im Rahmen der Wiederbewerbung des Gütesiegels wurde wieder einmal deutlich, welchen hohen Stellenwert die Berufsorientierung an unserer Schule hat. Sie ist in unser gesamtes Schulsystem, in unser Schulleben eingebettet. In allen Bereichen zeigt sich, dass „viele Teile ein Ganzes“ ergeben.



MT 16.09.2022

## Oberschule schafft Platz für Berufsorientierung

Ein neuer Raum soll Meetings auf Augenhöhe ermöglichen / Betriebe können sich potenziellen Azubis vorstellen

VON GEORG MEYER

Lindern. Der imposante Konferenztisch würde auch sehr gut in eine Konzernzentrale passen. Globale Geschäfte schließen Linderns Oberschüler daran aber nicht ab. Noch nicht, denn der Tisch im „Raum für Berufsorientierung“ hat dem einen oder der anderen bereits Lust auf mehr gemacht.

Rund 1 Jahr hatten die Vorbereitungen und der Umbau des ehemaligen Computer- raums im Obergeschoss der Schule gedauert. Am Mittwoch konnte Schulleiterin Petra Wodke-Schmeier die neue Herzkammer der Berufsorientierung eröffnen. Künftig findet dort nicht nur der Unterricht im Fach Wirtschaft statt. Auch die örtlichen Betriebe sollen Gelegenheit bekommen, Kontakte zu den Schülerinnen und Schülern zu knüpfen und ihre Ausbildungsangebote vorzustellen.

Das Konzept ähnelt stark dem vom Verein Pfiffikus entwickelten und demnächst auch in Lastrup eingerichteten Bildungs-Campus. Die Linderner wollten es lieber in Eigenregie umsetzen, übernahmen aber wesentliche Elemente. So unterteilten sie den Raum in unterschiedliche Bereiche. Neben dem langen Tisch, der sowohl für den Unterricht als auch für Präsentationen genutzt werden kann, gibt es Stehecken, an denen Einzelgespräche möglich sind. Ihren Lieblingsplatz haben die Jugendlichen schon gefunden. In der Lounge lässt es sich bequem sitzen. Einfach nur chillen sollen die Schüler dort aber nicht, sondern mit ihren Gästen aus der Wirtschaft mög-



Der Rahmen passt: Schülerinnen und Lehrerinnen nahmen zusammen mit Vertretern der Verwaltung und vom Bildungswerk am großen Konferenztisch Platz. Foto: G. Meyer

lichst ungezwungen und auf Augenhöhe plaudern können.

Der oft fehlende Kontakt zur Jugend ist für viele Betriebe nämlich ein großes Problem, weiß Wirtschaftslehrerin Elisabeth Gehlenborg. Entsprechend schwer haben sie es, geeignete Auszubildende zu finden. Laut der Handwerkskammer (HWK) Oldenburg ging die Zahl der Ausbildungsverträge in diesem Jahr um 2,7 Prozent zurück. Im Landkreis Cloppenburg blieben jährlich zwischen 30 und 50 Prozent der Ausbildungsplätze unbesetzt, teilt die Kreishand-

werkschaft mit. „Die Bedingungen sind schwierig. Trotz vieler Bemühungen reduziert sich die Zahl der Bewerberinnen und Bewerber“, bestätigt HWK-Pressesprecher Torsten Heidemann. Das galt diesmal besonders für Metallbauer und Fachverkäufer. Andere handwerkliche Berufe, wie Maler, Maurer oder Tischler, waren gegenüber dem Vorjahr ein wenig gefragter.

In Lindern sollen es die Unternehmen künftig leichter haben. Sogar konkrete Stellenangebote können sie im „BO-

Raum“ hinterlassen. Einige örtliche Firmen haben sich bereits zum Mitmachen entschieden, andere sollen jetzt folgen. Die Berufsvorbereitung sei an der Oberschule zwar schon vorher gut aufgestellt gewesen, betonte Wodke-Schmeier. „Der neue Raum setzt dem Ganzen aber das Sahnehäubchen auf“, schwärmte sie und hob den Einsatz von Denise Hahnheiser bei der Konzeptumsetzung hervor. Die Schulsozialpädagogin wird zusammen mit Elisabeth Gehlenborg Ansprechpartnerin für Schüler und Betriebsleiter sein.

Der Umbau des Raums kostete rund 17.000 Euro. Finanziert wurde die Summe von der Gemeinde, dem Bildungswerk Lindern und der Heinrich-Kalkhoff-Stiftung. Die Oberschule hat außerdem das Gütesiegel „Startklar für den Beruf“ erhalten. Die Industrie- und Handelskammern und die Handwerkskammern in Weser-Ems sowie die Landes- schulbehörde zeichnen damit Schulen für hervorragende Leistungen bei der Berufsorientierung aus. Aktuell sind in der Region bereits mehr als 70 Bildungseinrichtungen zertifiziert.



MT, 23.01.2024

## Erster Handwerkstag kommt gut an

In Aula der Grund- und Oberschule Lindern

**Lindern** (gg). Zum ersten Mal fand an der Grund- und Oberschule Lindern der Handwerkstag statt. Die von der Firma Haug organisierte kleine Hausmesse in der Aula der Schule brachte Schülerinnen und Schüler und interessierte örtliche Handwerksbetriebe zusammen. Eine kleine Anzahl an Unternehmen präsentierte ihr Handwerk und ihre offenen Praktikums und Ausbildungsstellen. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich an einem Vormittag in intensiven Gesprächen über Handwerksberufe informieren. Dazu gehörten Elektrotechnik, Metallfäsig, Trockenbau, das Tischlerhandwerk und der Kaminbau. Ein Berufsberater der Agentur für Arbeit und das Pro-Aktiv-Center des Caritas-Sozialwerkes St. Elisabeth unterstützten die Schüler bei ihrer Berufsorientierung. Diese Veranstaltung im kleinen Rahmen kam nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern gut an, auch Vertreterinnen der Berufsbildenden Schulen am Museumsdorf hob den intensiven Austausch mit interessierten Schülern hervor.

So, 02. Nov 2019 MT

## Linderner Schüler setzen sich mit Berufswahl auseinander

Große Resonanz, auch der Eltern, auf Informationsveranstaltung an der Grund- und Oberschule

**Lindern** (mc). Unter großer Beteiligung der Eltern fand der Berufsinformationsabend an der Grund- und Oberschule Lindern in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, den Berufsbildenden Schulen Cloppenburg und Betrieben aus Lindern und Umgebung statt. Den Schülerinnen und Schülern der Klassen 8 bis 10 wurde die Gelegenheit

geboten, sich mit der bevorstehenden Berufswahl auseinanderzusetzen und sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu erkunden.

Als „starke Säule der Berufsorientierung“ an der Oberschule Lindern hob Schulleiterin Petra Wodke-Schmeier die Kooperation mit den Betrieben der Umgebung hervor. In der Aula gab

es zuerst Informationen für das gesamte Plenum durch den Berufsberater Dietmar Meyer von der Agentur für Arbeit. „An dieser Schule sind die Schüler schon in der Spur“, fasste er zusammen. Anschließend informierten Vertreter der BBS am Museumsdorf und der BBS Technik über die schulischen Möglichkeiten an den Berufsschulen.

Nach einer Präsentation über eine neu in Lindern angesiedelte Elektrotechnik-Firma informierten sich die Schüler sowie ihre Eltern in kleinen Gruppen bei den verschiedenen Firmen über Berufsfelder und Ausbildung. Organisiert und koordiniert hatte die Veranstaltung die Sozialpädagogin Denise Klein-Klausing.

MT, 05.11.2019

## Kooperation starke Säule der Berufsorientierung

Viele Eltern, Schüler und Betriebe folgten Einladung zu Informationsabend der Oberschule Lindern

**Lindern** (mc). Auf großes Interesse der Eltern und Schüler stieß der Berufsinformationsabend an der Grund- und Oberschule Lindern. In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, den Betrieben aus Lindern und Umgebung und den Berufsbildenden Schulen stattfand.

Den Schülerinnen und Schülern der Klassen acht bis zehn wurde die Gelegenheit geboten, sich mit der bevorstehenden Berufswahl auseinanderzusetzen und sich über Ausbildungsmöglichkeiten zu erkunden.

Als „starke Säule der Berufsorientierung“ an der Oberschule Lindern hob Schulleiterin Petra Wodke-Schmeier die Kooperation mit den Betrieben hervor.

**Betriebe möchten rechtzeitig guten Nachwuchs gewinnen**

Neben dem Bürgermeister konnte sie Vertreter etlicher Firmen und Einrichtungen begrüßen, darunter den Kindergarten St. Bonifatius Bensrup,

In der Aula gab es zuerst Informationen für das gesamte Plenum durch den Berufsberater Dietmar Meyer. Anschließend informierten drei Pädagogen der BBS am Museumsdorf und der BBS Technik über die schulischen Möglichkeiten an den Berufsschulen in Löttingen und der Kreisstadt.

Anschließend hatten die Schüler gemeinsam mit ihren Eltern Gelegenheit, in mehreren Vorstellungsrunden Informationen über die teilnehmenden Firmen zu erhalten und die In-

haber oder leitenden Mitarbeiter mit ihren Fragen zu lockern.

Die Schulleiterin zeigte sich zufrieden mit Interesse und Ablauf der Veranstaltung. Die Teilnahme von Eltern und Schülern zeige, wie ernst der weitere berufliche Weg genommen werde. Die Teilnahme der Betriebe und Einrichtungen dokumentiere zum einen das Interesse an den gut ausgebildeten Oberschülern aus Lindern, aber auch die Notwendigkeit, rechtzeitig guten Nachwuchs zu gewinnen, erklärte Petra Wodke-Schmeier.





MT, 05.11.2023

# Organisatoren rundum zufrieden mit Nikolausmarkt

Linderner Oberschule präsentiert allerlei Schönes und Praktisches für die Adventszeit / Viel Lob für Eltern

**Lindern (ws).** Rundum zufrieden mit dem Verlauf des Nikolausmarktes zeigten sich die Oberschule, der Nikolausverein und die Gemeinde als Beteiligte an diesem gemeinsamen Projekt. „Das Interesse der Linderner an dieser besonderen Veranstaltung ist nach wie vor riesig“, freut sich Rektorin Petra Wodke-Schmeier. All die Anstrengungen der Schulgemeinschaft Schönes und Praktisches für die Adventszeit zu basteln, gestalten, backen, schnitzen, schneiden, häkeln, Leimen, kleben, sticken oder im Tonofen zu brennen, seien mit einem sehr guten Besuch, viel Interesse und dem Einkauf an den Ständen gewürdigt worden.

Neben den Klassikern wie den Advents- und Türkränzen oder den getöpften Dekotafeln für Haustüren, den Meisenkästen oder den in 5-Liter-Eimern verkauften Neujahrskuchen, hatten sich die Akteure kleine, aber feine Neuheiten einfallen lassen.

Den ersten Preis in einem Wettbewerb hätte sicher das Recycling abgegebene Reisigbesen gewonnen. Dutzendfach aufgeteilt dienten sie als Meisenknödelhalter. Sehr viel filigrane Arbeit der Mädchen und Jungen erforderte auch der „Ferrero-Elch“ als neue Kreation oder die kunstvoll bestickten Titelseiten



**Gefragter Mann:** Hunderte Hände reckten sich beim Gang zur Ansprache dem Linderner Nikolaus entgegen. Fotos: Willi Siemer



**Andrang:** In der kleinen Budenstadt verkauften die Mädchen und Jungen die von ihnen gefertigten vorweihnachtlichen Deko-Artikel.

der Notizbücher. Ein ganz großes Dankeschön gab es von den Verantwortlichen auch für die engagierten Eltern. Vor allem natürlich die Mütter hatten nicht nur den Kuchen für das wieder im Saal der Ratsklausen dank der Unterstützung von Gastronom Roland Wöst eingerichtete Café gebacken und zur Verfügung gestellt, sondern sorgten gemeinsam mit einem Team von älteren Schülerinnen für die Küchenausgabe und den Service an den Ti-

schen. Der Lohn: alle Sitzplätze waren den ganzen Nachmittag über gut ausbucht und das Café war einmal mehr eine „feste Bank“ des Nikolausmarktes. Das galt auch für die Glühwein- und die Pommes- und Bratwurstbude. Auch hier bildeten die Mütter und Väter die engagierten Serviceteams.

Zum Erlös könne jetzt noch nichts abschließendes gesagt werden, aber sie hoffe, dass der Wunsch der Schüler nach einer

sogenannten „Teqballplatte“ erfüllt werden könne.

Höhepunkt und Abschluss war der vom Nikolausverein unter der Regie von Herbert Pleiter organisierte Besuch des Nikolauses, der in Begleitung der Aktiven der freiwilligen Feuerwehr, seinen Engeln und Knecht Ruprecht von Linderns neuer Bürgermeisterin Dr. Lydia Kocar vor dem ehemaligen Gemeindebüro empfangen wurde. Sie begleitete den heiligen Mann auf

den Nikolausbalkon, wo sie ein kurzes Interview führte, bevor der Nikolaus und die Mädchen und Jungen wandte und seine Hausbesuche für den kommenden Dienstag ankündigte. Offensichtlich war der Linderner Nikolaus ein Lokalpatriot, denn beim Blick über den mit den kleinen und großen Gäste gefüllten zentralen Platz meinte er, dass dies doch der schönste Marktplatz mindestens im Kreis Cloppenburg sei.

MT, 02.12.2023

# Nikolausmarkt öffnet wieder seine Tore

Kleine Hüttenstadt rund um die Marktplatzbrunnen ist aufgebaut / Schule und Eltern laden ein

VON WILLI SIEMER

**Lindern.** In große Werk- und Bastelstätten sowie Back- und Nähstuben haben Schüler, Lehrer und pädagogische Mitarbeiter die Grund- und Oberschule Lindern in diesen Tagen verwandelt. Denn am Sonntag (3. Dezember) laden Schule und Eltern zum Nikolausmarkt ein. Die Hüttenstadt rund um die Marktplatzbrunnen ist aufgebaut. Der Markt öffnet um 14.30 Uhr seine Tore.

Zum bewährten und beliebten Angebot gehören die große Glühweinbude und der Bratwurststand sowie das Café, für das Gastronom Roland Wöst wieder seinen Saal zur Verfügung stellt. Das alles kann so angeboten werden, weil sich die Eltern bereit erklärt haben, zu helfen.

**Wodke-Schmeier:** „Teamwork macht den Nikolausmarkt aus“

Dieses Teamwork von Schule, Eltern, dem Nikolausverein und der Gemeinde mache das Besondere des Nikolausmarktes aus, freut sich Rektorin Petra Wodke-Schmeier. Mit dem Erlös hofft die Schulgemeinschaft auf die Finanzierung einer „Teqballplatte“ für den Schulhof.

Höhepunkt und Abschluss des Marktes ist der Besuch des Nikolauses, der mit großem Gefolge von der Kirche zum ehemaligen Gemeindebüro zieht, wo er von Linderns neuer Bürgermeisterin



**Arbeit in der Tonwerkstatt:** Schon für das kommende Jahr werden hier mehrfach gebrannte Tonhäuser gestaltet. Foto: Siemer

Dr. Lydia Kocar empfangen wird. Anschließend hält er an die kleinen Gäste des Marktes eine Ansprache auf dem „Nikolausbalkon“.

„Wir freuen uns, nach den Corona-Zwangsmaßnahmen unseren Markt mit den besonderen Angeboten wieder veranstalten zu können“, sagt Wodke-Schmeier. Denn angeboten und verkauft wird von den Jungen und Mädchen ausschließlich, was die Schulgemeinschaft zuvor gebackt, gebacken, entworfen oder gestaltet hat. Dabei warten die Beteiligten immer wieder mit neuen Ideen und Produkten auf.

Ein Thema ist das Recycling: Alte, kurzgefegte Reisigbesen erhalten in diesem Jahr ein neues, sinnvolles Dasein. In entsprechende Größen zusammengebunden, werden in ihnen Meisenknödel aufbewahrt.

Auch etliche Blumentöpfe, die noch auf dem Dachboden gefun-

den wurden, haben eine neue Funktion. Sie hängen nun auf dem Kopf, um die Futterquellen für Vögel zu schützen. Zu den Verkaufs-Klassikern gehören auch die gebrannten Mandeln, Nistkästen für Meisen, die Neujahrskuchen oder Türdekorationen.

Auszug aus dem Protokoll der Fachkonferenz Wirtschaft vom 25.09.2023

...

**1. Evaluation einzelner BO-Maßnahmen aus dem vergangenen Schuljahr**

Frau Gehlenborg informiert rückblickend über verschiedenen BO-Maßnahmen aus dem vergangenen Schuljahr und berücksichtigt dabei die Umfrageergebnisse unter den Schülerinnen und Schülern auf Iserv.

Praktikum Klasse 10 in 2022

Die Rückmeldungen sind insgesamt sehr positiv, über 90% beurteilen das Praktikum als gut oder sehr gut! Auch die Betreuung in der Firma und durch die Schule wurde sehr positiv beurteilt. Das Erstellen der Praktikumsmappe war für die meisten problemlos. Viele Schülerinnen und Schüler schätzten das Praktikum als sehr hilfreich für die berufliche Orientierung ein. Die Umfragewerte aus 2021 waren ähnlich, teilweise sogar noch besser! Eine mögliche Ursache: Für die Schülerinnen und Schüler war 2021 das die erste Maßnahme nach/während Corona und sie waren sehr motiviert.

Praktikum Klasse 9 in 2022: Die Umfrageergebnisse sind mit den Ergebnissen der Klasse 10 zu vergleichen, fast 80 % beurteilten das Praktikum als sehr gut oder gut. Auch hier waren die Rückmeldungen in 2021 noch besser. Was auffällt ist, dass das Erstellen der Praktikumsmappe von 50% mit „mittelmäßig“ beurteilt wurde. Das war vorher (2021) etwas besser. Die Frage ist, ob das am Jahrgang liegt oder ob die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich mehr Unterstützung beim Erstellen der Praktikumsmappe benötigen.

Von den Firmen kam häufig die Rückmeldung, dass das Praktikum länger dauern sollte, deshalb ist das Praktikum in Klasse 9 in diesem Jahr (2023) auf knapp drei Wochen (12 Tage) ausgelegt.

Es wird festgestellt, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler Unterstützung bei der Praktikumsuche benötigen. Besonders auffällig war in diesem Schuljahr der 10. Jahrgang.

Berufsinfoabend 2022

Die Umfrage zeigt, dass die Veranstaltung mit über 80% als gut und sehr gut bewertet wird. Die Ergebnisse von 2021 waren besser als von 2022. (Corona) Leider nahmen im Jahr 2022 nur 39 Schülerinnen und Schüler an der Umfrage teil. Die Umfrage sollte immer im Unterricht durchgeführt werden, damit möglichst viele teilnehmen, so dass die Umfrage repräsentativ ist.

Seitens der Elternschaft und auch seitens der Schülerinnen und Schüler kommt verstärkt die Rückmeldung, dass sich bei der regelmäßigen Teilnahme in den Jahrgängen 8 - 10 vieles wiederholt und auch Eltern deshalb nicht mehr regelmäßig



teilnehmen. Alternativ dafür soll jetzt im Wechsel mit dem Berufsinfoabend der Handwerkstag (s. Punkt 5) stattfinden.

### Splitted Visiting 2022

Das Splitted Visiting ist bei den Schülerinnen und Schülern sehr beliebt, auch hier waren die Umfragewerte von 2021 besser. 2021 fand die Veranstaltung in Cloppenburg statt, 2022 hauptsächlich im Ecopark Emstek und Umgebung. 2023/24 wird das Splitted Visiting in Lindern/Löningen stattfinden. Bei der Auswahl der Institutionen und Firmen wünschen sich Schülerinnen und Schüler eine stärkere Berücksichtigung des sozialen Bereiches.

### **3. Berufsorientierung im Schuljahr 2023/24**

Frau Gehlenborg stellt die berufsorientierenden Maßnahmen für das Schuljahr 2023/24 vor. Diese sind von Frau Hahnheiser in einem Flyer zusammengefasst worden, der sich auf der Homepage der Schule befindet. [FLYER-23-24.pdf](#) ([schulelindern.de](http://schulelindern.de))

- 18.08., 28.08. und 13.09.2023 Berufsberatung durch Berufsberater Hr. Meyer 9, 10
- 29.08.2023 Kommunikationstraining 9
- 15.09.2023 Jobmesse OM (Vechta) 9, 10
- 25.09. - 13.10.2023 Dreiwöchiges Blockpraktikum 9
- 25.09. - 13.10.2023 BOP: Berufsorientierungsprogramm (Potentialanalyse u. Werkstatttage) 8
- 06. - 10.11.2023 Einwöchiges Blockpraktikum 10
- 14.11.2023 BO -Eignungstests 9
- 30.11. / 01.12. und 03.12.2023 Nikolausmarkt (inkl. Vorbereitung) 5 -10
- 17.01.2024 Handwerkstag 8, 9, 10
- 23.01.2024 Beratungsgespräche 9
- Januar Berufsinfomesse Altes Amt Löningen Interessierte
- 05.02. - 04.03.2024 BBS -Modul IV jeweils montags 8
- 11.03. - 29.04.2024 BBS -Modul V jeweils montags 8
- 03.04.2024 Betriebserkundung Splitted Visiting (Li/ Loe) 8, 9, 10
- 09.04.2024 BiZ in der Schule 8
- 25.04.2024 Zukunftstag 7
- 06.05. - 10.06.2024 BBS -Modul VI jeweils montags 8
- 04.06.2023 Aktivzirkel 7
- 11.06.2024 Ideenexpo 9, 10
- Juni/Juli Sozialer Tag

...



**Evaluation**

Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-15.10.2021 (Fragenkatalog: Evaluation Praktikum)

**Start:** 17.11.2021  
**Ende:** 22.11.2021  
**Teilnehmer:** Alle außer Lehrerinnen und Lehrer - 24 Nutzer gesamt

**Beschreibung:**  
Du hast vor den Herbstferien ein zweiwöchiges Praktikum absolviert und nun deine Praktikumsmappe fertiggestellt und abgegeben.  
Bitte nimm nun an der Umfrage teil.

**Evaluation**

Vergleiche die aktuellen Ergebnisse mit denen der Umfrage Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-14.10.2022. Die aktuellen Ergebnisse werden dunkel und die zu vergleichenden hell dargestellt.

■ - Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-15.10.2021  
■ - Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-14.10.2022

1. Wie hat dir das Praktikum gefallen?



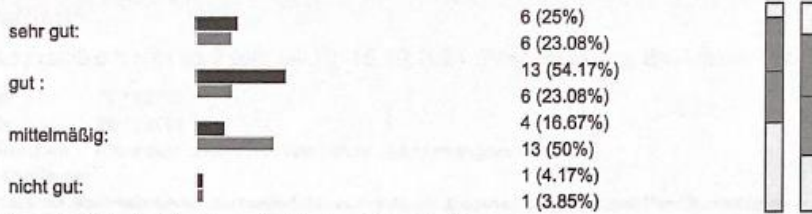
2. Wie hast du die Betreuung vor und nach dem Praktikum durch die Schule erlebt?



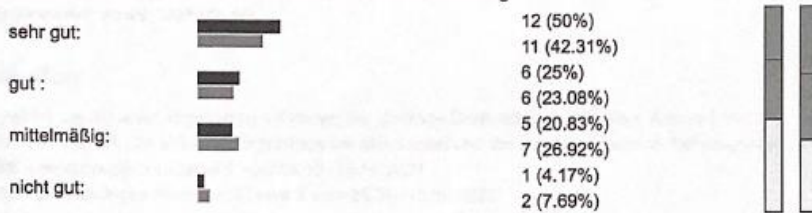
3. Wie war die Betreuung in der Firma/Einrichtung?



4. Wie hat das Erstellen der Praktikumsmappe funktioniert?



5. Wie beurteilst du das Praktikum für deine berufliche Orientierung?



Anzahl der Stimmen 24 / 24 (100 %)

Anzahl der Vergleichsstimmen: 26



## Evaluation

Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-15.10.2021 (Fragenkatalog: Evaluation Praktikum)

**Start:** 17.11.2021

**Ende:** 22.11.2021

**Teilnehmer:** Alle außer Lehrerinnen und Lehrer - 24 Nutzer gesamt

**Beschreibung:**

Du hast vor den Herbstferien ein zweiwöchiges Praktikum absolviert und nun deine Praktikumsmappe fertiggestellt und abgegeben.

Bitte nimm nun an der Umfrage teil.

## Evaluation

Vergleiche die aktuellen Ergebnisse mit denen der Umfrage Dreiwöchiges Praktikum Klasse 9 vom 25.09.-13.10.2023. Die aktuellen Ergebnisse werden dunkel und die zu vergleichenden hell dargestellt.

- Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-15.10.2021

- Dreiwöchiges Praktikum Klasse 9 vom 25.09.-13.10.2023

**1. Wie hat dir das Praktikum gefallen?**



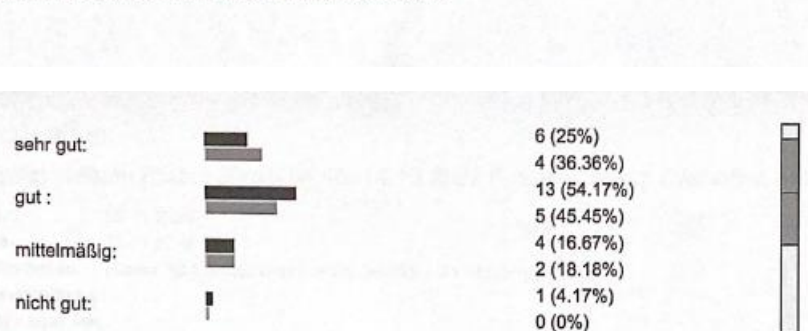
**2. Wie hast du die Betreuung vor und nach dem Praktikum durch die Schule erlebt?**



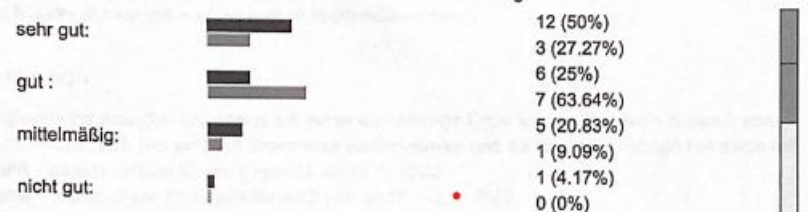
**3. Wie war die Betreuung in der Firma/Einrichtung?**



**4. Wie hat das Erstellen der Praktikumsmappe funktioniert?**



**5. Wie beurteilst du das Praktikum für deine berufliche Orientierung?**



Anzahl der Stimmen 24 / 24 (100 %)

Anzahl der Vergleichsstimmen: 11



## Evaluation

Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-14.10.2022 (Fragenkatalog: Evaluation Praktikum)

**Start:** 08.11.2022

**Ende:** 25.11.2022

**Teilnehmer:** Klasse 10.1 außer Ukrainische Schüler - 31 Nutzer gesamt

**Beschreibung:**

Hallo liebe 9er,

bitte beantwortet die Fragen zum Praktikum.

Bei Rückfragen wendet euch an eure Wirtschaftslehrerinnen!

## Evaluation

Vergleiche die aktuellen Ergebnisse mit denen der Umfrage Dreiwöchiges Praktikum Klasse 9 vom 25.09.-13.10.2023. Die aktuellen Ergebnisse werden dunkel und die zu vergleichenden hell dargestellt.

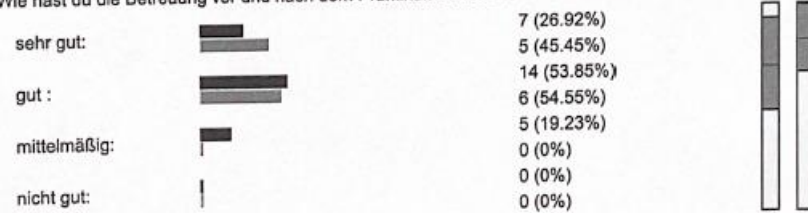
■ - Blockpraktikum Klasse 9 vom 04.10.-14.10.2022

■ - Dreiwöchiges Praktikum Klasse 9 vom 25.09.-13.10.2023

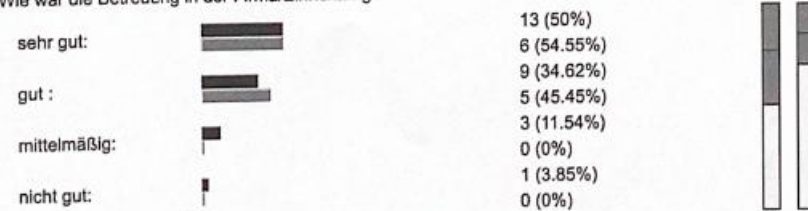
**1. Wie hat dir das Praktikum gefallen?**



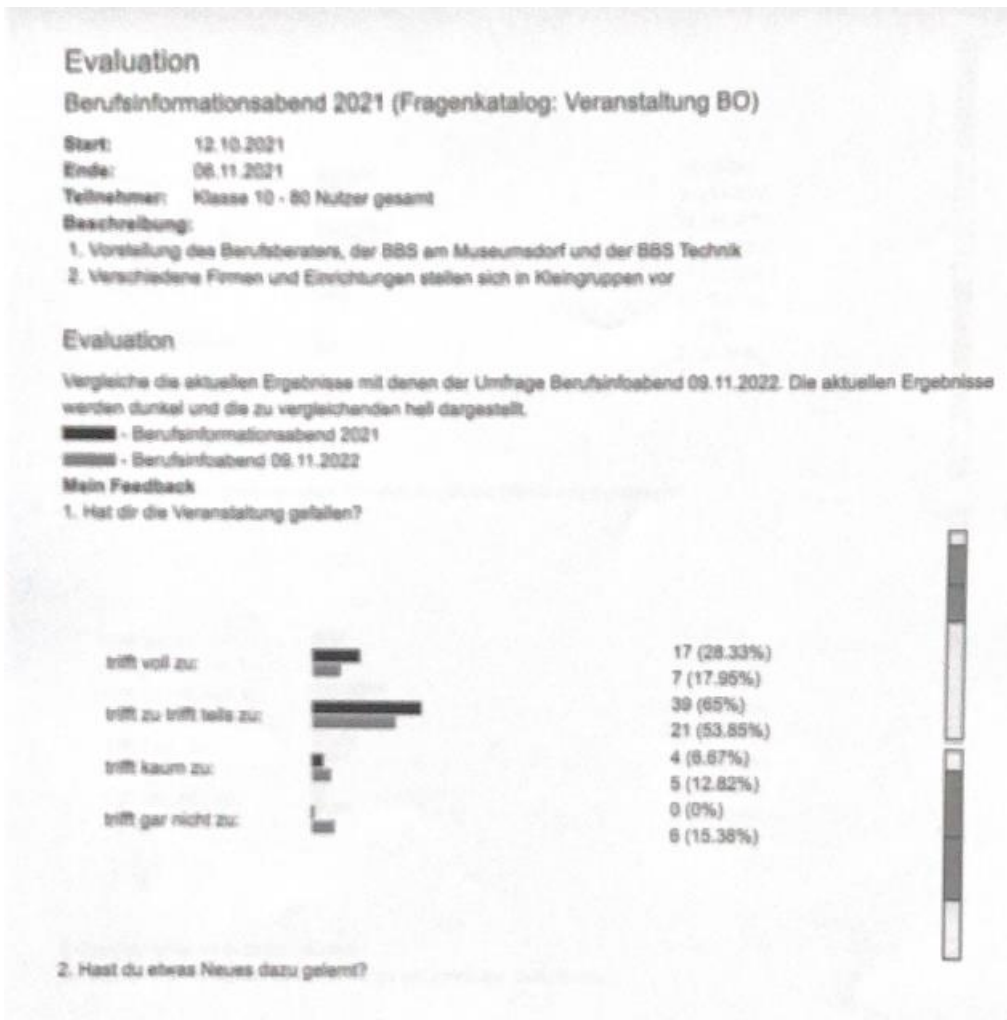
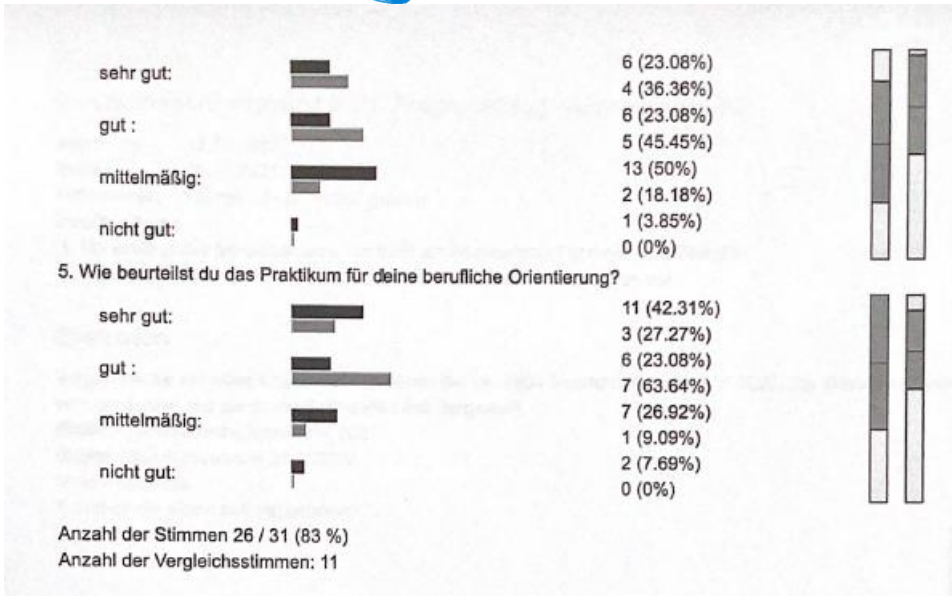
**2. Wie hast du die Betreuung vor und nach dem Praktikum durch die Schule erlebt?**

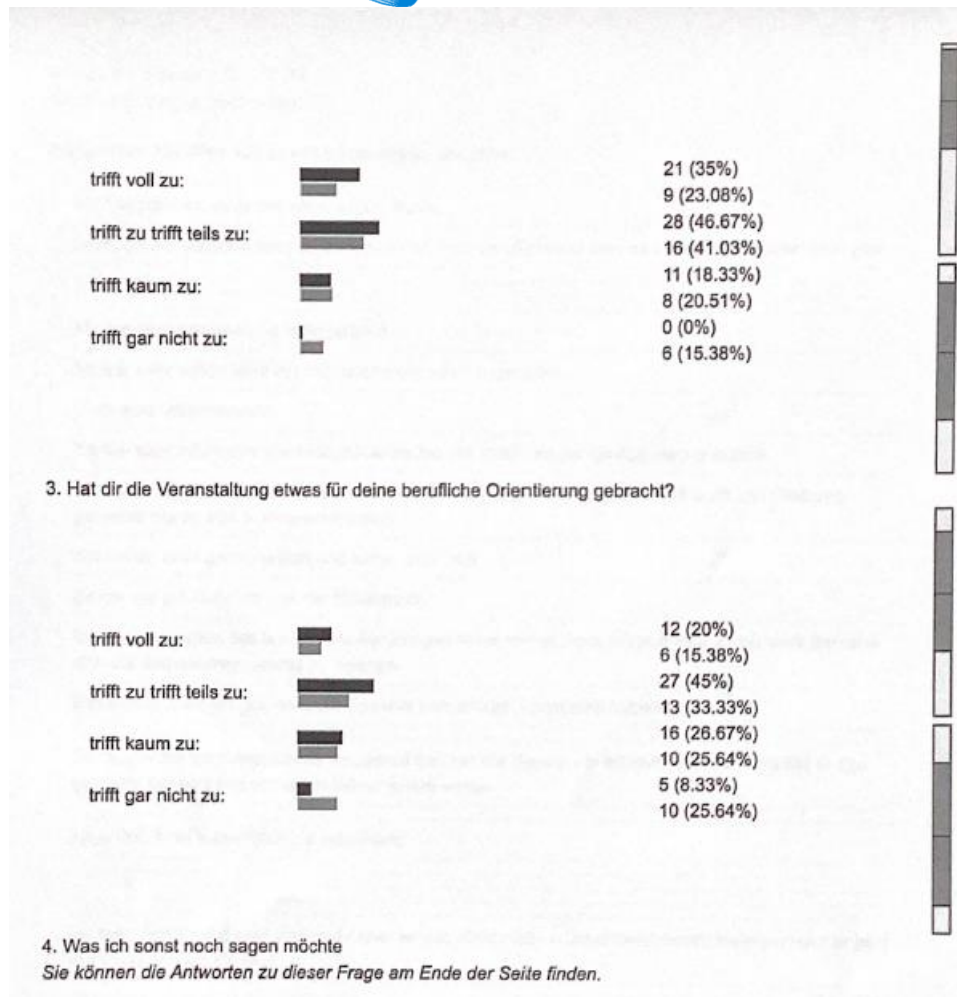


**3. Wie war die Betreuung in der Firma/Einrichtung?**



**4. Wie hat das Erstellen der Praktikumsmappe funktioniert?**









Anzahl der Stimmen 60 / 80 (75 %)  
Anzahl der Vergleichsstimmen: 39

**Antworten zu: Was ich sonst noch sagen möchte**

Mir hat gefallen, dass uns alles erklärt wurde.

Ich finde die Veranstaltung sollte nicht jedes Jahr verpflichtend sein da es teils nur wiederholen gibt

Mir hat die Veranstaltung sehr gefallen .

Es war sehr schön aber hat mir leider nicht wirklich geholfen.

Viele gute Informationen

Es war sehr informativ, die Auszubildende hat viel über ihre jetzige Ausbildung erzählt

Ich habe nicht so viel dazu gelernt weil man auch schon vieles wusste und auch viel Werbung gemacht wurde also in meinem Bereich

Sie haben alles genau erklärt und waren sehr nett

Es hat mir gut Gefallen und war hilfsbereit

Ich finde es super, das sowas trotz der jetzigen Krise immer noch möglich ist und das viele Betriebe sich die Zeit nehmen, sowas zu machen.

Besonders finde ich gut, dass die Betriebe sich einzeln vorgestellt haben

Der Mann der die Gastronomie vorgestellt hat, hat die Berufe voll schlecht gemacht. So wie er das gemacht hat wird das sicherlich keiner lernen wollen

Alles OK. Alles haben sich gut vorgestellt

Ich fand den Abend sehr informativ aber es war nicht mein Wunschberuf dabei deswegen war er jetzt nicht so spannend für mich .

..

Shinnies

dank diesen berufsinfoabend weiss ich jetzt genau was ich werden möchte.



fand ich ganz gut

---

---

---



---

---

---

---

**Vergleichsantworten zu: Was ich sonst noch sagen möchte**

---

---

---

hätte ich lieber zum Fußball gehen sollen. Pokalspiel deswegen verpasst.

---

---

es war ok

Es war sehr informativ und ich konnte meine Fragen alle beantworten.

gute arbeitsorientierung an der schule

---

---

Ich hätte an den abend etwas anderes vor

---

---

ok

Langweilig ich sollte lieber nicht kommen Hört auf damit

---

---

---

---

ich fand es ganz gut und es hat mir ein bisschen gebracht.

ich Veranstaltung hat mir viel gebracht

---

---

die veranstaltung hat mir gut gefallen

---

---

Das Programm war sehr informativ.

es war spannend

---

---

---

War cool, aber ich wusste schon einiges über der Firma und war auch schon beim Zukunftstag dabei deswegen war nicht nötig.

---

---

wir haben überstunden gemacht

---

---



## Evaluation

Berufsinfoabend 09.11.2022 (Fragenkatalog: Veranstaltung BO)

**Start:** 17.11.2022

**Ende:** 09.12.2022

**Teilnehmer:** Klasse 10, Klasse 10.1 außer Lehrerinnen und Lehrer - 71 Nutzer gesamt

**Beschreibung:**

Nehmt kurz an der Umfrage teil.

Bei Fragen wendet euch bitte an die WirtschaftslehrerInnen

## Evaluation

Vergleiche die aktuellen Ergebnisse mit denen der Umfrage Handwerkstag der Jahrgänge 8-10 am 17.01.2024.

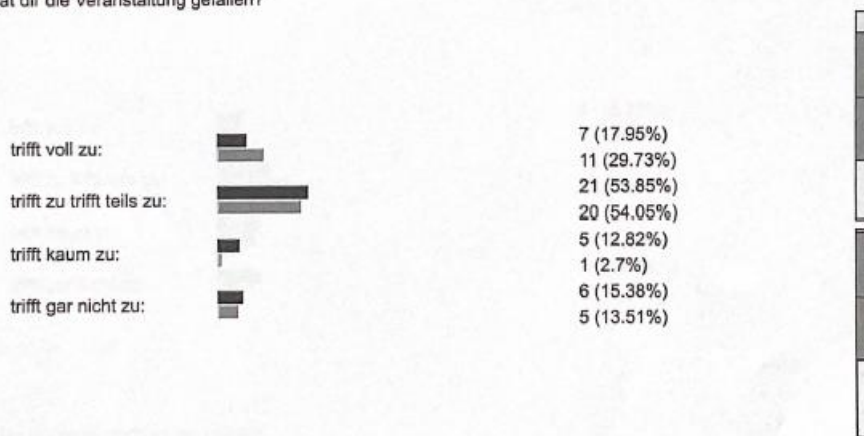
Die aktuellen Ergebnisse werden dunkel und die zu vergleichenden hell dargestellt.

■ - Berufsinfoabend 09.11.2022

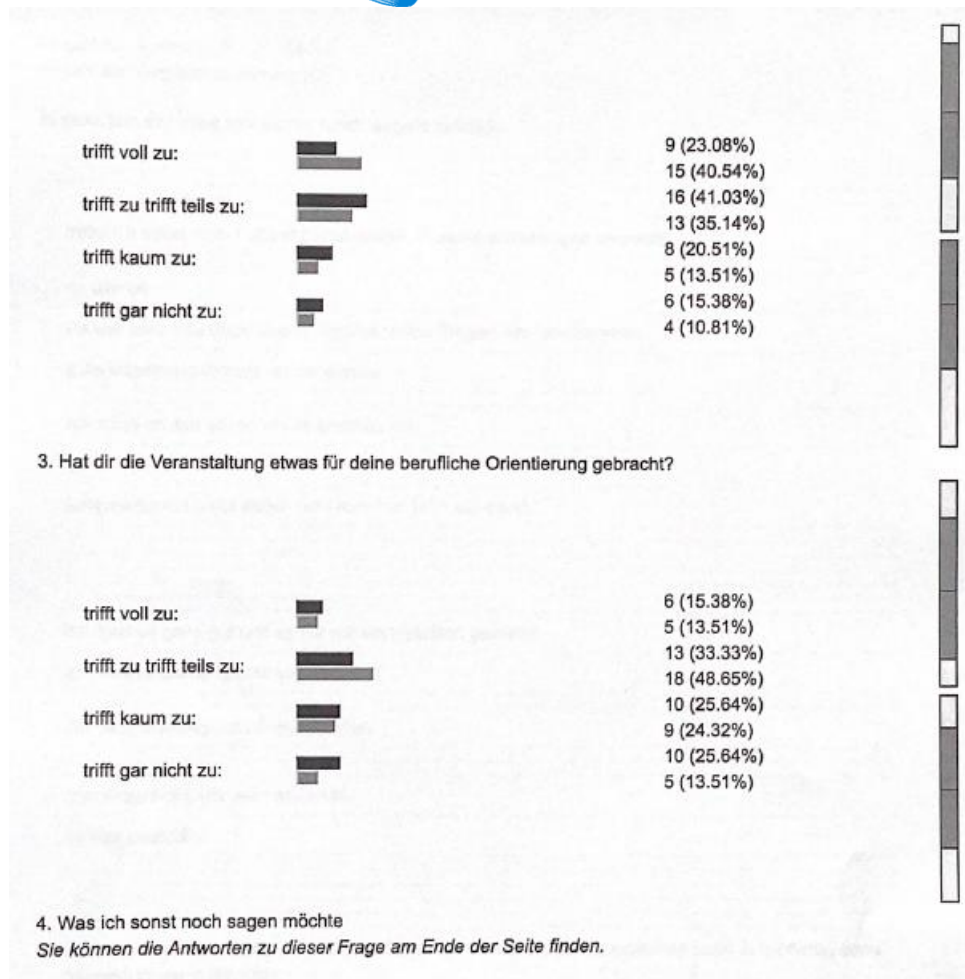
■ - Handwerkstag der Jahrgänge 8-10 am 17.01.2024

**Mein Feedback**

1. Hat dir die Veranstaltung gefallen?



2. Hast du etwas Neues dazu gelernt?





Anzahl der Stimmen 39 / 71 (54 %)  
Anzahl der Vergleichsstimmen: 37

**Antworten zu: Was ich sonst noch sagen möchte**

---

---

---

hätte ich lieber zum Fußball gehen sollen. Pokalspiel deswegen verpasst.

es war ok

Es war sehr informativ und ich konnte meine Fragen alle beantworten.

gute arbeitsorientierung an der schule

Ich hätte an den abend etwas anderes vor

ok

Langweillig ich sollte lieber nicht kommen Hört auf damit

---

---

---

ich fand es ganz gut und es hat mir ein bisschen gebracht.

ich Veranstaltung hat mir viel gebracht

die veranstaltung hat mir gut gefallen

---

---

---

Das Programm war sehr infomativ.

es war spannend

---

---

---

War cool, aber ich wusste schon einiges über der Firma und war auch schon beim Zukunftstag dabei deswegen war nicht nötig.

---

---

---

wir haben überstunden gemacht

**Vergleichsantworten zu: Was ich sonst noch sagen möchte**

---

---

---

Wahr gut 👍

---

---

---

ich fands cool das die schule sowas organisiert hat

1&1 Marcell Davis mein Name



Der Stift den ich von bahlmann hab wurd mir jetzt schon abgezogen.

War einigermmaßen gut.

nein

Für mich war kein interessanter Bereich vorhanden deswegen war es für mich nicht besonders interessant. Aber ich finde die Idee super es mal anders zu machen an statt immer denn Info abend

cum

nein

tolle Veranstaltung

Die Menschen waren alle sehr nett